

Konsolidierte Jahresrechnung der LLB-Gruppe

154	Konsolidierter Jahresbericht
158	Konsolidierte Erfolgsrechnung
159	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
160	Konsolidierte Bilanz
161	Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung
162	Konsolidierte Mittelflussrechnung
	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
163	Rechnungslegungsgrundsätze
179	Segmentberichterstattung
181	Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung
186	Anmerkungen zur konsolidierten Bilanz
207	Anmerkungen zu den konsolidierten Ausserbilanzgeschäften
208	Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen
213	Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen
217	Konsolidierungskreis
218	Risikomanagement
247	Kundenvermögen
249	Revisionsbericht

Konsolidierter Jahresbericht

Erfolgsrechnung

Dank anhaltender Wachstumsdynamik, gesteigerter Ertragsqualität sowie hoher Kostendisziplin erzielte die LLB-Gruppe im Geschäftsjahr 2021 mit CHF 137.9 Mio. ihr bestes Konzernergebnis seit über zehn Jahren. Damit liegt es um 25.5 Prozent über jenem des Vorjahres (2020: CHF 109.8 Mio.).

Das den Aktionären der Liechtensteinischen Landesbank AG zustehende Ergebnis beträgt CHF 129.9 Mio. (2020: CHF 103.5 Mio.). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beläuft sich auf CHF 4.25 (2020: CHF 3.39).

Der Geschäftsertrag nahm im Geschäftsjahr 2021 um 10.7 Prozent auf CHF 476.4 Mio. zu (2020: CHF 430.3 Mio.).

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft blieb mit CHF 154.0 Mio. (2020: CHF 154.1 Mio.) nahezu unverändert. Das Kundenzinsengeschäft profitierte vom gezielten Wachstum bei den Hypotheken, von niedrigeren Refinanzierungskosten sowie einer Ausweitung der Negativzinsen. Damit konnten der anhaltende Margendruck sowie die Verlängerung der Festzinskredite zu tieferen Konditionen kompensiert werden. Im übrigen Zinsengeschäft, insbesondere im Zinserfolg aus Schuldtiteln, verzeichnete die LLB-Gruppe wegen des andauernden Tiefzinsumfelds einen Ertragsrückgang.

Bei den erwarteten Kreditverlusten führten im Geschäftsjahr 2021 Recovery-Erfolge zu einer Nettoauflösung von CHF 2.5 Mio. Im Vorjahr wurden aufgrund der Coronapandemie noch erwartete Kreditverluste im Umfang von netto CHF 11.6 Mio. gebildet. Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten lag deshalb mit CHF 156.5 Mio. um 9.9 Prozent über jenem des Vorjahres (2020: CHF 142.5 Mio.).

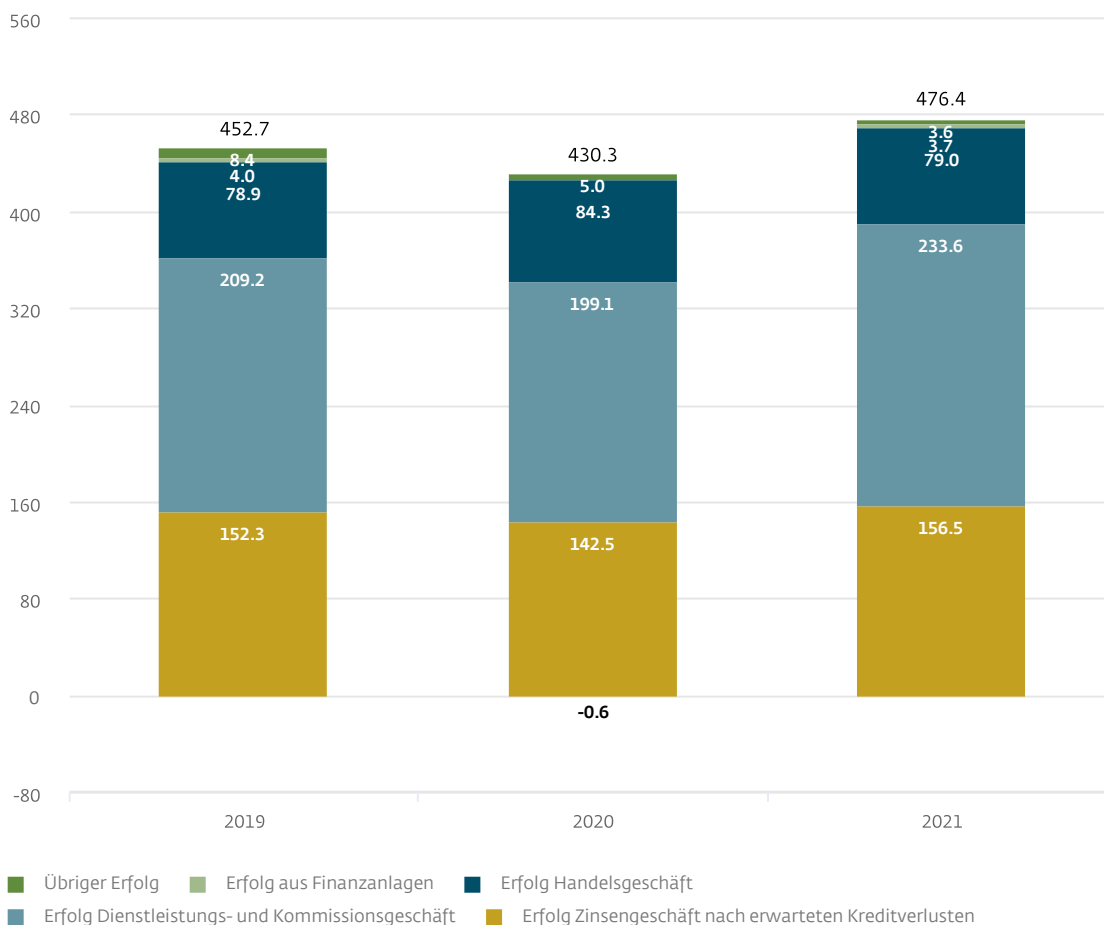
Der Erfolg aus dem Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft übertraf mit CHF 233.6 Mio. und einem Plus von 17.3 Prozent das Vorjahresergebnis deutlich (2020: CHF 199.1 Mio.). Die Volumenausweitung der Kundenvermögen sowie höhere Margen haben zu einer merklichen Zunahme der bestandsabhängigen Erträge geführt. Hervorzuheben sind dank des günstigen Marktumfelds höhere Performance Fees sowie Mehrerträge im Fondsgeschäft.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft lag im Geschäftsjahr 2021 bei CHF 79.0 Mio. (2020: CHF 84.3 Mio.). Der Handel mit Devisen, Valuten und Edelmetallen ist gegenüber dem Vorjahr um 1.8 Prozent auf CHF 69.5 Mio. gesunken. Die stichtagsbezogenen Bewertungsgewinne auf den Zinsabsicherungsinstrumenten betragen CHF 9.4 Mio. (2020: CHF 13.5 Mio.).

Der Erfolg aus Finanzanlagen belief sich auf CHF 3.7 Mio. (2020: minus CHF 0.6 Mio.). Die Einnahmen aus Dividenden entwickelten sich mit CHF 3.5 Mio. positiv (2020: CHF 2.4 Mio.). Marktturbulenzen hatten im Vorjahr stichtagsbezogene Kursverluste von CHF 2.9 Mio. zur Folge. Im Geschäftsjahr 2021 konnte ein leichter Gewinn von CHF 0.2 Mio. realisiert werden.

Der übrige Erfolg ist gegenüber 2020 um CHF 1.4 Mio. auf CHF 3.6 Mio. gesunken (2020: CHF 5.0 Mio.). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf einen einmaligen Gewinn aus dem Verkauf von Liegenschaften im Vorjahr zurückzuführen.

Geschäftsertrag (in Millionen CHF)



Der Geschäftsaufwand lag 2021 mit CHF 313.0 Mio. um 2.1 Prozent über jenem des Vorjahres (2020: CHF 306.7 Mio.).

Der Personalaufwand stieg um 4.9 Prozent beziehungsweise CHF 9.0 Mio. auf CHF 190.0 Mio. (2020: CHF 181.0 Mio.). Ein wesentlicher Grund dafür ist die Anpassung des Umwandlungssatzes der Pensionskasse der LLB, welche unter IAS 19 im Vorjahr zu einer Entlastung der Erfolgsrechnung führte. Zudem erhöhte sich der Personalaufwand wegen der strategischen Übernahme von Kundenberatern.

Der Sachaufwand blieb mit CHF 83.4 Mio. gegenüber dem Vorjahr (2020: CHF 83.4 Mio.) unverändert. Im aktuellen Ergebnis ist eine Vergleichszahlung im Rahmen eines Rechtsfalls von CHF 2.7 Mio. enthalten. Zusätzlich erfolgte eine Nettobildung von Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken im Umfang von CHF 1.0 Mio. (2020: Auflösung von CHF 2.0 Mio.). Demgegenüber stehen tiefere IT-Kosten.

Die Abschreibungen sind um 6.4 Prozent auf CHF 39.6 Mio. (2020: CHF 42.3 Mio.) gesunken.

Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich auf 65.8 Prozent (2020: 69.8 %).

Bilanz

Die konsolidierte Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2020 um 6.6 Prozent und betrug am 31. Dezember 2021 CHF 25.1 Mia. (31.12.2020: CHF 23.6 Mia.).

Das den Aktionären der LLB zustehende Eigenkapital belief sich per 31. Dezember 2021 auf CHF 2.1 Mia. (31.12.2020: CHF 2.0 Mia.). Die Tier-1-Ratio lag bei 20.3 Prozent (31.12.2020: 21.6 %). Die Rendite auf dem Eigenkapital, das den Aktionären der LLB zusteht, betrug 6.3 Prozent (2020: 5.3 %).

Geschäftsvolumen

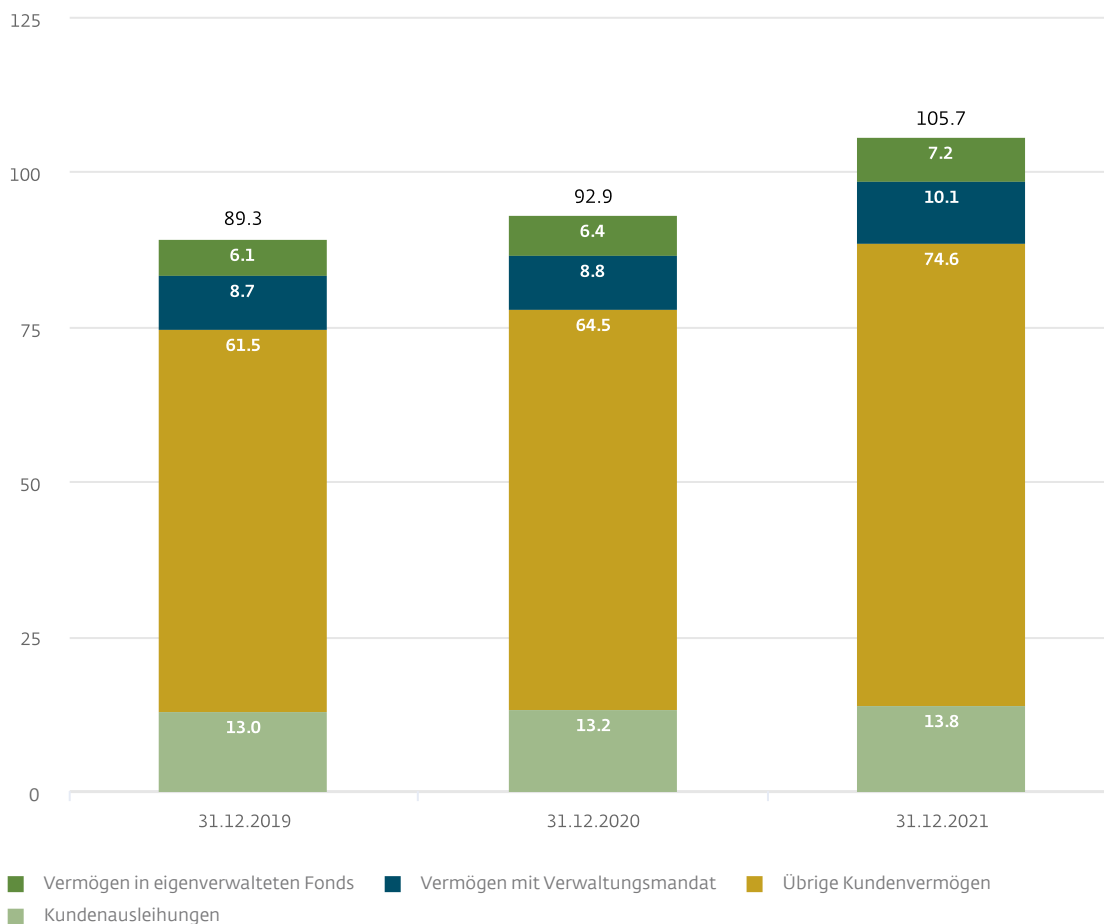
Die LLB-Gruppe erreichte per 31. Dezember 2021 mit CHF 105.7 Mia. (31.12.2020: CHF 92.9 Mia.) einen neuen Rekordwert beim Geschäftsvolumen und konnte somit ihre Wachstumsdynamik fortsetzen.

Im Geschäftsjahr 2021 verzeichnete sie einen Netto-Neugeld-Zufluss von CHF 7'212 Mio. (2020: CHF 3'274 Mio.). Dies entspricht mit 9.1 Prozent dem höchsten Zufluss seit Einführung dieser Kennzahl. Alle Marktdivisionen und Buchungszentren konnten dabei einen Beitrag zum Neugeld-Wachstum leisten. Die Vermittlungsvereinbarung der LLB Österreich mit der Credit Suisse wirkte sich mit CHF 0.8 Mia. ebenfalls positiv auf den Netto-Neugeld-Zufluss aus.

In Kombination mit der guten Performance der Finanzmärkte führte dies zu einer Zunahme der Kundenvermögen von 15.4 Prozent auf CHF 91.9 Mia. (31.12.2020: CHF 79.7 Mia.).

Die Kundenausleihungen konnten gegenüber dem 31. Dezember 2020 um 4.3 Prozent auf CHF 13.8 Mia. gesteigert werden (31.12.2020: CHF 13.2 Mia.). Die Hypothekarforderungen nahmen ebenfalls um 4.3 Prozent zu und erhöhten sich auf CHF 12.2 Mia. (31.12.2020: CHF 11.7 Mia.).

Geschäftsvolumen (in Milliarden CHF)



Ausblick

Das Marktumfeld bleibt anspruchsvoll. Faktoren wie die Coronapandemie, die steigende Inflationsgefahr oder Unsicherheiten in der politischen Lage bergen ein nicht unerhebliches Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden Monaten. Nichtsdestotrotz blickt die LLB-Gruppe mit Zuversicht in die Zukunft und erwartet für die nächsten Jahre eine anhaltend dynamische Entwicklung. Sie steht auf einem soliden Fundament und hat mit der neuen Strategie ACT-26 eine klare, zukunftsgerichtete Strategie, deren Umsetzung bereits begonnen hat. Für das Jahr 2022 erwartet die LLB-Gruppe ein solides Ergebnis.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	2021	2020	+ / - %
Zinsertrag	1	197'850	208'384	- 5.1
Zinsaufwand	1	- 43'839	- 54'287	- 19.2
Erfolg Zinsengeschäft	1	154'010	154'097	- 0.1
Erwartete Kreditverluste		2'487	- 11'640	
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten		156'497	142'457	9.9
Ertrag Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	2	399'634	332'850	20.1
Aufwand Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	2	- 165'996	- 133'714	24.1
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	2	233'638	199'136	17.3
Erfolg Handelsgeschäft	3	78'966	84'294	- 6.3
Erfolg aus Finanzanlagen	4	3'727	- 556	
Übriger Erfolg	5	3'574	4'975	- 28.2
Total Geschäftsertrag		476'403	430'306	10.7
Personalaufwand	6	- 189'991	- 181'040	4.9
Sachaufwand	7	- 83'445	- 83'371	0.1
Abschreibungen	8	- 39'555	- 42'251	- 6.4
Total Geschäftsaufwand		- 312'991	- 306'663	2.1
Ergebnis vor Steuern		163'412	123'643	32.2
Steuern	9	- 25'549	- 13'820	84.9
Konzernergebnis		137'863	109'823	25.5
Davon entfallen auf:				
Aktionäre der LLB		129'907	103'524	25.5
Minderheiten	32	7'956	6'299	26.3
Ergebnis pro Aktie, das den Aktionären der LLB zusteht				
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	10	4.25	3.39	25.2
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	10	4.23	3.38	25.2

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	2021	2020	+ / - %
Konzernergebnis		137'863	109'823	25.5
Sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern), welches in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann				
Währungsumrechnung	31/32	- 14'433	- 1'265	
Wertveränderungen von Schuldtiteln, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet		- 28'106	17'865	
In die Erfolgsrechnung umgegliederte (Gewinne) / Verluste von Schuldtiteln, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	4	- 865	- 2	
Steuereffekte	24	2'842	- 1'859	
Total		- 40'562	14'738	
Sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern), welches nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann				
Aktuarielle Gewinne / (Verluste) aus Vorsorgeplänen ¹		50'772	9'225	450.4
Wertveränderungen von Beteiligungstiteln, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet		27'579	- 120	
Steuereffekte	24	- 6'386	- 854	647.8
Total		71'964	8'251	772.2
Total sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern)		31'403	22'989	36.6
Gesamtergebnis für die Periode		169'266	132'811	27.4
Davon entfallen auf:				
Aktionäre der LLB		158'281	127'211	24.4
Minderheiten		10'985	5'601	96.1

1 Bezieht sich im Geschäftsjahr 2021 im Wesentlichen auf den Ertrag aus Planvermögen (CHF 28.6 Mio. netto, d. h. nach Abzug der Verzinsung der Altersguthaben) und die Veränderung der demografischen Annahmen (CHF 15.0 Mio.).

Konsolidierte Bilanz

in Tausend CHF	Anmerkung	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Aktiven				
Flüssige Mittel	11	7'213'159	6'715'610	7.4
Forderungen gegenüber Banken	12	889'744	691'011	28.8
Kundenausleihungen	13	13'805'188	13'229'931	4.3
Derivative Finanzinstrumente	14	219'704	199'634	10.1
Finanzanlagen	15	2'440'183	2'192'312	11.3
Liegenschaften und übrige Sachanlagen	16	142'076	148'895	- 4.6
Goodwill und andere immaterielle Anlagen	17	283'376	278'289	1.8
Laufende Steuerforderungen		29	1'290	- 97.7
Latente Steuerforderungen	24	7'825	11'483	- 31.9
Rechnungsabgrenzungen		75'824	60'601	25.1
Übrige Aktiven ¹	18	52'383	45'931	14.0
Total Aktiven		25'129'490	23'574'986	6.6
Fremdkapital				
Verpflichtungen gegenüber Banken	20	2'322'918	1'326'170	75.2
Verpflichtungen gegenüber Kunden	21	18'060'199	17'752'199	1.7
Derivative Finanzinstrumente	14	256'198	249'176	2.8
Ausgegebene Schuldtitel	22	1'949'418	1'794'317	8.6
Laufende Steuerverpflichtungen		24'644	13'525	82.2
Latente Steuerverpflichtungen	24	28'708	28'992	- 1.0
Rechnungsabgrenzungen		73'047	63'398	15.2
Rückstellungen	25	12'217	11'199	9.1
Übrige Verpflichtungen ¹	26	162'014	198'417	- 18.3
Total Fremdkapital		22'889'362	21'437'392	6.8
Eigenkapital				
Aktienkapital	27	154'000	154'000	0.0
Kapitalreserven	28	- 13'952	- 13'177	5.9
Eigene Aktien	29	- 15'073	- 18'663	- 19.2
Gewinnreserven	30	1'959'517	1'902'316	3.0
Sonstige Reserven	31	12'932	- 20'911	
Total den Aktionären der LLB zustehendes Eigenkapital		2'097'423	2'003'565	4.7
Minderheitsanteile	32	142'704	134'029	6.5
Total Eigenkapital		2'240'128	2'137'594	4.8
Total Fremd- und Eigenkapital		25'129'490	23'574'986	6.6

1 Es erfolgten nicht wesentliche Reklassifizierungen. Details enthält Ziffer 2.1.1 in den Rechnungslegungsgrundsätzen.

Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung

in Tausend CHF	Anmerkung	Den Aktionären der LLB zustehend						Minderheiten	Total Eigenkapital
		Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Sonstige Reserven	Total		
Stand am 1. Januar 2020		154'000	- 22'432	- 23'574	1'866'121	- 44'803	1'929'312	130'785	2'060'097
Gesamtergebnis für die Periode					103'524	23'688	127'211	5'601	132'812
Konzernergebnis					103'524		103'524	6'299	109'823
Sonstiges Gesamtergebnis						23'688	23'688	- 699	22'989
Erfolgsneutrale Umgliederung ¹	30/31				- 204	204	0		0
Veränderung eigene Aktien ²	28/29		9'255	4'911			14'166		14'166
Dividende 2019, Ausschüttung 2020	30/32				- 67'124		- 67'124	- 2'357	- 69'480
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	30/32				0		0	0	0
Stand am 31. Dezember 2020		154'000	- 13'177	- 18'663	1'902'316	- 20'911	2'003'565	134'029	2'137'594
Stand am 1. Januar 2021		154'000	- 13'177	- 18'663	1'902'316	- 20'911	2'003'565	134'029	2'137'594
Gesamtergebnis für die Periode					129'907	28'374	158'281	10'985	169'266
Konzernergebnis					129'907		129'907	7'956	137'863
Sonstiges Gesamtergebnis						28'374	28'374	3'029	31'403
Erfolgsneutrale Umgliederung ^{1/3}	30/31				- 5'469	5'469	0		0
Veränderung eigene Aktien ²	28/29		- 775	3'590			2'815		2'815
Dividende 2020, Ausschüttung 2021	30/32				- 67'237		- 67'237	- 2'345	- 69'583
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	30/32				0		0	36	36
Stand am 31. Dezember 2021		154'000	- 13'952	- 15'073	1'959'517	12'932	2'097'423	142'704	2'240'128

- 1 Die Umgliederung widerspiegelt den Transfer eines Verlusts in Höhe von Tausend CHF 80 (Vorjahr: Verlust in Höhe von Tausend CHF 204) aus dem Verkauf von erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumenten.
- 2 Beinhaltet Veränderung von Reserven für Aktienanwartschaften
- 3 Umgliederung aus Vorsorgeverpflichtungen (IAS 19) von sonstige Reserven in Gewinnreserven

Konsolidierte Mittelflussrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	2021	2020
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit			
Erhaltene Zinsen		193'798	220'627
Erhaltene Dividenden auf Finanzanlagen	4	3'512	2'360
Bezahlte Zinsen		- 43'046	- 56'016
Erhaltene Dienstleistungsgebühren und Kommissionen		388'403	335'285
Bezahlte Dienstleistungsgebühren und Kommissionen		- 158'900	- 126'786
Einnahmen aus Handelsgeschäften		67'693	57'343
Übrige Einnahmen		3'052	3'369
Zahlungen für Personal und Sachkosten		- 272'914	- 272'973
Bezahlte Gewinnsteuern	9	- 11'863	- 14'572
Bezahlte Mieten für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse		- 382	- 508
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderungen des Vermögens und der Verpflichtungen aus operativer Geschäftstätigkeit		169'353	148'128
Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Banken		782'195	264'284
Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Kunden		- 181'730	516'985
Übrige Aktiven		- 5'788	29'270
Übrige Verpflichtungen		- 59	10'965
Veränderungen des Vermögens und der Verpflichtungen aus operativer Geschäftstätigkeit		594'619	821'503
Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		763'972	969'631
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von Liegenschaften und übrigen Sachanlagen	16	- 9'163	- 10'007
Veräusserung von Liegenschaften und übrigen Sachanlagen		0	1'485
Erwerb von anderen immateriellen Anlagen	17	- 14'341	- 11'968
Erwerb von Finanzanlagen		- 832'186	- 453'140
Veräusserung von Finanzanlagen		565'059	435'670
Veräusserung von zur Veräusserung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten		0	14'109
Netto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		- 290'631	- 23'850
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Dividendenausschüttung	30	- 67'237	- 67'124
Dividendenausschüttung an Minderheiten	32	- 2'345	- 2'357
Erhöhung Minderheitsanteile	30/32	36	0
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	23	- 5'175	- 5'106
Ausgabe von Schuldtiteln	23	323'498	358'925
Rücknahme von Schuldtiteln	23	- 166'966	- 146'850
Netto-Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		81'810	137'488
Auswirkungen der Währungsumrechnung auf den Zahlungsmittelbestand		- 74'338	- 10'488
Netto-Zunahme / (-Abnahme) des Zahlungsmittelbestandes		480'813	1'072'781
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode		7'125'871	6'053'089
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode		7'606'684	7'125'871
Der Zahlungsmittelbestand umfasst:			
Flüssige Mittel	11	7'213'159	6'715'610
Forderungen gegenüber Banken (täglich fällig)	12	393'524	410'261
Total Zahlungsmittelbestand		7'606'684	7'125'871

Rechnungslegungsgrundsätze

1 Grundlegende Informationen

Die LLB-Gruppe bietet eine breite Palette von Finanzdienstleistungen an. Der Schwerpunkt liegt in den Bereichen Vermögensverwaltung und Anlageberatung für private und institutionelle Kunden sowie im Privat- und Firmenkundengeschäft.

Die Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, gegründet und mit Sitz in Vaduz, Fürstentum Liechtenstein, ist die Muttergesellschaft der LLB-Gruppe. Sie ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 24. Februar 2022 genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

2 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, nach denen die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung erstellt wurde, sind im Folgenden aufgeführt. Die beschriebenen Methoden wurden konsequent auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

2.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

2.1.1 Allgemein

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde mit Ausnahme der Neubewertung von einigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien auf Basis der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Sie erfüllt weiterhin die Anforderungen gemäss Artikel 17a der Verordnung des Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR-VO) des Fürstentums Liechtenstein.

Aufgrund von Präzisierungen in der Darstellung kann die konsolidierte Jahresrechnung der Vergleichsperiode Reklassifizierungen beinhalten. Offenlegungen erfolgen, sofern Reklassifizierungen als wesentlich erachtet werden.

Die LLB-Gruppe arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung der Offenlegung. Die Bilanzposten

- ♦ Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte
- ♦ Beteiligung an assoziierten Unternehmen und Joint Venture
- ♦ Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften
- ♦ Zur Veräusserung gehaltene langfristige Verpflichtungen

erachtet die LLB-Gruppe für den Bilanzleser zurzeit als nicht wesentlich. Es erfolgte eine Eingliederung in die [Übrigen Aktiven](#) beziehungsweise in die [Übrigen Verpflichtungen](#). Zudem gab es eine Präzisierung, welche Sachverhalte unter den Liegenschaftenerfolg fallen. Dies führt in Anmerkung 5 [«Übriger Erfolg»](#) für das Geschäftsjahr 2020 zu einer Umgliederung zwischen den Erfolgsrechnungspositionen «Liegenschaftenerfolg» und «Sonstiger übriger Erfolg» in Höhe von Tausend CHF 1'797. Das Total in dieser Anmerkung beziehungsweise dieses Erfolgsrechnungspostens bleibt unverändert.

2.1.2 Neue IFRS, Änderungen und Interpretationen

2.1.2.1 Änderungen der Rechnungslegung ab 1. Januar 2021

Die folgenden neuen oder geänderten IFRS beziehungsweise Interpretationen wurden durch die LLB-Gruppe erstmalig per 1. Januar 2021 angewendet. Eine vorzeitige Anwendung von später inkrafttretenden Änderungen erfolgte nicht. Aufgrund ihrer Bedeutung wird einzig auf die Änderungen der IBOR-Reform Phase 2 näher eingegangen.

IBOR-Reform Phase 2 – Änderungen an IFRS 9 «Finanzinstrumente», IAS 39 «Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung», IFRS 7 «Finanzinstrumente: Angaben», IFRS 4 «Versicherungsverträge» und IFRS 16 «Leasingverhältnisse»

Phase 2 regelt Fragestellungen zur Finanzberichterstattung im Zeitpunkt der Ablösung eines bestehenden Referenzzinssatzes durch einen alternativen Zinssatz. Die Änderungen, retrospektiv anwendbar, sollen Auswirkungen mildern, die sich durch die IBOR-Reform auf die Finanzberichterstattung ergeben.

Das Projekt zur Umstellung von Interbankenzinssätzen auf neue Referenzzinssätze hat die LLB-Gruppe im Dezember 2021 erfolgreich abgeschlossen. Aus der IBOR-Reform ergibt sich für die LLB-Gruppe somit kein Risiko mehr, da betroffene Finanzinstrumente auf die neuen Referenzzinssätze umgestellt wurden. Eine Übersicht betroffener Finanzinstrumente enthält der [Halbjahresbericht 2021](#) (Kapitel 1.3.1).

Für variabel verzinsliche Finanzinstrumente, die zu Anschaffungskosten bewertet werden, ergab sich eine Anpassung des Effektivzinssatzes. Für Zinssatzswaps in Hedge-Accounting-Beziehung wurde die Hedge-Accounting-Dokumentation angepasst. Weitere Erleichterungen wurden nicht angewendet.

Phase 2 hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung der LLB-Gruppe. Keine Anwendung fanden die Änderungen an IFRS 4 und IFRS 16.

Übrige Standards und Interpretationen

Die Verlängerung des Anwendungszeitraums der Änderungen an IFRS 16 «Leasingverhältnisse» im Zusammenhang mit Covid-19-bezogenen Mietkonzessionen ist für die LLB-Gruppe nicht von Bedeutung.

2.1.2.2 Anwendbar für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2022

Die folgenden neuen oder geänderten IFRS beziehungsweise Interpretationen sind für die LLB-Gruppe ab 1. Januar 2022 oder später von Bedeutung. Sie verzichtet auf eine vorzeitige Anwendung, sofern nichts anderes angeführt ist. Aufgrund ihrer Bedeutung wird einzig auf die Änderungen an IAS 1 im Rahmen der Angabeninitiative näher eingegangen.

Änderungen an IAS 1 – Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

Mit den Änderungen an IAS 1 wird klargestellt, dass künftig Angaben nur noch zu wesentlichen und nicht mehr zu massgeblichen Rechnungslegungsmethoden erfolgen müssen. Was als wesentlich gilt, richtet sich nach der Entscheidungsnützlichkeit der Informationen für die Bilanzadressaten. Diesbezüglich wurden Leitlinien aufgenommen. Ziel der Änderungen ist es, dass in den Rechnungslegungsmethoden anstelle von allgemeinen Angaben verstärkt unternehmensspezifische Informationen offengelegt werden. Die Änderungen haben keine Auswirkung auf die Offenlegungspflichten einzelner Standards.

Die LLB-Gruppe beurteilt die Änderungen als nicht wesentlich und geht davon aus, dass der Detaillierungsgrad in den Rechnungslegungsgrundsätzen weiter gestrafft wird. Erste Analysen dazu werden im Geschäftsjahr 2022 beginnen.

Die Änderungen sind prospektiv für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig.

Übrige Standards und Interpretationen

Die Auswirkungen der folgenden neuen beziehungsweise überarbeiteten Standards und Interpretationen auf die Rechnungslegung der LLB-Gruppe sind gemäss ersten Analysen nicht wesentlich:

- ♦ IAS 1 «Darstellung des Abschlusses» – Klassifizierung von Schulden als kurz- beziehungsweise langfristig (anwendbar erstmals für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2023)
- ♦ IAS 8 «Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler» – Klarstellung, was rechnungslegungsbezogene Schätzungen charakterisiert und wie sich diese von Änderungen an Rechnungslegungsmethoden unterscheiden (anwendbar erstmals für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2023)

- ♦ IAS 12 «Steuern» – Klarstellung, dass latente Steuern für einzelne Transaktionen bei Erstansatz zu bilden sind, wenn aus der einzelnen Transaktion betragsgleiche abzugsfähige und zu versteuernde temporäre Differenzen entstehen (anwendbar erstmals für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2023)
- ♦ IAS 37 «Rückstellungen, Eventualverpflichtungen und Eventualforderungen» – Klarstellung bezüglich der Definition von Vertragserfüllungskosten (anwendbar erstmals für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2022)
- ♦ Jährliche Anpassungen im Rahmen des Annual Improvements to IFRS 2018 – 2020 Cycle (anwendbar erstmals für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2022)

2.1.3 Schätzungen zur Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung

Das Management muss bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung gemäss IFRS Schätzungen und Annahmen treffen, welche wesentliche Unsicherheiten beinhalten können. Dies kann sich auf einzelne Positionen im Ertrag und Aufwand, auf Aktiven und Verpflichtungen sowie auf die Offenlegung von Eventualforderungen und -verpflichtungen auswirken. Die Schätzungen und Annahmen basieren auf den besten verfügbaren Informationen und werden fortlaufend an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten angepasst. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse in der Zukunft können von den Annahmen und Schätzungen merklich abweichen.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen sind vor allem in den folgenden Bereichen der konsolidierten Jahresrechnung enthalten und werden teils in den Abschnitten zur Bewertung der Bilanzpositionen und / oder teils in den entsprechenden Anmerkungen im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung behandelt: [Erwartete Kreditverluste](#), [Goodwill](#), [Rückstellungen](#), [Fair-Value-Bestimmungen](#) für Finanzinstrumente und Verbindlichkeiten sowie [Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen](#).

2.2 Konsolidierungsgrundsätze

Die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung richtet sich nach der wirtschaftlichen Betrachtungsweise. Der Konsolidierungszeitraum entspricht dem jeweiligen Kalenderjahr.

2.2.1 Tochtergesellschaften

Gruppengesellschaften, an denen die Liechtensteinische Landesbank AG direkt oder indirekt die Stimmenmehrheit besitzt oder an denen sie auf andere Weise die Kontrolle ausübt, werden voll konsolidiert. Eine Übersicht der Gesellschaften, welche die konsolidierte Rechnung umfasst, enthält das Kapitel [«Konsolidierungskreis»](#).

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode.

2.2.2 Beteiligung an assoziierten Unternehmen

Assoziierte Unternehmen bilanziert die LLB-Gruppe nach der Equity-Methode.

2.2.3 Beteiligung an Joint Venture

Joint Venture – Gesellschaften, an denen die LLB zu 50 Prozent beteiligt ist – werden nach der Equity-Methode bilanziert.

2.2.4 Änderungen im Konsolidierungskreis

Es gab keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

2.3 Allgemeine Grundsätze

2.3.1 Erfassung der Geschäfte

Käufe und Verkäufe von Handelsbeständen, derivativen Finanzinstrumenten und Finanzanlagen werden am Abschlussstag verbucht. Forderungen, einschliesslich Kundenausleihungen, werden im Zeitpunkt erfasst, in dem die Mittel an den Schuldner fließen.

2.3.2 Abgrenzung der Erträge

Zinsen und Dividenden unterliegen den Regelungen des IFRS 9. Zinsen werden nach der Effektivzinsmethode, Dividenden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs erfasst.

Erträge, die in der [Anmerkung 2](#) offengelegt werden, unterliegen den Regelungen des IFRS 15 «Erlöse aus Verträgen mit Kunden». Für weitere Informationen wird auf Ziffer [2.7 «Erlöserfassung»](#) verwiesen.

2.3.3 Inland versus Ausland

Unter «Inland» wird neben dem Fürstentum Liechtenstein die Schweiz miteinbezogen.

2.4 Fremdwährungsumrechnung

2.4.1 Funktionale Währung und Berichtswährung

Die im Abschluss jedes Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis derjenigen Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem das Unternehmen operiert, entspricht (funktionale Währung).

Die Berichtswährung des Konzerns ist der Schweizer Franken.

2.4.2 Konzernabschluss

Gruppengesellschaften, die in einer von der Berichtswährung abweichenden funktionalen Währung bilanzieren, werden wie folgt umgerechnet: Aktiven und Verbindlichkeiten werden zu den Bilanzstichtagskursen umgerechnet, die Positionen der Erfolgsrechnung und der Mittelflussrechnung zum Durchschnittskurs der Rechnungsperiode. Alle sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden als separate Posten im Eigenkapital beziehungsweise im sonstigen Gesamtergebnis erfasst.

2.4.3 Einzelabschluss

Fremdwährungstransaktionen werden am Tag der Transaktion jeweils zum Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet. Fremdwährungsdifferenzen bei finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten ergeben sich, sofern sich der Stichtagskurs am Bilanzstichtag vom Kassakurs am Tag der Transaktion unterscheidet. Für monetäre Posten werden die sich ergebenden Fremdwährungsdifferenzen erfolgswirksam in der Position Devisen im Erfolg Handelsgeschäft erfasst. Gleiches gilt für nicht monetäre Posten, welche erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden. Für nicht monetäre Posten, deren Fair-Value-Änderungen erfolgsneutral direkt im Eigenkapital beziehungsweise im sonstigen Gesamtergebnis erfasst werden, ist die Fremdwährungsdifferenz Teil der Fair-Value-Änderung. Sofern wesentlich, erfolgt eine Offenlegung der Fremdwährungsdifferenz. Für die Währungsumrechnung wurden folgende Kurse verwendet:

Stichtagskurs	31.12.2021	31.12.2020
1 USD	0.9121	0.8803
1 EUR	1.0331	1.0802

Durchschnittskurs	2021	2020
1 USD	0.9115	0.9373
1 EUR	1.0799	1.0720

2.5 Zahlungsmittelbestand

Der in der konsolidierten Mittelflussrechnung ausgewiesene Zahlungsmittelbestand umfasst die flüssigen Mittel (Bargeld, Postscheckguthaben und Giro- bzw. Sichtguthaben bei der Schweizerischen Nationalbank und ausländischen Notenbanken sowie Clearing-Guthaben bei anerkannten Girozentralen und Clearing-Banken), Forderungen aus Geldmarktpapieren mit einer Ursprungslaufzeit von weniger als drei Monaten sowie Forderungen gegenüber Banken (täglich fällig).

2.6 Bewertung der Bilanzpositionen

Die Bilanzpositionen lassen sich gemäss ihrer Bewertungsgrundlage zwei Gruppen zuordnen: IFRS 9 relevant und nicht IFRS 9 relevant. Der wesentliche Anteil der Bilanzsumme der LLB-Gruppe fällt auf Bilanzpositionen, denen eine IFRS 9 Bewertung zugrunde liegt.

2.6.1 Nach IFRS 9 bewertete Bilanzpositionen und Portfolio Hedge Accounting nach IAS 39

Ein finanzieller Vermögenswert beziehungsweise eine finanzielle Verbindlichkeit wird dann angesetzt, wenn die LLB beziehungsweise eine ihrer Tochtergesellschaften Vertragspartei wird. Finanzielle

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden immer zum Fair Value erstbewertet. Transaktionskosten sind Bestandteil des Fair Value, sofern das Finanzinstrument nicht erfolgswirksam zum Fair Value folgebewertet wird.

2.6.1.1 Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte

Für finanzielle Vermögenswerte gibt es nach IFRS 9 drei Bewertungsmethoden, die einen Einfluss auf die Folgebewertung haben. Wie ein finanzieller Vermögenswert zu bewerten ist, hängt vom zugrunde liegenden Geschäftsmodell und den mit dem Vermögenswert verbundenen Charakteristika der Zahlungsströme ab.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen Bewertungsmethoden und die ihnen bei der LLB-Gruppe zugehörigen Vermögenswerte:

	Bewertungsmethode		
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis	Erfolgswirksam zum Fair Value
Vermögenswerte	Flüssige Mittel Forderungen gegenüber Banken Kundenausleihungen	Finanzanlagen - Schuldtitel - Beteiligungstitel	Finanzanlagen - Schuldtitel - Beteiligungstitel Derivative Finanzinstrumente Forderungen aus Edelmetallen
Bedingungen	Geschäftsmodell «Halten» SPPI-Fähigkeit	Schuldinstrumente - Geschäftsmodell «Halten und Verkaufen» - SPPI-Fähigkeit Eigenkapitalinstrumente - Designation - Nicht zu Handelszwecken gehalten - Keine bedingte Gegenleistung im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses	Geschäftsmodell «Andere» Bedingungen anderer Bewertungsmethoden nicht erfüllt

Anwendung innerhalb der LLB-Gruppe

In Bezug auf die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte der LLB-Gruppe bestehen nur bei den Finanzanlagen Ermessensspielräume und Einschätzungen erfolgen bezüglich des Geschäftsmodells und der SPPI-Konformität. Bei den Finanzanlagen gibt das Management der LLB-Gruppe für alle Gruppengesellschaften die Strategie und das damit verbundene Geschäftsmodell vor. Es kommen zwei Geschäftsmodelle zur Anwendung, das Geschäftsmodell «Halten und Verkaufen» sowie das Geschäftsmodell «Andere». Die Zuordnung zu den Geschäftsmodellen basiert darauf, in welcher Kategorie die Finanzanlage eingestuft wird. Die LLB-Gruppe unterteilt die Finanzanlagen in zwei Kategorien: «Asset & Liability Management» und «Strategische Beteiligungen».

Schuldtitel im Asset & Liability Management werden dem Geschäftsmodell «Halten und Verkaufen» zugeordnet und grundsätzlich – sofern diese SPPI-konform sind – erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet. Für Investitionen in Neuemissionen wird die interne Beurteilung nachgelagert der externen Beurteilung von Bloomberg gegenübergestellt. Bei abweichenden Einschätzungen und fehlender SPPI-Konformität gemäss Bloomberg wird das Management informiert. Dieses entscheidet über den weiteren Umgang mit dem Schuldtitel. Für Titel, die am Markt gehandelt werden, wird auf die externe Beurteilung abgestellt. Altbestände, das heisst Schuldtitel, die unter IAS 39 «Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung» erfolgswirksam zum Fair Value bewertet wurden, werden weiterhin erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Diese dienen primär als ökonomisches Hedging Instrument und erfüllen somit die Anforderungen an die Geschäftsmodelle «Halten» beziehungsweise «Halten und Verkaufen» nicht. Sie sind dem Geschäftsmodell «Andere» zugeordnet.

Die Finanzanlagen der Kategorie der strategischen Beteiligungen beinhalten Beteiligungstitel und Fondsanteile. Die SPPI-Konformität ist nicht erfüllt; entsprechend werden diese erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Für Beteiligungstitel, welche die Definition an ein Eigenkapitalinstrument erfüllen, erfolgt zum Teil die unwiderrufliche Designation für eine erfolgsneutrale Bewertung zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis. Dadurch ist bei einem Verkauf eine Rezyklierung des im sonstigen Gesamtergebnis aufgelaufenen unrealisierten Erfolgs nicht möglich. Weitere Informationen dazu werden in [Anmerkung 15](#) offengelegt.

Die Entscheidung über die Zuweisung zu einem Geschäftsmodell beziehungsweise für die Designation erfolgt auf Produktebene.

Finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

- ♦ Flüssige Mittel
Die Bewertung erfolgt durch die Anwendung der Effektivzinsmethode auf die fortgeführten Anschaffungskosten. Der Wert entspricht dem Nominalwert, da weder Agio noch Disagio bestehen.
- ♦ Forderungen gegenüber Banken und Kundenausleihungen
Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode und der Berücksichtigung eines erwarteten Kreditverlusts (Expected Credit Loss, ECL). Der in der Bilanz genannte Wert entspricht somit einem Nettobuchwert, weil die erwarteten Kreditverluste in der Bilanz als Herabsetzung des Buchwerts einer Forderung erfasst werden. Für Ausserbilanzpositionen, wie eine feste Zusage, wird dagegen eine Rückstellung für Kreditrisiken ausgewiesen; der ausgewiesene Ausserbilanzwert reduziert sich nicht. Die Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst und in der Erfolgsrechnungsposition «Erwartete Kreditverluste» offengelegt. Detaillierte Informationen zu erwarteten Kreditverlusten sowie deren Berechnung sind in Ziffer 2.6.1.4 «Wertminderungen» offengelegt. Weitere Informationen finden sich in den Ausführungen zum Risikomanagement in Kapitel 3 «Kreditrisiken». Zinsen beziehungsweise Negativzinsen werden periodengerecht abgegrenzt und im Erfolg Zinsengeschäft ausgewiesen. Die Berechnungsbasis ist der Bruttobuchwert für die Finanzinstrumente der Stufen 1 und 2, das heisst jener Wert, der sich unter Anwendung der Effektivzinsmethode vor erwarteten Kreditverlusten ergibt. Bei Stufe 3 Positionen ist die Basis der Nettobuchwert. Grundsätzlich gewährt die LLB-Gruppe Ausleihungen nur auf gedeckter Basis beziehungsweise nur an Gegenparteien mit sehr hoher Bonität.

Finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet

- ♦ Schuldtitel
Die Bewertung der Schuldtitel (Unternehmensanleihen) erfolgt in einem zweistufigen Verfahren. Zuerst erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Anschliessend wird dieser Wert auf den Fair Value angepasst. [Anmerkung 33](#) enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value. Schuldtitel sind einem Kreditrisiko ausgesetzt. Um diesem Rechnung zu tragen, wird ein erwarteter Kreditverlust berechnet. Anders als für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte ist dieser eigenkapitalneutral. Detaillierte Informationen zu erwarteten Kreditverlusten sowie deren Berechnung sind in Ziffer 2.6.1.4 «Wertminderungen» offengelegt. Weitere Informationen finden sich in den Ausführungen zum Risikomanagement in Kapitel 3 «Kreditrisiken». Zinsen beziehungsweise Negativzinsen werden periodengerecht abgegrenzt und im Erfolg Zinsengeschäft ausgewiesen. Die Berechnungsbasis ist der Wert, der sich unter Anwendung der Effektivzinsmethode vor Anpassung auf den Fair Value ergibt. Wird der Schuldtitel endfällig beziehungsweise vor Endfälligkeit verkauft, werden die im sonstigen Gesamtergebnis aufgelaufenen unrealisierten Erfolge im Erfolg aus Finanzanlagen rezykliert.
- ♦ Beteiligungstitel
Beteiligungstitel werden zum Fair Value bewertet. Wertveränderungen und die damit verbundenen Erfolge werden im sonstigen Gesamtergebnis verbucht. [Anmerkung 33](#) enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value. Bei Abgang des Beteiligungstitels erfolgt keine Rezyklierung der in der Gesamtergebnisrechnung erfassten unrealisierten Erfolge in die Erfolgsrechnung. Diese werden erfolgsneutral in die Gewinnreserven umgliedert. Dividenderträge werden erfolgswirksam im Erfolg aus Finanzanlagen erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet

- ♦ Forderungen aus Edelmetallen
Die Bewertung dieser Forderungen erfolgt erfolgswirksam zu Marktwerten.
- ♦ Derivative Finanzinstrumente
Derivative Finanzinstrumente werden als positive und negative Wiederbeschaffungswerte, was dem Fair Value entspricht, bewertet und in der Bilanz ausgewiesen. [Anmerkung 33](#) enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value. Derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der LLB-Gruppe zu Absicherungs- und Handelszwecken gehalten. Sofern die derivativen Finanzinstrumente zu Absicherungszwecken nicht die strengen IFRS-Anforderungen an Hedge Accounting erfüllen, werden Fair-Value-Veränderungen – wie bei den derivativen Finanzinstrumenten zu Handelszwecken – im Erfolg Handelsgeschäft erfasst. Erfolgseffekte bei Absicherungsgeschäften ergeben sich nach den Richtlinien des Fair Value Hedge Accounting nur, wenn sich die gegenläufigen Ergebniseffekte nicht vollständig aufheben. Der Ausweis erfolgt im Erfolg Zinsengeschäft.
- ♦ Absicherungsgeschäfte
Derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der LLB-Gruppe im Rahmen des Risikomanagements im Wesentlichen zur Steuerung von Zinsrisiken eingesetzt und nur mit Gegenparteien mit guter bis sehr guter Bonität im Rahmen vorgegebener Limiten abgeschlossen. Die Steuerung der Zinsrisiken basiert auf den Vorgaben des Limitensystems. Erfüllen diese Geschäfte die IFRS-spezifischen Kriterien des Hedge Accounting und wurden sie aus Risikomanagementsicht als Absicherungsinstrumente eingesetzt, können sie nach Hedge-Accounting-Richtlinien abgebildet werden. Erfüllen diese Geschäfte die IFRS-spezifischen Kriterien des Hedge Accounting nicht, erfolgt keine Abbildung nach Hedge-Accounting-Richtlinien, auch wenn sie wirtschaftlich gesehen Absicherungsgeschäfte darstellen und im Einklang mit den Grundsätzen des Risikomanagements der LLB-Gruppe stehen. Die LLB-Gruppe wendet Portfolio Fair Value Hedge Accounting (PFVH) auf festverzinsliche Zinsinstrumente an. Dabei werden Zinsrisiken des Grundgeschäfts (z. B. Festhypothek) mittels Sicherungsinstrument (z. B. Zinssatzswap) abgesichert. Die PFVH-Portfolien bestehen aus einem Subportfolio von Sicherungsgeschäften, denen ein Subportfolio von Grundgeschäften gegenübergestellt wird. Über einen Optimierungsalgorithmus werden die Zinsrisikoprofile der Subportfolien ermittelt, um eine optimale Hedge Allokation zu erzielen. Die Portfolien werden über eine Hedge-Periode von einem Monat designiert und retrospektiv wie prospektiv bewertet. Der erfolgswirksame Effekt aus der Fair-Value-Veränderung des Sicherungsinstruments wird in der Erfolgsrechnung in der gleichen Position ausgewiesen wie der entsprechende erfolgswirksame Effekt der Fair-Value-Veränderung des gesicherten Grundgeschäfts. Bei der Absicherung von Zinsrisiken auf Portfolioebene wird die Fair-Value-Veränderung des gesicherten Grundgeschäfts in der gleichen Bilanzposition wie das Grundgeschäft erfasst. Wird Fair Value Hedge Accounting aus anderen Gründen als der Ausbuchung des gesicherten Grundgeschäfts eingestellt, wird der Betrag, welcher unter der gleichen Bilanzposition wie das Grundgeschäft ausgewiesen ist, über die Restlaufzeit des gesicherten Grundgeschäfts erfolgswirksam amortisiert.
- ♦ Finanzanlagen
Das Portfolio der erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzanlagen umfasst innerhalb der LLB-Gruppe Schuldtitel (Debt Instruments) und Beteiligungstitel (Equity Instruments). Unter den Schuldtiteln werden sowohl Unternehmensanleihen als auch Fondsanteile subsumiert. Die Fondsanteile stellen kündbare Instrumente dar, welche nicht die Anforderungen an Eigenkapitaltitel erfüllen. Die Bewertung dieser finanziellen Vermögenswerte erfolgt zum Fair Value. [Anmerkung 33](#) enthält Informationen zu dessen Bestimmung. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden im Erfolg aus Finanzanlagen offengelegt.

2.6.1.2 Klassifizierung und Bewertung finanzieller Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten der LLB-Gruppe sind grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert. Ausnahmen bilden derivative Finanzinstrumente und Verbindlichkeiten aus Edelmetallen, die erfolgswirksam zum Fair Value klassifiziert sind.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen Bewertungsmethoden und die ihnen bei der LLB-Gruppe zugehörigen finanziellen Verbindlichkeiten.

	Bewertungsmethode	
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Erfolgswirksam zum Fair Value
Verbindlichkeiten	Verpflichtungen gegenüber Banken Verpflichtungen gegenüber Kunden Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen Ausgegebene Schuldtitel	Derivative Finanzinstrumente Verbindlichkeiten aus Edelmetallen

Finanzielle Verbindlichkeiten, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

Die Bewertung erfolgt durch die Anwendung der Effektivzinsmethode auf die fortgeführten Anschaffungskosten.

Zinsen beziehungsweise Negativzinsen werden periodengerecht abgegrenzt und im Erfolg Zinsengeschäft ausgewiesen. Effekte, die sich aus einem vorzeitigen Abgang der finanziellen Verbindlichkeit ergeben, werden ergebniswirksam erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet

Derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der LLB-Gruppe erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. [Anmerkung 33](#) enthält Informationen zu dessen Bestimmung. Verbindlichkeiten aus Edelmetallen werden erfolgswirksam zu Marktwerten bewertet.

2.6.1.3 Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Eine Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte wird vorgenommen, wenn das vertragliche Anrecht auf Zahlungsströme ausläuft beziehungsweise eine Übertragung des finanziellen Vermögenswerts mit allen Chancen und Risiken erfolgt.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn diese getilgt wurden.

2.6.1.4 Wertminderungen

Die LLB-Gruppe hat vor dem Hintergrund von IFRS 9 ein Wertminderungsmodell entwickelt und implementiert, um erwartete Kreditverluste zu quantifizieren.

Governance bezüglich Inputfaktoren, Annahmen und Schätzverfahren

Das Wertminderungsmodell für die Ermittlung des erwarteten Verlusts benötigt eine Reihe von institutsspezifischen Inputfaktoren, Annahmen und Schätzverfahren, was die Etablierung eines Governance-Prozesses bedingt. Die regelmässige Überprüfung, Festlegung und Bewilligung der Inputfaktoren, Annahmen und Schätzverfahren obliegt der Gruppenleitung und erfolgt anlassbezogen, mindestens jedoch ein Mal jährlich. Des Weiteren stellen bei der LLB-Gruppe interne Kontrollsysteme die korrekte Quantifizierung des erwarteten Verlusts sowie die IFRS-Konformität sicher.

Segmentierung des Kreditportfolios

Die LLB-Gruppe segmentiert ihr Kreditportfolio nach zwei Kriterien: nach der Kreditart sowie nach dem Kundensegment. Für die Modellierung der Berechnungsparameter Kreditausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default, PD), Kredithöhe bei Ausfall (Exposure at Default, EAD) und Verlustquote bei Ausfall (Loss Given Default, LGD) werden folgende Kreditarten unterschieden:

- ♦ Hypothekaranlagen
- ♦ Lombardkredite
- ♦ Blankokredite
- ♦ Finanzgarantien
- ♦ Kreditkarten
- ♦ Bankanlagen besichert
- ♦ Bankanlagen unbesichert
- ♦ Finanzanlagen
- ♦ SIC (Schweizerische Nationalbank)

Bei den ersten fünf genannten Kreditarten wird zudem unterschieden zwischen den Kundensegmenten Privatkunden, Firmenkunden sowie öffentlich-rechtliche Schuldner. Es bestehen somit 19 Segmente, die sich in der Modellierung der Berechnungsparameter unterscheiden, um das Kreditportfolio der LLB-Gruppe in möglichst homogene Risikogruppen zu unterteilen.

Modellierungsprinzipien und Berechnungslogik der erwarteten Kreditverluste

Die Berechnung des erwarteten Kreditverlusts basiert auf den Komponenten Kreditausfallwahrscheinlichkeit, Kredithöhe bei Ausfall und Verlustquote bei Ausfall, wobei diese Grössen szenarioabhängig ermittelt werden. Nachfolgend werden die wichtigsten Unterschiede in der Modellierung der Berechnungsparameter aufgezeigt.

- ♦ **Kreditausfallwahrscheinlichkeit:** Abhängig vom Segment werden die Ausfallwahrscheinlichkeiten unterschiedlich ermittelt. Bei Firmenkunden basieren die Ratings auf einem Scoring-Modell, bei welchem die Finanzabschlüsse der Firmenkunden als Basis für die Ermittlung der entsprechenden Ratings beziehungsweise der Ausfallwahrscheinlichkeiten dienen. Bei Bank- und Finanzanlagen werden die Ratings und Ausfallwahrscheinlichkeiten von externen Quellen bezogen (Moody's). Grundsätzlich werden die Ausfallwahrscheinlichkeiten auf Positionsebene ermittelt. Eine Ausnahme dazu bilden die Privatkunden, wo eine globale Ausfallwahrscheinlichkeit für das gesamte Privatkundensegment zur Anwendung kommt. Unterschieden werden bei der Ermittlung dieser Portfolio-Ausfallwahrscheinlichkeit lediglich die oben aufgeführten Kreditsegmente. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten basieren auf internen historischen Ausfallraten. Eine Gemeinsamkeit aller Ratings ist, dass es sich um Ausfallwahrscheinlichkeiten auf zyklusbezogener Basis (Through-the-Cycle) handelt, die im Rahmen von Makroszenarien der erwarteten Wirtschaftslage angepasst werden (Point in Time). Die LLB-Gruppe schätzt zu diesem Zweck für Privat- und Firmenkunden die Entwicklung der Zinsen sowie des Bruttoinlandsprodukts und modelliert die Auswirkungen des zu erwartenden Wirtschaftsumfeldes auf die Ausfallwahrscheinlichkeiten. Bei Bank- und Finanzanlagen mit Ratings der Agentur Moody's wird deren Ausblick über die erwartete Entwicklung herangezogen.
- ♦ **Kredithöhe bei Ausfall:** Die Kredithöhe bei Ausfall wird anhand der durchschnittlichen fortgeführten Anschaffungskosten der jeweiligen Monatsperiode berechnet. Die Berechnung des Verlaufs der fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt auf Basis der initialen Kredithöhe, aufgezinnt mit dem Effektivzins und zu- oder abzüglich zusätzlicher Mittelzuflüsse oder -abflüsse wie Amortisationszahlungen. Die durchschnittlichen Anschaffungskosten der jeweiligen Periode werden aus dem Verlauf abgeleitet, der sich mittels Integration und Division durch die Periodenlänge ergibt. Die Laufzeit der Kredite entspricht der im Kreditvertrag vereinbarten Angabe. Bei Krediten mit unbestimmter Laufzeit wird zu deren Ermittlung ein Modell hinterlegt. Dabei wird auf die Kündigungsfrist abgestellt. Mittelzuflüsse (Kreditrückzahlungen) werden anhand der geplanten Amortisationen definiert. Mittelabflüsse (Krediterhöhungen) sind von der Kreditart und der gesprochenen, noch nicht genutzten Limite abhängig. Die erwartete Kreditnutzung wird dabei durch einen Credit-Conversion-Faktor bestimmt, der von internen Experten geschätzt und von der Gruppenleitung genehmigt wird.
- ♦ **Verlustquote bei Ausfall:** Grundsätzlich können zur Ermittlung der Verlustquote bei Ausfall drei Herangehensweisen unterschieden werden: interne Loss Given Default-Modelle (Kredite mit Grundpfandsicherheiten), interne Expertenschätzungen (Lombardkredite) und externe Studien von Moody's (Bank- und Finanzanlagen). Beim Loss-Given-Default-Modell werden die Verlustquoten bei Ausfall von hypothekarisch besicherten Krediten mittels Workout-Verfahren auf Positionsebene und unter Berücksichtigung der angelieferten Sicherheiten berechnet. Hierbei werden alle zukünftig erwarteten Cash Flows geschätzt und diskontiert. Zudem wird der Wert der Sicherheiten auf Grundlage der erwarteten Immobilienpreisentwicklung szenarioabhängig modelliert.

Der erwartete Kreditverlust errechnet sich als Produkt von Kreditausfallwahrscheinlichkeit, Kredithöhe bei Ausfall und Verlustquote bei Ausfall.

Die Kreditqualität bestimmt die Ausgestaltung der Berechnung.

- ♦ Kreditqualitätsstufe 1: Keine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos seit dem erstmaligen Ansatz; der erwartete Kreditverlust wird über ein Jahr berechnet.
- ♦ Kreditqualitätsstufe 2: Signifikante Erhöhung des Kreditrisikos seit dem erstmaligen Ansatz; der erwartete Kreditverlust wird über die Restlaufzeit des Kredites berechnet.
- ♦ Kreditqualitätsstufe 3: Default gemäss der Capital Requirements Regulation (CRR). Art. 178 CRR besagt, dass ein Ausfall als gegeben angesehen wird, wenn a) es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seine Verbindlichkeiten in voller Höhe zurückzahlen wird, ohne dass beispielsweise auf Massnahmen wie die Verwertung von Sicherheiten zurückgegriffen wird oder b) eine wesentliche Verbindlichkeit mehr als 90 Tage überfällig ist. Bei ausgefallenen Positionen wird eine Einzelwertberichtigung ermittelt und verbucht. Der erwartete Kreditverlust wird über die Restlaufzeit des Kredites berechnet.

Die Stufenzuordnung hat einen Einfluss auf die Höhe des erwarteten Kreditverlusts, da dieser bei Stufe 2- und Stufe 3-Positionen, je nach verbleibender Restlaufzeit der Position, signifikant höher ausfallen kann als bei Stufe 1-Positionen.

Stufenzuordnung, Prüfung einer signifikanten Risikoerhöhung (Significant Increase in Credit Risk (SICR) Prüfung) und Cure Period

Im Rahmen der Stufenzuordnung wird festgelegt, welcher Kreditqualitätsstufe ein Kredit zuzuordnen ist. Neben vergangenheitsorientierten Tests werden für die Stufenzuordnung auch zukunftsorientierte Faktoren berücksichtigt.

Vergangenheitsorientiert wird bei der LLB-Gruppe beispielsweise geprüft, ob sich das Kreditrisiko einer Kreditposition seit Beginn der Vertragslaufzeit signifikant erhöht hat oder ob bereits Zahlungsrückstände bestehen. Zahlungsrückstände von mehr als 30 Tagen führen zu einer Zuordnung in die Kreditqualitätsstufe 2, Zahlungsrückstände von mehr als 90 Tagen zu einer Zuordnung in die Kreditqualitätsstufe 3. Die LLB-Gruppe geht bei einer Erhöhung der Ausfallwahrscheinlichkeit um einen Prozentpunkt von einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos aus und berechnet für solche Kreditpositionen den erwarteten Verlust über die Restlaufzeit.

Zukunftsorientiert wird – basierend auf der Entwicklung der Zahlungsströme eines Kunden – geprüft, ob künftig mit einer Bonitätsverschlechterung des Kunden zu rechnen ist. Des Weiteren fliessen beispielsweise bei Bank- und Finanzanlagen die Erwartungen der Ratingagenturen über die zukünftige Entwicklung der Ratings in die Stufenzuordnung der Kreditpositionen mit ein.

Beim erstmaligen Ansatz werden alle risikobehafteten Positionen der Stufe 1 zugeordnet, da keine bonitätsbeeinträchtigten finanziellen Vermögenswerte gekauft beziehungsweise generiert werden.

Kreditpositionen, die sich in der Kreditqualitätsstufe 2 befinden, werden erst nach einer nachhaltigen Verbesserung der Kreditqualität wieder der Kreditqualitätsstufe 1 zugeordnet. Die Erfüllung der Kriterien der Kreditqualitätsstufe 1 während mindestens drei Monaten wird von der LLB-Gruppe als nachhaltig definiert.

Für Kreditpositionen, die sich in der Kreditqualitätsstufe 3 befinden, erfolgt die Einschätzung bezüglich einer nachhaltigen Verbesserung der Kreditqualität durch Group Recovery. Diese orientiert sich massgeblich daran, ob der Ausfall, wie ihn die LLB-Gruppe definiert, weiterhin besteht oder nicht. Auch hier gilt, dass für eine Rückführung in die Kreditqualitätsstufe 2 die zugrunde liegenden Kriterien während mindestens drei Monaten erfüllt sein müssen.

Makroszenarien

Für die Ermittlung des erwarteten Kreditverlusts werden drei Szenarien berechnet: ein Basisszenario sowie ein Negativ- und Positivszenario. Diese werden dabei so ausgestaltet, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit aller drei Szenarien gleich hoch ist. Aus ihrem Durchschnitt resultiert der finale erwartete Kreditverlust.

Für die szenarioabhängige Ermittlung der erwarteten Kreditverluste verwendet die LLB-Gruppe die folgenden drei Makrofaktoren, die einen Einfluss auf die Bonität eines Schuldners sowie auf die Werthaltigkeit der Kreditsicherheiten haben:

- ♦ Bruttoinlandsprodukt
- ♦ Zinsentwicklung
- ♦ Immobilienpreisentwicklung

Die Herleitung der Makrofaktoren basiert auf den Einschätzungen des Asset Management sowie des Risikomanagements der LLB-Gruppe, wobei die Makrofaktoren regelmässig der Gruppenleitung zur Bewilligung vorgelegt werden.

Ausfalldefinition, Bestimmung der Bonität und Abschreibungspolitik

Die LLB-Gruppe lehnt sich nach IFRS 9 der aufsichtsrechtlichen Definition eines Ausfalls an (Art. 178 CRR), um eine einheitliche Definition für aufsichtsrechtliche Zwecke und für Zwecke der Rechnungslegung sicherzustellen. Einerseits werden Forderungen, die mehr als 90 Tage überfällig sind, als ausgefallen angesehen und andererseits können auch Hinweise darauf, dass eine Forderung nicht beglichen wird, dazu führen, dass eine Forderung als ausgefallen klassifiziert wird.

Die LLB-Gruppe betrachtet finanzielle Vermögenswerte in ihrer Bonität als beeinträchtigt, wenn der erzielbare Wert, der über eine Barwertberechnung ermittelt wird, kleiner ist als der Buchwert. Die Differenz zwischen Barwert und Buchwert wird als Einzelwertberichtigung erfasst.

Die Abschreibung wird nur vorgenommen, wenn laut Vollstreckungsentscheid die Schuld auch künftig nicht einbringbar ist, bei Einigung mit dem Schuldner, dass die LLB beziehungsweise eine Tochter innerhalb der LLB-Gruppe auf einen Teil der Schuld unwiderruflich verzichtet beziehungsweise wenn ein Pfandausfallschein vorliegt, welcher es ermöglicht, trotz Abschreibung die Restschuld beziehungsweise einen Teil der Restschuld auch künftig einzufordern. Relevanz besitzt der Pfandausfallschein nur im Zusammenhang mit natürlichen Personen, da eine insolvente juristische Person nach der Liquidation nicht mehr existiert. Die Einforderung der Schuld erfolgt mittels Inkassogesellschaft.

Offenlegung der Wertminderungen

Die LLB-Gruppe legt sämtliche Wertminderungen in der Linie «Erwartete Kreditverluste» offen.

2.6.2 Bilanzpositionen ausserhalb von IFRS 9

2.6.2.1 Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Verpflichtungen

Liegenschaften werden als zur Veräusserung gehalten klassifiziert, wenn sie im Rahmen der Standortbeziehungsweise Geschäftsstrategie veräussert werden sollen und die entsprechenden Anforderungen, die an diese Klassifizierung gestellt werden, erfüllen.

Zudem stuft die LLB-Gruppe im Rahmen von Recovery-Massnahmen ersteigerte Liegenschaften ihrer Schuldner als zur Veräusserung gehalten ein, wenn sie die entsprechenden Anforderungen, die an diese Klassifizierung gestellt werden, erfüllen. Es erfolgt eine Umklassifizierung in die als Finanzinvestition gehaltenen Liegenschaften, sofern es nicht möglich ist, diese Liegenschaften innerhalb des vorgegebenen Zeitraums zu verkaufen, da die LLB-Gruppe ersteigerte Liegenschaften ehemaliger Recovery-Fälle nicht selbst nutzt.

2.6.2.2 Liegenschaften, als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften und übrige Sachanlagen

Liegenschaften umfassen bei der LLB-Gruppe Grundstücke, Gebäude und Baunebenkosten. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich erforderlichen Abschreibungen und Wertminderungen. Die LLB-Gruppe besitzt wenige Liegenschaften, die sie nicht zur Gänze selbst nutzt. Der nicht selbst genutzte Teil wird vermietet. Dieser ist jeweils unbedeutend und nicht separat veräusserbar, sodass diese Liegenschaften nicht als Finanzinvestition, sondern als Sachanlage klassifiziert sind.

Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften dienen bei der LLB-Gruppe der Wertsteigerung und umfassen Grundstücke sowie Gebäude. Eine Einstufung wird nur bei Vorliegen objektiver Hinweise vorgenommen, nicht bei einer beabsichtigten Nutzungsänderung von Liegenschaften. Die Bewertung erfolgt gemäss Fair-Value-Modell zu jedem Bilanzstichtag. Veränderungen des Fair Value, basierend auf

dem erstellten Gutachten, werden im Liegenschaftenerfolg nur erfasst, wenn eine gewisse Schwankungsbandbreite übertroffen wird, um unwesentliche Wertschwankungen aufgrund etwaiger Schätzungsunsicherheiten zu vermeiden.

Die übrigen Sachanlagen beinhalten Einrichtungen, Mobiliar, Maschinen und Informatikanlagen. Die Bewertung erfolgt analog jener der Liegenschaften zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer:

Gebäude	33 Jahre
Baunebenkosten	10 Jahre
Einrichtungen, Mobiliar, Maschinen	5 Jahre
Informatikanlagen	3-6 Jahre
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften	Keine Abschreibung
Grundstücke	Keine Abschreibung

Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet. Unterhalts- und Renovationsaufwand werden in der Regel im Sachaufwand verbucht. Wenn der Aufwand substantiell ist und zu einer Wertsteigerung beiträgt, erfolgt eine Aktivierung. Diese wird über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden als übriger Erfolg ausgewiesen.

Die Werthaltigkeit von Liegenschaften und übrigen Sachanlagen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung eine veränderte Nutzungsdauer und / oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben und / oder es wird eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Etwaige Wertaufholungen nach einer Wertminderung erfolgen nur bis zu dem Betrag, der sich bei planmässiger Abschreibung ohne Wertminderung ergeben hätte.

2.6.2.3 Leasingverhältnisse

2.6.2.3.1 Gruppengesellschaften als Leasingnehmer

Die Bewertung der Leasingverbindlichkeit basiert auf den festen Leasingzahlungen über die Grundlaufzeit sowie auf der Beurteilung von Verlängerungs- und / oder Kündigungsoptionen. Nichtleasingkomponenten, sofern identifizierbar, werden nach den dafür geltenden Standards bewertet. Verträge mit speziellen Inhalten, beispielsweise variablen Leasingzahlungen, Kaufoptionen oder auch Strafzahlungen liegen zurzeit nicht vor. Für die Berechnung des Barwerts nutzt die LLB-Gruppe nahezu ausnahmslos den Grenzfremdkapitalzinssatz, welcher sich nach der Duration des Leasingverhältnisses richtet.

Die Folgebewertung für das Nutzungsrecht erfolgt nach dem Anschaffungskostenmodell und für die Leasingverbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten. Änderungen des Buchwerts sind durch die Neubeurteilung einer Verlängerungs- und / oder Kündigungsoption sowie einer Änderung des periodisch zu zahlenden Betrags möglich und werden überwacht.

Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten beziehungsweise mit einem geringen Wert bilanziert die LLB-Gruppe nicht. Die Zahlung wird linear über die Laufzeit erfolgswirksam als Sachaufwand erfasst.

2.6.2.3.2 Gruppengesellschaften als Leasinggeber

Sämtliche Leasingverhältnisse qualifizieren als Operating-Leasingverhältnis. Die vereinnahmten Leasingerträge werden monatlich erfolgswirksam erfasst. Diese sind Bestandteil des Übrigen Erfolgs. Für die zugrundeliegenden Vermögenswerte gelten die Regelungen wie unter Ziffer [2.6.2.2 «Liegenschaften, als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften und übrige Sachanlagen»](#) beschrieben.

2.6.2.4 Goodwill und andere immaterielle Anlagen

Die Aktivierung eines Goodwill erfolgt zu Anschaffungskosten der funktionalen Währung der übernommenen Gesellschaft im Zeitpunkt der Akquisition und wird am Bilanzstichtag jeweils zu

Schlusskursen umgerechnet. Anlassbezogen sowie jährlich im dritten Quartal wird der Goodwill auf seine Werthaltigkeit hin überprüft. Sofern die Werthaltigkeit nicht bestätigt wird, kommt es zu einer Wertberichtigung.

Die anderen immateriellen Anlagen setzen sich aus Kundenwerten, Software sowie übrigen immateriellen Anlagen zusammen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich erforderlichen Abschreibungen und Wertminderungen. Die Werthaltigkeit wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen werden linear über eine geschätzte Nutzungsdauer von fünf bis fünfzehn Jahren abgeschrieben, Software im Regelfall über drei bis sechs Jahre. Die Software der Kernbankensysteme wird bis zu zehn Jahre linear abgeschrieben.

Cloud Computing aktiviert die LLB-Gruppe nur, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Dabei unterscheidet sie zwischen den Sachverhalten Lizenzen, Servicevereinbarungen und Servicevereinbarungen inklusive Systemanpassungen. Eine Lizenz unter einer Cloud-Computing-Vereinbarung wird nur aktiviert, wenn ein vertragliches Recht besteht, die Software während der Hosting-Periode ohne signifikante Vertragsstrafe in Besitz zu nehmen oder wenn die Software auf eigener Hardware eingesetzt oder ein fremder Dritter mit dem Hosting der Software beauftragt werden kann. Einen Cloud-Computing-Service aktiviert die LLB-Gruppe nur, wenn dieser als Leasingvermögenswert oder als immaterieller Vermögenswert eingestuft wird. Systemanpassungen werden nur aktiviert, wenn die Verfügungsgewalt in der Cloud-Umgebung gegeben ist.

2.6.2.5 Steuern und latente Steuern

Die laufenden Ertragsteuern werden auf Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet und als Aufwand jener Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. In der Bilanz werden diese als Steuerverpflichtungen ausgewiesen. Sofern Unsicherheit darüber besteht, ob die Steuerbehörde Steuersachverhalte anerkennt, geht die LLB-Gruppe frühzeitig auf die jeweilige Steuerbehörde zu. Kann der Steuersachverhalt nicht abschliessend vor dem Stichtag geklärt werden, trifft die LLB-Gruppe Annahmen darüber, welchen Betrag die Steuerbehörde akzeptieren wird. In diesem Fall kann der offengelegte Betrag im IFRS Abschluss von dem Betrag in der Ertragsteuererklärung abweichen.

Die Steuereffekte aus temporären Differenzen, die sich aufgrund unterschiedlicher Bewertungen zwischen den in der Konzernbilanz gemäss IFRS ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verpflichtungen und deren Steuerwerten ergeben, werden als latente Steuerforderungen respektive latente Steuerverpflichtungen bilanziert. Latente Steuerforderungen aus zeitlichen Unterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche diese Unterschiede respektive Verlustvorträge verrechnet werden können. Latente Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden gemäss den Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich in der Rechnungsperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder diese Steuerverpflichtungen beglichen werden.

Laufende und latente Steuern werden direkt dem Eigenkapital beziehungsweise dem sonstigen Gesamtergebnis gutgeschrieben oder belastet, wenn sich die Steuern auf Posten beziehen, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem Eigenkapital beziehungsweise dem sonstigen Gesamtergebnis gutgeschrieben oder belastet worden sind.

2.6.2.6 Leistungen an Arbeitnehmer Personalvorsorge

Die LLB-Gruppe unterhält für die Mitarbeitenden Vorsorgeeinrichtungen, die gemäss IFRS als leistungsorientiert gelten. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen, die als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren.

Bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden die Periodenkosten durch Gutachten externer Experten bestimmt. Die Vorsorgeleistungen dieser Pläne basieren in der Regel auf den Versicherungsjahren, auf dem Alter, dem versicherten Gehalt und teilweise auf dem angesparten Kapital. Für leistungsorientierte Vorsorgepläne mit ausgedehntem Vermögen wird somit die Unter-

oder Überdeckung des Barwerts der Ansprüche im Vergleich zum Vermögen, welches zu Marktwerten berechnet wird, in der Bilanz als Verbindlichkeit oder Aktivposten ausgewiesen (Projected Unit Credit Method). Ein Aktivposten wird nach den Vorgaben von IFRIC 14 berechnet.

Bei den Plänen ohne ausgesondertes Vermögen entspricht die in der Bilanz erfasste Verbindlichkeit dem Barwert der Ansprüche. Dieser wird unter Anwendung der «Projected Unit Credit Method» berechnet. Bei der Berechnung werden die bis zum Bewertungsstichtag zurückgelegten Versicherungsjahre berücksichtigt.

Sofern Änderungen, Kürzungen oder Abgeltungen innerhalb der Berichtsperiode auftreten, erfolgt eine Neuberechnung der Nettoschuld. Dabei sind der laufende Dienstzeitaufwand und die Nettozinsen, die auf Basis der neu bewerteten Nettoschuld berechnet werden müssen, für das restliche Geschäftsjahr unter Verwendung der aktuellen versicherungsmathematischen Annahmen neu zu ermitteln.

Variabler Lohnanteil sowie aktienbasierte Vergütungen

Die Bewertungsverfahren beim variablen Lohnanteil basieren auf der individuellen Zielerreichung und einem marktadjustierten Leistungsindikator, der die erreichte Leistung mittels einer massgeschneiderten, relevanten Vergleichsgruppe misst. Führungskräfte erhalten einen Teil der Erfolgsbeteiligung in Form von Anwartschaften auf LLB-Aktien. Nach einer Sperrfrist von drei Jahren werden die Aktien automatisch übertragen, sofern keine Sachverhalte vorliegen, die eine Rückforderung ermöglichen.

Die anteilsbasierte Vergütung durch den Ausgleich mit Eigenkapitalinstrumenten stellt eine Eigenkapitaltransaktion dar. Die Bestandsänderung der Aktienanwartschaften wird in den Kapitalreserven erfasst; als Gegenposition dient der Personalaufwand. Der Fair Value der erdienten Anwartschaften wird zum Jahresende anhand einer Schätzung als Teil des variablen Lohnanteils ermittelt. Die Bestimmung der Anzahl der gewährten Anwartschaften erfolgt auf Basis des Mittelwerts aller Aktienkurse des vierten Quartals eines Jahres.

Die LLB-Gruppe hält Aktien, um die anteilsbasierte Vergütung mittels eigener Aktien bedienen zu können. Die Differenz zum Marktwert im Erwerbszeitpunkt und zum Marktwert im Gewährungszeitpunkt wird in den Kapitalreserven erfasst.

2.6.2.7 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn die LLB-Gruppe aus einem vergangenen Ereignis am Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verpflichtung hat, welche wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Bei der Beurteilung, ob die Bildung einer Rückstellung und deren Höhe angemessen sind, gelangen die bestmöglichen Schätzungen und Annahmen per Bilanzstichtag zur Anwendung, welche zu einem späteren Zeitpunkt bei Bedarf an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten angepasst werden.

Für rechtliche Verfahren, bei denen die Faktenlage nicht spezifisch ist, der Kläger den mutmasslichen Schaden nicht angegeben hat, erst ein früher Verfahrensstand erreicht ist oder fundierte und substantielle Informationen fehlen, ist die LLB-Gruppe nicht in der Lage, die ungefähre finanzielle Verpflichtung verlässlich abzuschätzen.

Rückstellungen werden zudem für erwartete Kreditverluste bei Ausserbilanzpositionen gebildet. Dies ist darauf zurückzuführen, dass es innerhalb der Bilanz keinen korrespondierenden Vermögenswert gibt, der durch eine Wertberichtigung reduziert werden könnte. Der erwartete Kreditverlust wird in der Erfolgsrechnung in der Linie «Erwartete Kreditverluste» offengelegt. Der Kreditverlust ist Bestandteil der anderen Geschäftsrisiken.

Wenn Verpflichtungen die Kriterien einer Rückstellung nicht erfüllen, könnte dies die Bildung einer Eventualverbindlichkeit zur Folge haben. Gegebene Garantien führen zu Eventualverpflichtungen, sofern die LLB zwar gesamtschuldnerisch für Verpflichtungen Dritter haftbar gemacht werden kann, jedoch anzunehmen ist, dass diese Verpflichtungen nicht durch die LLB-Gruppe beglichen werden. Wird aufgrund der laufenden Evaluierung von Eventualverbindlichkeiten ein Abfluss von künftigem

wirtschaftlichen Nutzen wahrscheinlich, erfolgt für diesen zuvor als Eventualverbindlichkeit behandelten Sachverhalt die Bildung einer Rückstellung.

2.6.2.8 Eigene Aktien

Von der LLB-Gruppe gehaltene Aktien der Liechtensteinischen Landesbank AG sind zu Anschaffungskosten bewertet und als Reduktion des Eigenkapitals ausgewiesen. Die Differenz zwischen dem Verkaufserlös der eigenen Aktien und den entsprechenden Anschaffungskosten wird unter den Kapitalreserven ausgewiesen.

2.6.2.9 Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäfte

Securities-Lending- und -Borrowing-Transaktionen werden grundsätzlich nur auf gedeckter Basis eingegangen, wobei überwiegend Wertschriften als Sicherheit entgegengenommen oder gegeben werden.

Ausgeliehene eigene Wertschriften bleiben im Handelsbestand oder in den Finanzanlagen, solange die Risiken und Chancen aus Eigentum an den Wertschriften nicht verloren gehen. Geborgte Wertschriften werden nicht bilanzwirksam erfasst, solange die Risiken und Chancen aus Eigentum an den Wertschriften beim Verleiher bleiben.

Erhaltene oder bezahlte Gebühren werden abgegrenzt und im Kommissionserfolg verbucht.

2.7 Erlöserfassung

2.7.1 Erlöserfassung

Die Erlöserfassung erfolgt, wenn die Leistungsverpflichtung seitens der LLB-Gruppe erfüllt wurde und wenn sichergestellt ist, dass es im Zeitpunkt bestehender Unsicherheit nicht zu signifikanten Stornierungen von zuvor erfassten Erlösen kommt.

2.7.1.1 Erlöserfassung über einen bestimmten Zeitraum

Typische Erlöse aus Gebühren und Dienstleistungen, die über einen Zeitraum erfasst werden, sind bei der LLB-Gruppe Wertschriftenverwaltungsgebühren, die keine variablen Bestandteile beinhalten.

Aufgrund der Ausgestaltung der Verträge bei der LLB-Gruppe besteht zwischen der Erbringung der Dienstleistung und der Zahlung des Entgelts durch den Kunden ein Zeitraum, der in der Regel maximal ein Jahr beträgt. Die Zahlung durch den Kunden erfolgt zu bestimmten Zeitpunkten, im Regelfall zum Ende eines Quartals.

Die mit der Erbringung der Dienstleistung entstandenen Kosten werden kontinuierlich über den Zeitraum erfasst, da es sich um Dienstleistungen handelt, die täglich anfallen und sich gleichen.

2.7.1.2 Erlöserfassung zu einem bestimmten Zeitpunkt

Typische Erlöse aus Gebühren und Dienstleistungen, die zu einem Zeitpunkt erfasst werden, sind bei der LLB-Gruppe Courtagen oder auch Bearbeitungszuschläge, die im Rahmen der Nutzung von Visa Debitkarten im Ausland anfallen.

Bei Dienstleistungen, die über einen Zeitraum erbracht werden, deren Entgelt jedoch variabel ist und bei denen über die Höhe des Erlöses ein hohes Mass an Unsicherheit besteht, wird der Erlös erst zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem es hochwahrscheinlich ist, dass es bei dem erfassten Erlös nicht zu einer signifikanten Stornierung kommt. Dieser Sachverhalt tritt bei der LLB-Gruppe einzig im Rahmen von leistungsabhängigen Entgelten (u. a. Performance Fees) auf. Der Bemessungszeitraum beträgt grundsätzlich maximal ein Jahr.

Die mit der Erbringung einer Dienstleistung entstandenen Kosten werden generell zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht wird.

2.7.2 Bewertung

Die erfassten Erlöse aus Gebühren und Dienstleistungen basieren auf den im Vertrag geregelten Leistungsverpflichtungen und den dafür zu zahlenden Entgelten durch den Kunden. Das Entgelt kann sowohl feste als auch variable Bestandteile beinhalten, wobei ein variables Entgelt nur im Rahmen der

Vermögensverwaltung besteht und durch bestimmte Schwellenwerte beeinflusst wird. Für den Kunden kann ein zusätzliches Entgelt anfallen, wenn beispielsweise eine bestimmte Rendite erzielt wird oder er sich entschieden hat, einen vorher festgelegten Prozentsatz auf sein Vermögen an einem vorher festgelegten Stichtag als Gebühr zu entrichten.

Wenn bei Kombinationen mehrerer Produkte Rabatte gewährt werden, lassen sich diese den einzelnen Leistungsverpflichtungen zuordnen.

2.7.3 All-in-Fee

Für Kunden besteht die Möglichkeit, für eine Anzahl verschiedener Dienstleistungen einen Pauschalbetrag beziehungsweise eine prozentuale Gebühr am Vermögen zu zahlen (All-in-Fee). Dieser Betrag wird in Anmerkung 2 in einer eigenständigen Tabelle offengelegt. Eine Umgliederung in die entsprechenden Line Items der einzelnen Erlösarten, die den Pauschalbetrag enthält, erfolgt nicht, da die All-in-Fee aufgrund ihres Geschäftsmodells dem Line Item «Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft» zuzuordnen ist. Die zusätzliche Tabelle stellt die Transparenz sicher, wie sich die Erlöse in ihrer Gesamtheit aufteilen.

3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 27. Oktober 2021 hat die LLB-Gruppe ihre neue Strategie ACT-26 bekannt gegeben. Die strategische Ausrichtung mit ACT-26 wird per 1. Januar 2022 auch in der Organisation konsequent umgesetzt. Im Fokus stehen dabei die Kunden und der technologische Wandel. Mit den beiden Marktdivisionen Privat- und Firmenkunden und International Wealth Management verfügt die LLB-Gruppe künftig über zwei klar positionierte Marktdivisionen. Die Division Privat- und Firmenkunden betreut lokal orientierte Private-Banking-Kunden (FL / CH / D) sowie Firmen- und Privatkunden in Liechtenstein und der Schweiz. Die Division International Wealth Management fokussiert sich auf österreichische und internationale Private-Banking-Kunden sowie institutionelle und Fondskunden. Ab 1. Januar 2022 erfolgt die Segmentberichterstattung entsprechend dieser zwei Marktdivisionen.

Die LLB hat am 27. Januar 2022 in einer Voranmeldung ihre Absicht bekannt gegeben, den Aktienanteil an ihrer Tochter Bank Linth LLB AG auf 100 Prozent zu erhöhen. Sie bietet den Aktionärinnen und Aktionären der Bank Linth eine attraktive Prämie und die freie Wahl zwischen einem Teil-Tauschangebot in LLB-Aktien mit einer Barkomponente und einer vollständigen Barabgeltung. Die Verwaltungsräte der LLB und der Bank Linth kommen gemeinsam zum Schluss, dass die Kotierung der Bank Linth an der SIX aufgehoben werden soll. Der Vollzug des öffentlichen Kaufangebots wird voraussichtlich im Mai 2022 erfolgen.

Segmentberichterstattung

Die Geschäftsaktivitäten der LLB-Gruppe gliedern sich in die folgenden drei Geschäftsfelder, welche die Basis für die Segmentberichterstattung bilden:

- Segment Privat- und Firmenkunden: umfasst das Universalbankengeschäft in den Heimmärkten Liechtenstein und Schweiz.
- Segment Private Banking: umfasst alle Private-Banking-Aktivitäten der LLB-Gruppe.
- Segment Institutional Clients: umfasst das Intermediär- und Fondsgeschäft sowie das Asset Management der LLB-Gruppe.

Das Corporate Center unterstützt die drei Segmente vornehmlich in folgenden Bereichen: Finanzen, Risiko- und Kreditmanagement, Legal & Compliance, Handel und Wertschriftenadministration, Zahlungsverkehr, Human Resources, Kommunikation, Marketing, Corporate Development sowie Logistik und Informatikdienstleistungen.

Entsprechend des Managementansatzes gemäss IFRS 8 erfolgt die Berichterstattung über die Geschäftsfelder in Übereinstimmung mit den internen Berichten, die an die Gruppenleitung (Chief Operating Decision Maker) gehen. Die Gruppenleitung ist für die Allokation von Ressourcen in die berichtspflichtigen Segmente verantwortlich und beurteilt deren Leistung anhand von internen Berichten. Alle von der LLB-Gruppe verwendeten Geschäftssegmente entsprechen der Definition eines berichtspflichtigen Segments gemäss IFRS 8.

Basierend auf der Organisationsstruktur werden die Erträge und Aufwendungen den Geschäftsfeldern nach dem Verantwortungsprinzip zugeordnet. Indirekte Kosten für interne Leistungsbeziehungen zwischen den Segmenten werden grundsätzlich nach dem Verursacherprinzip berücksichtigt: beim Leistungserbringer als Aufwandsminderung und beim Leistungsempfänger als Aufwand. Im Corporate Center verbleiben die Erträge und Kosten für übergeordnete Dienstleistungen, die den Segmenten nicht zugeteilt werden können. Ausserdem sind die Konsolidierungsposten im Corporate Center enthalten.

Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

Geschäftsjahr 2020

in Tausend CHF	Privat- & Firmenkunden	Private Banking	Institutional Clients	Corporate Center	Total Gruppe
Erfolg Zinsgeschäft	91'216	25'739	14'943	22'199	154'097
Erwartete Kreditverluste	- 4'120	- 4'365	- 3'155	0	- 11'640
Erfolg Zinsgeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	87'096	21'374	11'788	22'199	142'457
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	33'059	81'102	98'088	- 13'112	199'136
Erfolg Handelsgeschäft	10'092	11'906	14'620	47'676	84'294
Erfolg aus Finanzanlagen	0	0	0	- 556	- 556
Übriger Erfolg	2'258	3	2	2'712	4'975
Total Geschäftsertrag¹	132'504	114'384	124'499	58'919	430'306
Personalaufwand	- 27'224	- 36'484	- 31'687	- 85'645	- 181'040
Sachaufwand	- 1'572	- 2'478	- 6'568	- 72'753	- 83'371
Abschreibungen	0	- 128	- 381	- 41'742	- 42'251
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	- 56'252	- 38'087	- 27'309	121'648	0
Total Geschäftsaufwand	- 85'049	- 77'177	- 65'946	- 78'492	- 306'663
Ergebnis vor Steuern	47'455	37'207	58'553	- 19'573	123'643
Steuern					- 13'820
Konzernergebnis					109'823

¹ Es erfolgten keine wesentlichen Ertragsgenerierungen zwischen den Segmenten, sodass die Erträge zwischen den Segmenten nicht materiell sind.

Geschäftsjahr 2021

in Tausend CHF	Privat- & Firmen- kunden	Private Banking	Institutional Clients	Corporate Center	Total Gruppe
Erfolg Zinsgeschäft	91'674	21'515	12'390	28'431	154'010
Erwartete Kreditverluste	5'521	74	- 3'108	- 0	2'487
Erfolg Zinsgeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	97'195	21'589	9'282	28'431	156'497
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	36'018	100'566	108'553	- 11'499	233'638
Erfolg Handelsgeschäft	10'795	11'998	14'585	41'588	78'966
Erfolg aus Finanzanlagen	0	0	0	3'727	3'727
Übriger Erfolg	2'014	2	2	1'557	3'574
Total Geschäftsertrag¹	146'022	134'155	132'422	63'804	476'403
Personalaufwand	- 28'099	- 38'973	- 32'586	- 90'333	- 189'991
Sachaufwand	- 3'635	- 2'821	- 6'038	- 70'952	- 83'445
Abschreibungen	- 23	- 88	- 391	- 39'052	- 39'555
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	- 55'285	- 38'354	- 28'507	122'146	0
Total Geschäftsaufwand	- 87'042	- 80'236	- 67'522	- 78'190	- 312'991
Ergebnis vor Steuern	58'980	53'919	64'900	- 14'387	163'412
Steuern					- 25'549
Konzernergebnis					137'863

1 Es erfolgten keine wesentlichen Ertragsgenerierungen zwischen den Segmenten, sodass die Erträge zwischen den Segmenten nicht materiell sind.

Es gab keine Erträge aus Geschäften mit einem einzelnen externen Kunden, die sich auf 10 Prozent oder mehr der Gesamterträge der LLB-Gruppe beliefen.

Geografische Segmentberichterstattung

Die geografische Aufgliederung des Geschäftsertrages sowie der Aktiven basiert auf dem Standort der Gesellschaft, in welcher die Transaktion und die Aktiven gebucht werden.

Geschäftsjahr 2020

	Liechtenstein		Schweiz		Österreich		Total Gruppe	
	Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %	
Geschäftsertrag (in Tausend CHF)	259'968	60.4	108'619	25.2	61'719	14.3	430'306	100.0
Aktiven (in Millionen CHF)	12'817	54.4	8'403	35.6	2'355	10.0	23'575	100.0

Geschäftsjahr 2021

	Liechtenstein		Schweiz		Österreich		Total Gruppe	
	Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %	
Geschäftsertrag (in Tausend CHF)	292'141	61.3	111'410	23.4	72'852	15.3	476'403	100.0
Aktiven (in Millionen CHF)	13'926	55.4	8'679	34.5	2'524	10.0	25'129	100.0

Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

1 Erfolg Zinsengeschäft

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Zinserträge aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			
Forderungen gegenüber Banken	731	5'684	- 87.1
Kundenausleihungen	147'643	153'546	- 3.8
Kreditkommissionen mit Zinscharakter	3'386	3'771	- 10.2
Erhaltene Negativzinsen	27'923	19'951	40.0
Total Zinserträge aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	179'683	182'953	- 1.8
Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet			
Schuldtitle	11'816	14'141	- 16.4
Total Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	11'816	14'141	- 16.4
Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Schuldtitle	2'810	5'193	- 45.9
Zinsderivate	3'540	6'097	- 41.9
Total Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	6'350	11'290	- 43.8
Total Zinsertrag	197'850	208'384	- 5.1
Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			
Verpflichtungen gegenüber Banken	- 1'921	- 3'830	- 49.8
Verpflichtungen gegenüber Kunden	- 3'679	- 10'215	- 64.0
Bezahlte Negativzinsen	- 20'392	- 15'255	33.7
Leasingverhältnisse	- 273	- 308	- 11.2
Ausgegebene Schuldtitle	- 4'509	- 6'204	- 27.3
Total Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	- 30'774	- 35'812	- 14.1
Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Zinsderivate	- 13'065	- 18'475	- 29.3
Total Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	- 13'065	- 18'475	- 29.3
Total Zinsaufwand	- 43'839	- 54'287	- 19.2
Total Erfolg Zinsengeschäft	154'010	154'097	- 0.1

2 Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Courtagen	54'382	53'293	2.0
Wertschriftenverwaltung	54'576	44'830	21.7
Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft	65'463	51'956	26.0
Fondsmanagement	194'843	155'084	25.6
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	648	663	- 2.3
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	29'722	27'025	10.0
Total Ertrag Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	399'634	332'850	20.1
Courtaageaufwand	- 11'180	- 11'161	0.2
Übriger Dienstleistungs- und Kommissionsaufwand	- 154'816	- 122'553	26.3
Total Aufwand Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	- 165'996	- 133'714	24.1
Total Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	233'638	199'136	17.3

Die LLB und deren Tochtergesellschaften bieten dem Kunden an, für diverse Dienstleistungen eine All-in-Fee zu zahlen. Diese ist in der Linie «Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft» verbucht. Die folgende Tabelle zeigt, welchen Anteil die All-in-Fee innerhalb der Erlösposition hat und welche Dienstleistungen zu welchem Anteil in der All-in-Fee enthalten sind.

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Total All-in-Fee	40'599	29'642	37.0
davon Courtagen	15'126	12'525	20.8
davon Wertschriftenverwaltung	6'225	4'241	46.8
davon Vermögensverwaltung	19'248	12'876	49.5

3 Erfolg Handelsgeschäft

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Devisen	68'295	68'398	- 0.2
Valuten	- 542	- 110	394.1
Edelmetalle	1'773	2'524	- 29.8
Zinssatzswaps ¹	9'439	13'481	- 30.0
Total Erfolg Handelsgeschäft	78'966	84'294	- 6.3

¹ Die LLB-Gruppe setzt Zinssatzswaps zu Handels- und Absicherungszwecken ein. Wenn die Zinssatzswaps zu Absicherungszwecken die Voraussetzungen für die Zulassung der Verbuchung als Absicherungsgeschäft gemäss IAS 39 nicht erfüllen, werden diese wie Zinssatzswaps zu Handelszwecken behandelt.

4 Erfolg aus Finanzanlagen

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Dividenden	292	353	- 17.3
Kurserfolge ¹	- 631	- 2'853	- 77.9
Total Erfolg aus Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	- 338	- 2'500	- 86.5
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet			
Dividenden	3'219	2'006	60.5
davon aus Finanzanlagen, die am Bilanzstichtag gehalten werden	3'211	1'856	73.0
davon aus Finanzanlagen, die in der Berichtsperiode verkauft wurden ²	9	150	- 94.3
Realisierter Erfolg	865	2	
Erwartete Kreditverluste auf Finanzanlagen	- 18	- 65	- 71.5
Total Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	4'066	1'944	109.2
Total Erfolg aus Finanzanlagen	3'727	- 556	

1 Die realisierten Kurserfolge beliefen sich im Jahr 2021 auf minus Tausend CHF 157 (Vorjahr: minus Tausend CHF 1'587).

2 Weiterführende Angaben erfolgen in Anmerkung 15.

5 Übriger Erfolg

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Liegenschaftenerfolg ^{1/2}	2'207	3'592	- 38.5
Ertrag aus diversen Dienstleistungen	488	905	- 46.2
Anteil am Erfolg an assoziierten Unternehmen und Joint Venture	3	- 1	
Sonstiger übriger Erfolg ¹	876	479	83.0
Total übriger Erfolg	3'574	4'975	- 28.2

1 Es erfolgten nicht wesentliche Reklassifizierungen. Details enthält Ziffer 2.1.1 in den Rechnungslegungsgrundsätzen.

2 Der Liegenschaftenerfolg besteht im Geschäftsjahr 2021 im Wesentlichen aus Mieteinnahmen und der Neubewertung einer als Finanzinvestition gehaltenen Liegenschaft (2020: Mieteinnahmen, Verkauf von Liegenschaften).

6 Personalaufwand

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Gehälter ¹	- 149'184	- 146'591	1.8
Vorsorgeaufwand ²	- 17'106	- 11'135	53.6
Übrige Sozialleistungen	- 16'486	- 16'247	1.5
Ausbildungskosten	- 1'383	- 1'348	2.6
Übriger Personalaufwand	- 5'833	- 5'719	2.0
Total Personalaufwand	- 189'991	- 181'040	4.9

1 Enthält die variable Vergütung des Managements, welche in der Anmerkung «Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen» offengelegt ist.

2 Siehe hierzu die Anmerkung «Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen»

Eine Übersicht über die Mitarbeitenden und deren Anstellungsverhältnis zeigt die folgende Tabelle:

	2021	2020
Mitarbeitende		
Anzahl Mitarbeitende (teilstundenbereinigt)	1'055	1'076
Vollzeitbeschäftigte	902	931
davon Lernende	28	32
davon Young Talents ¹	11	7
Teilzeitbeschäftigte	317	306

1 Inbegriffen sind hier alle Werkstudenten im Masterstudiengang, Trainees mit Masterabschluss sowie Direkteinsteiger mit Bachelorabschluss. Young Talents haben befristete Anstellungsverträge.

7 Sachaufwand

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Raumaufwand	- 6'630	- 6'712	- 1.2
EDV-Systeme, Maschinen, Einrichtungen	- 26'926	- 32'961	- 18.3
Informations- und Kommunikationsaufwand	- 19'305	- 18'725	3.1
Marketing und Public Relations	- 7'357	- 7'386	- 0.4
Beratungs- und Revisionshonorare	- 6'637	- 7'113	- 6.7
Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken ¹	- 952	1'987	
Verfahrens-, Anwalts- und Vertretungskosten	- 4'940	- 1'772	178.8
Beiträge Abwicklungs- und Einlagensicherungsfonds	- 2'661	- 2'766	- 3.8
Übriger Sachaufwand	- 8'037	- 7'924	1.4
Total Sachaufwand	- 83'445	- 83'371	0.1

1 Siehe hierzu Anmerkung 25

8 Abschreibungen

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Liegenschaften	- 4'428	- 4'753	- 6.8
Übrige Sachanlagen	- 10'627	- 9'655	10.1
Immaterielle Anlagen	- 18'531	- 22'977	- 19.4
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	- 5'968	- 4'866	22.6
Total Abschreibungen	- 39'555	- 42'251	- 6.4

9 Steuern

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Laufende Gewinnsteuern	- 25'682	- 14'304	79.5
Latente Gewinnsteuern ¹	133	484	- 72.5
Total Steuern	- 25'549	- 13'820	84.9

1 Für weitere Informationen siehe Anmerkung 24

Die effektiven Nettozahlungen des Konzerns für in- und ausländische Gewinnsteuern betragen im Geschäftsjahr 2021 CHF 11.9 Mio. (Vorjahr: CHF 14.6 Mio.).

Die Steuer auf den Vorsteuergewinn des Konzerns weicht vom theoretischen Betrag, der sich bei Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Konzernsteuersatzes auf das Ergebnis vor Steuern ergibt, wie folgt ab:

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Ergebnis vor Steuern	163'412	123'643	32.2
Steuer gemäss angenommener Durchschnittsbelastung von 13.4 Prozent (Vorjahr: 12.6 %)	- 21'921	- 15'620	40.3

Ursachen für Mehr- / Minderbeträge

Verwendung von Verlustvorträgen	0	506	- 100.0
Steuerentlastungen / (-belastungen) aus Vorjahren	- 3'616	- 488	640.3
Steuerlich nicht abzugsfähige (Aufwendungen) / steuerfreie Erträge	- 12	1'782	
Total Steuern	- 25'549	- 13'820	84.9

Die angenommene Durchschnittsbelastung basiert auf den gewichteten durchschnittlichen Steuersätzen der einzelnen Gruppengesellschaften.

Die Erhöhung der Durchschnittsbelastung ist auf die veränderten Ergebnisbeiträge der Gruppengesellschaften zurückzuführen. Insbesondere der gestiegene relative Ergebnisbeitrag der LLB (Österreich) AG führte 2021 im Vergleich zum Vorjahr zu einer höheren angenommenen Durchschnittsbelastung.

Per 31. Dezember 2021 bestehen Verlustvorträge in Höhe von CHF 84 Mio., die nicht als latente Steuerforderungen verbucht wurden (Vorjahr: CHF 98 Mio.). Sie verfallen innerhalb der nächsten fünf Jahre. Im Allgemeinen können steuerliche Verluste in der Schweiz für sieben Jahre, im Fürstentum Liechtenstein und in Österreich unbegrenzt vorgetragen werden.

10 Ergebnis pro Aktie

	2021	2020	+ / - %
Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht (in Tausend CHF)	129'907	103'524	25.5
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien	30'551'544	30'493'736	0.2
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	4.25	3.39	25.2
Bereinigtes Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht (in Tausend CHF)	129'907	103'524	25.5
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien zur Berechnung des verwässerten Konzernergebnisses	30'723'923	30'665'525	0.2
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	4.23	3.38	25.2
Dividende (in CHF)	2.30 ¹	2.20	

1 Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 6. Mai 2022

Der gewichtete Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien zur Berechnung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses unterscheidet sich darin, dass Aktienanwartschaften in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses mit einfließen. Weitere Sachverhalte, die zu einer Verwässerung führen, bestehen nicht.

Anmerkungen zur konsolidierten Bilanz

11 Flüssige Mittel

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Kassabestand	54'289	61'959	- 12.4
Sichtguthaben bei National- und Zentralbanken	7'158'871	6'653'651	7.6
Total flüssige Mittel	7'213'159	6'715'610	7.4

12 Forderungen gegenüber Banken

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Täglich fällig	393'524	410'261	- 4.1
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	496'219	280'751	76.7
Total Forderungen gegenüber Banken	889'744	691'011	28.8

13 Kundenausleihungen

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Hypothekarforderungen	12'240'442	11'733'792	4.3
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	72'253	78'343	- 7.8
Feste Vorschüsse und Darlehen	1'052'776	960'669	9.6
Übrige Forderungen	517'658	536'573	- 3.5
Erwartete Kreditverluste	- 77'941	- 79'446	- 1.9
Total Kundenausleihungen	13'805'188	13'229'931	4.3

Weitere Informationen, im Speziellen zu den erwarteten Kreditverlusten, werden in den Ausführungen zum Risikomanagement, Kapitel 3 «Kreditrisiken» offengelegt.

14 Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken im Bilanzgeschäft werden Zinssatzswaps abgeschlossen. Darüber hinaus werden derivative Finanzinstrumente hauptsächlich im Rahmen des Kundengeschäfts eingesetzt. Dabei wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Derivaten gehandelt. Als Gegenparteien dienen internationale Banken mit hoher Bonität. Eine Market-Maker-Tätigkeit am Interbankenmarkt wird nicht ausgeübt. Die Tabellen dieser Anmerkung beinhalten Informationen zum Nominalwert (Kontraktvolumen), zu Wiederbeschaffungswerten sowie zu Positionen in Hedge-Accounting-Beziehung.

in Tausend CHF	Total					
	Positive Wiederbeschaffungswerte		Negative Wiederbeschaffungswerte		Total Kontraktvolumen	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand						
Zinsinstrumente						
Zinssatzswaps	3'118	0	11'633	20'299	2'285'000	565'000
Terminkontrakte	194	263	504	255	96'719	108'162
Devisen						
Terminkontrakte	198'660	188'688	226'465	199'761	23'562'245	20'209'099
Optionen (OTC)	2'377	5'975	2'377	5'975	74'362	617'520
Edelmetalle						
Optionen (OTC)	131	46	131	46	5'534	2'704
Beteiligungstitel / Indizes						
Optionen (OTC)	2'312	469	2'312	469	255'345	25'287
Total derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand	206'792	195'441	243'421	226'805	26'279'204	21'527'771
Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung						
Zinsinstrumente						
Zinssatzswaps (Fair Value Hedge)	12'912	4'193	12'777	22'371	1'410'331	1'481'604
Total derivative Finanzinstrumente zur Absicherung	12'912	4'193	12'777	22'371	1'410'331	1'481'604
Total derivative Finanzinstrumente	219'704	199'634	256'198	249'176	27'689'535	23'009'375

Die LLB-Gruppe wendet Fair Value Hedge Accounting für Zinsänderungsrisiken auf Instrumente mit fixer Zinsbindung durch den Einsatz von Zinssatzswaps an. Ineffektivitäten in der hoch wirksamen Hedge-Accounting-Beziehung ergeben sich aus kleinen Mismatches im Risikoprofil, beispielsweise unterschiedlichen Zahlungszeitpunkten oder Abweichungen in der Laufzeit der Instrumente von wenigen Tagen. Zudem spielen unterschiedliche Sensitivitäten der Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente eine Rolle, zum Beispiel starke Wertänderungen auf dem Floating Leg der Swaps, welchem keine entsprechende Grundgeschäftssensitivität gegenübersteht. Basisrisiken, die Auswirkungen auf die Effektivität haben können, sind unterschiedliche Benchmark-Kurven für Grund- und Sicherungsgeschäfte. Die LLB-Gruppe verwendet in der Regel gleiche Benchmark-Kurven, besondere Situationen wie beispielsweise die IBOR-Umstellung können aber dazu führen, dass vom Regelfall abgewichen wird. Da die LLB-Gruppe einen Macro-Hedge-Accounting-Ansatz verfolgt, stellen die Hypothekendarlehen und Kassaobligationen die Grundgesamtheit an möglichen Hedge-Accounting-Beziehungen dar. Die Grundgesamtheit entspricht dabei den Buchwerten der Bilanzpositionen der Grundgeschäfte. Davon wird nur ein Teil in der Hedge-Accounting-Beziehung designiert. Die Designation zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument erfolgt

mittels Optimierungsalgorithmus, der die Zinsrisikoprofile der Subportfolien ermittelt, um eine optimale Hedge-Allokation zu erzielen.

in Tausend CHF	Nominalwert des Sicherungsinstruments	Buchwert des Sicherungsinstruments		Bilanzposition des Sicherungsinstruments	Fair Value Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings
		Aktiva	Passiva		
31.12.2020					
Fair Value Hedge					
Zinssatzswaps	705'802	4'193		Derivative Finanzinstrumente	159
Zinssatzswaps	775'802		- 22'371	Derivative Finanzinstrumente	- 6'029

in Tausend CHF	Nominalwert des Sicherungsinstruments	Buchwert des Sicherungsinstruments		Bilanzposition des Sicherungsinstruments	Fair Value Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings
		Aktiva	Passiva		
31.12.2021					
Fair Value Hedge					
Zinssatzswaps	625'000	12'912		Derivative Finanzinstrumente	9'330
Zinssatzswaps	785'331		- 12'777	Derivative Finanzinstrumente	9'643

in Tausend CHF	Buchwert des Grundgeschäfts		Kumulierter Betrag aus Fair Value Anpassungen des Grundgeschäfts		Bilanzposition des Grundgeschäfts	Fair Value Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva		
31.12.2020						
Fair Value Hedge						
Hypothekendarlehen	11'733'792		14'685		Kundenausleihungen	3'751
Kassaobligationen		1'392'978		- 350	Ausgegebene Schuldtitel	- 87

in Tausend CHF	Buchwert des Grundgeschäfts		Kumulierter Betrag aus Fair Value Anpassungen des Grundgeschäfts		Bilanzposition des Grundgeschäfts	Fair Value Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva		
31.12.2021						
Fair Value Hedge						
Hypothekendarlehen	12'240'442		- 3'610		Kundenausleihungen	- 18'295
Kassaobligationen		1'548'220		497	Ausgegebene Schuldtitel	847

in Tausend CHF		In der Erfolgsrechnung erfasste Ineffektivität	Erfolgsrechnungsposition
Fair Value Hedge			
Zinssatzrisiko		- 2'206	Zinsaufwand

31.12.2021			
Fair Value Hedge			
Zinssatzrisiko		1'524	Zinsertrag

15 Finanzanlagen

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Schuldtitle			
börsenkotierte	146'032	263'285	- 44.5
nicht börsenkotierte	44'985	29'602	52.0
Total Schuldtitle	191'017	292'887	- 34.8
Beteiligungstitel			
börsenkotierte	2	57	- 96.4
nicht börsenkotierte	2'315	2'245	3.1
Total Beteiligungstitel	2'317	2'302	0.7
Total Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	193'334	295'189	- 34.5
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet			
Schuldtitle			
börsenkotierte	1'986'598	1'809'930	9.8
Total Schuldtitle	1'986'598	1'809'930	9.8
Beteiligungstitel			
börsenkotierte	229'300	57'041	302.0
nicht börsenkotierte	30'952	30'152	2.7
Total Beteiligungstitel	260'251	87'193	198.5
Total Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	2'246'849	1'897'123	18.4
Total Finanzanlagen	2'440'183	2'192'312	11.3

Bei den erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewerteten Beteiligungstiteln handelt es sich um strategische Beteiligungen mit Infrastrukturcharakter, die nicht börsenkotiert sind (siehe [Anmerkung 33](#)), sowie um Titel des Swiss Market Index (SMI). Kurzfristige Gewinnmitnahmen stehen bei den erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewerteten Beteiligungstiteln nicht im Vordergrund. Es handelt sich vielmehr um ein langfristiges Engagement, das die Vereinnahmung von Dividenden und eine langfristige Wertsteigerung verfolgt.

In der Berichtsperiode erfolgten zusätzliche Investitionen in Titel, die den SMI nachbilden. Zudem kam es aufgrund des Ausscheidens der Swatch Group aus dem SMI zu einem Verkauf dieser Beteiligungstitel. Aus der Veräusserung resultierte ein Verlust in Höhe von Tausend CHF 80 (Vorjahr: minus Tausend CHF 215). Der Fair Value der Transaktionen beträgt Tausend CHF 752 (Vorjahr: Tausend CHF 6'645). Der Verlust wurde ergebnisneutral in den Gewinnreserven erfasst.

16 Liegenschaften und übrige Sachanlagen

in Tausend CHF	Liegenschaften	Nutzungsrechte ¹	Übrige Sachanlagen	Total
Geschäftsjahr 2020				
Anschaffungskosten am 1. Januar	203'138	44'159	98'475	345'772
Zugänge	1'305	2'398	8'702	12'405
Abgänge	- 2'240	- 1'901	- 3'304	- 7'444
Währungseffekte	0	- 95	- 31	- 126
Anschaffungskosten am 31. Dezember	202'203	44'561	103'842	350'606
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 1. Januar	- 117'424	- 4'667	- 64'757	- 186'848
Abschreibungen	- 4'753	- 4'866	- 9'655	- 19'274
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen	955	383	3'071	4'409
Währungseffekte	0	- 9	11	2
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigungen am 31. Dezember	- 121'222	- 9'160	- 71'329	- 201'712
Buchwert netto am 31. Dezember 2020	80'981	35'401	32'513	148'895
Geschäftsjahr 2021				
Anschaffungskosten am 1. Januar	202'203	44'561	103'842	350'606
Zugänge	2'027	5'650	7'136	14'813
Abgänge	- 5'365	- 68	- 11'894	- 17'328
Währungseffekte	0	- 840	- 273	- 1'113
Anschaffungskosten am 31. Dezember	198'865	49'303	98'811	346'979
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 1. Januar	- 121'222	- 9'160	- 71'329	- 201'712
Abschreibungen	- 4'428	- 5'307	- 9'766	- 19'501
Wertminderungen	0	- 662	- 861	- 1'523
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen	5'365	174	11'861	17'401
Währungseffekte	0	223	208	432
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 31. Dezember	- 120'285	- 14'731	- 69'887	- 204'903
Buchwert netto am 31. Dezember 2021	78'579	34'571	28'925	142'076

1 Die Nutzungsrechte beziehen sich im Wesentlichen auf Liegenschaften. Ein unwesentlicher Anteil entfällt auf die Nutzung von Fahrzeugen.

Die Wertminderungen im Geschäftsjahr 2021 stehen im Zusammenhang mit Mietobjekten, welche nicht mehr genutzt werden und deren Mietverhältnisse nicht kündbar sind. Entsprechend reduziert sich das Nutzungsrecht, die Verbindlichkeit bleibt bestehen. Die mit diesen Objekten verbundene Infrastruktur, beispielsweise Mietereinbauten, verliert folglich ihren Wert und wurden ebenso wertberichtigt.

Die LLB-Gruppe als Leasingnehmer

Weitere Angaben zu Leasingverhältnissen ausserhalb dieser Anmerkung erfolgen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (vgl. [Mittelflussrechnung](#) und [Anmerkung 23](#)) sowie deren Höhe ([Anmerkung 26](#)), für Fälligkeiten (vgl. [Risikomanagement, Kapitel 2](#)) und den Zinsaufwand (vgl. [Anmerkung 1](#)).

Nicht bilanzierte Leasingverhältnisse

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	379	505	- 25.0
Aufwand für Leasingverhältnisse mit geringem Wert	3	3	0.0
Total Aufwand für nicht bilanzierte Leasingverhältnisse	382	508	- 24.8

Der Aufwand aus nicht bilanzierten Leasingverhältnissen ist Teil des Sachaufwands.

Weitere Angaben

Die LLB-Gruppe beurteilt im Rahmen ihrer Strategie, welche Standorte in ihren Zielmärkten Relevanz besitzen und ob dort Liegenschaften gekauft oder gemietet werden sollen. Sofern sie sich gegen den Kauf von Liegenschaften entscheidet, werden Leasingverhältnisse eingegangen. Diese enthalten oftmals Kündigungs- und Verlängerungsoptionen. Die Beurteilung dieser Optionen fliesst im Zeitpunkt der Erstabibilanzierung mit ein. Eine Neubeurteilung erfolgt nur bei Eintritt eines signifikanten Ereignisses.

In den bilanzierten Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen und den zugehörigen Nutzungsrechten sind Verlängerungsoptionen enthalten. Diese spiegeln die aktuellen Annahmen über die Laufzeiten wider. Die nicht bilanzierten Leasingverhältnisse umfassen Büroräumlichkeiten mit kurzfristiger Vertragslaufzeit sowie Parkplätze, denen beiderseitige kurzfristige Kündigungsoptionen zugrunde liegen. Grundsätzlich erfolgt eine Einstufung als kurzfristiges Leasingverhältnis, sofern die Substituierbarkeit für diese gegeben ist.

Die LLB-Gruppe als Leasinggeber

Künftige Forderungen aus Operating-Leasingverhältnissen

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Restlaufzeit bis 1 Jahr	1'364	1'628	- 16.2
Restlaufzeit zwischen 1 und 2 Jahren	1'258	1'314	- 4.2
Restlaufzeit zwischen 2 und 3 Jahren	1'166	1'253	- 6.9
Restlaufzeit zwischen 3 und 4 Jahren	1'114	1'161	- 4.1
Restlaufzeit zwischen 4 und 5 Jahren	1'114	1'109	0.4
Restlaufzeit über 5 Jahre	2'364	3'473	- 31.9
Total zukünftige Forderungen aus Operating Leasing	8'380	9'939	- 15.7

Der Erfolg aus Operating-Leasing-Verhältnissen ist Teil des übrigen Erfolgs und beträgt Tausend CHF 1'687 (2020: Tausend CHF 1'799). Es werden nur Liegenschaften vermietet.

17 Goodwill und andere immaterielle Anlagen

in Tausend CHF	Goodwill	Kunden- beziehungen	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Geschäftsjahr 2020					
Anschaffungskosten am 1. Januar	163'767	135'832	116'873	1'152	417'625
Zugänge	0	0	11'968	0	11'968
Abgänge	0	0	- 87	0	- 87
Währungseffekte	- 462	- 314	- 18	0	- 794
Anschaffungskosten am 31. Dezember	163'306	135'518	128'736	1'152	428'712
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 1. Januar					
Abschreibungen	0	- 57'320	- 69'859	- 344	- 127'523
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen	0	0	87	0	87
Währungseffekte	0	- 26	16	- 1	- 11
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 31. Dezember	0	- 66'235	- 83'628	- 560	- 150'423
Buchwert netto am 31. Dezember 2020	163'306	69'283	45'108	592	278'289
Geschäftsjahr 2021					
Anschaffungskosten am 1. Januar	163'306	135'518	128'736	1'152	428'712
Zugänge ¹	0	17'200	12'759	0	29'959
Abgänge	0	0	- 1'401	0	- 1'401
Währungseffekte	- 4'181	- 2'125	- 870	- 12	- 7'189
Anschaffungskosten am 31. Dezember	159'124	150'593	139'224	1'140	450'081
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 1. Januar					
Abschreibungen	0	- 66'235	- 83'628	- 560	- 150'423
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen	0	0	1'401	0	1'401
Währungseffekte	0	247	600	0	847
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigungen am 31. Dezember	0	- 75'198	- 90'733	- 774	- 166'705
Buchwert netto am 31. Dezember 2021	159'124	75'395	48'491	366	283'376

1 Beinhaltet Kundenbeziehungen aus der Vermittlungsvereinbarung der LLB Österreich mit der Credit Suisse. Die Zahlung erfolgt grösstenteils im Geschäftsjahr 2022.

Goodwill

Die LLB-Gruppe weist für folgende zahlungsmittelgenerierende Einheiten einen Goodwill auf:

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020
Bank Linth LLB AG	55'620	55'620
Liechtensteinische Landesbank AG ¹	58'720	61'229
Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG ¹	36'892	38'564
LLB Swiss Investment AG	7'892	7'892
Total	159'124	163'306

1 Schwankungen des Goodwill resultieren aus der Umrechnung der funktionalen Währung in die Berichtswährung.

Überprüfung einer Goodwill-Wertminderung

Der Goodwill wird jährlich im dritten Quartal als Basis für den Jahresabschluss per 31. Dezember und anlassbezogen auf seine Werthaltigkeit geprüft. Für die Ermittlung einer möglichen Wertminderung

wird der erzielbare Betrag jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welche einen Goodwill bilanziert hat, mit deren Bilanzwert verglichen. Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit entspricht gemäss den durchgeführten Berechnungen jeweils dem Nutzungswert. Der Bilanzwert beziehungsweise Buchwert setzt sich zusammen aus Eigenkapital vor Goodwill und immateriellen Anlagen sowie Goodwill und immateriellen Anlagen aus der zugrunde gelegten Purchase Price Allocation dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Für das Jahr endend am 31. Dezember 2021 erachtet das Management den Goodwill der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten von total CHF 159.1 Mio. aufgrund der durchgeführten Wertminderungstests als werthaltig. Da der erzielbare Betrag den jeweiligen Buchwert übersteigt, muss der Goodwill nicht wertgemindert werden.

Erzielbarer Betrag

Die LLB-Gruppe verwendet für die Ermittlung des Nutzungswerts, der dem erzielbaren Betrag der betreffenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entspricht, ein Discounted-Cash-Flow-Bewertungsmodell (DCF). Dieses berücksichtigt die Besonderheiten des Bankgeschäfts beziehungsweise des Finanzsektors sowie des aufsichtsrechtlichen Umfeldes. Mit dem Modell wird anhand der vom Management genehmigten Finanzplanungen der Barwert der geschätzten Ergebnisse beziehungsweise der geschätzten frei verfügbaren Geldflüsse (Free Cash Flows) berechnet. Sofern aufsichtsrechtliche Kapitalanforderungen für die zahlungsmittelgenerierende Einheit bestehen, werden die geschätzten Geldflüsse des Betrachtungszeitraums um diese Kapitalanforderungen in Abzug gebracht. Dieser um aufsichtsrechtliche Kapitalanforderungen bereinigte Betrag entspricht dann dem theoretisch an die Anteilseigner ausschüttungsfähigen Betrag. Zur Berechnung der prognostizierten Ergebnisse dienen die vom Management genehmigten Finanzplanungen, welche einen Betrachtungszeitraum von fünf Jahren umfassen. Die Ergebnisse für sämtliche Perioden nach dem fünften Jahr werden aus dem prognostizierten Ergebnis beziehungsweise den Free Cash Flows des fünften Jahres mit einer langfristigen Wachstumsrate, die grundsätzlich der langfristigen Inflationsrate der funktionalen Währung der geprüften zahlungsmittelgenerierenden Einheit entspricht, extrapoliert. Dies sind die Inflationsraten der Schweiz, Liechtensteins und Österreichs. Die Wachstumsrate kann unter Umständen für die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten variieren, da die voraussichtlichen Entwicklungen und Gegebenheiten der entsprechenden Märkte berücksichtigt werden.

Annahmen

Die Parameter, die dem Bewertungsmodell zugrunde liegen, werden – sofern möglich beziehungsweise vorhanden – auf externe Marktinformationen abgestimmt. Dabei reagiert der Nutzungswert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit am sensibelsten auf Änderungen des geschätzten Ergebnisses, des Diskontierungszinssatzes sowie der langfristigen Wachstumsrate. Dem geschätzten Ergebnis liegt ein Wirtschaftsszenario zugrunde, dessen wesentliche Inputfaktoren die prognostizierten Zins-, Währungs- und Aktienmarktentwicklungen, sowie die Absatzplanungen der einzelnen Marktdivisionen sind. Die Bestimmung des Diskontierungszinssatzes erfolgt auf Basis des «Capital Asset Pricing Model» (CAPM), das einen risikolosen Zinssatz, eine Marktrisikoprämie, ein Small Cap Premium sowie einen Faktor für das systematische Marktrisiko, den Betafaktor, beinhaltet.

Die dem Wertminderungstest für den Jahresabschluss per 31. Dezember 2021 zugrunde gelegten und zur Extrapolation verwendeten langfristigen Wachstumsraten ausserhalb des fünfjährigen Planungszeitraums (Endwert) sowie der Diskontierungszinssatz der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sind in der unten stehenden Tabelle abgebildet.

in Prozent	Wachstumsrate		Diskontierungszinssatz	
	2021	2020	2021	2020
Bank Linth LLB AG	1.0	1.0	5.5	5.8
Liechtensteinische Landesbank AG	1.0	1.0	6.0	6.5
Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG	2.0	2.0	8.0	8.5
LLB Swiss Investment AG	1.0	1.0	8.5	8.5

Sensitivitäten

Bei der periodischen Erstellung beziehungsweise Durchführung der Wertminderungstests werden alle Parameter beziehungsweise Annahmen, welche in den Wertminderungstests der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Eingang finden, überprüft und gegebenenfalls angepasst. Um die Auswirkungen von Parameteranpassungen auf den Nutzungswert der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zu prüfen, werden die für das Bewertungsmodell verwendeten Parameter und Annahmen einzeln einer Sensitivitätsanalyse unterzogen. Dabei werden die den Anteilseignern zurechenbaren prognostizierten Free Cash Flows um 10 Prozent, die Diskontierungszinssätze um 10 Prozent und die langfristigen Wachstumsraten ebenfalls um 10 Prozent verändert. Gemäss den vorgenommenen Werthaltigkeitsprüfungen und basierend auf den beschriebenen Annahmen resultiert für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ein Betrag, der die Buchwerte jeweils zwischen CHF 16 Mio. und CHF 160 Mio. übersteigt. Eine Reduzierung des Free Cash Flow um 10 Prozent beziehungsweise eine Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 10 Prozent beziehungsweise eine Reduzierung der langfristigen Wachstumsrate um 10 Prozent hätte keine Wertminderung des Goodwill zur Folge.

Die Parameter sind über die letzten fünf Jahre sehr konstant geblieben. Im Geschäftsjahr 2021 erfolgten Anpassungen für den Diskontierungszinssatz; die LLB Swiss Investment AG war davon nicht betroffen. Im Wesentlichen basieren diese Anpassungen auf einem gesunkenen Small Cap Premium. Da auch künftig von einer konstanten Entwicklung der Parameter ausgegangen wird, sind die Sensitivitäten von jeweils 10 Prozent für die drei Parameter angemessen.

In Anbetracht der auch in Zukunft erwarteten angespannten Situation in der Finanzbranche kann eine Wertminderung der Goodwills in den kommenden Geschäftsjahren nicht ausgeschlossen werden. Dank der Ertragssteigerungs-, Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmassnahmen sowie des weiterhin geplanten Wachstums wird jedoch mittel- bis langfristig mit einer positiven Entwicklung gerechnet.

Würden davon unabhängig die geschätzten Ergebnisse und andere Annahmen in den kommenden Geschäftsjahren durch politische oder globale Risiken in der Bankenbranche (z. B. Unsicherheit bei der Umsetzung der Regulierung, Einführung gewisser Gesetzesvorhaben oder Rückgang der allgemeinen Wirtschaftsleistung) von den aktuellen Werten abweichen, könnte dies in Zukunft eine Wertminderung des Goodwill zur Folge haben. Dies wäre mit einem Aufwand in der Erfolgsrechnung der LLB-Gruppe verbunden und würde das den Aktionären zurechenbare Eigenkapital und den Jahresgewinn mindern. Jedoch hätte eine solche Wertminderung weder Einfluss auf die Cash Flows noch auf die Tier-1-Ratio, da gemäss der liechtensteinischen Eigenkapitalverordnung der Goodwill vom Kapital in Abzug gebracht wird.

Kundenbeziehungen

Kundenbeziehungen sind Vermögenswerte, die im Rahmen einer Akquisition zugegangen sind und aktiviert wurden. Diese werden über eine Zeitperiode von fünfzehn Jahren linear abgeschrieben. Die geschätzten aggregierten Abschreibungen belaufen sich auf:

in Tausend CHF	
2022	7'016
2023	6'403
2024	6'403
2025	6'403
2026	6'403
2027 und danach	42'768
Total	75'395

18 Übrige Aktiven

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Edelmetallbestand	13'978	15'035	- 7.0
Abwicklungskonten	14'755	6'825	116.2
Mehrwertsteuer und andere Steuerforderungen	2'135	2'227	- 4.1
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften	19'732	15'000	31.5
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	1'750	6'813	- 74.3
Beteiligung an assoziierten Unternehmen und Joint Venture	33	30	9.2
Total übrige Aktiven	52'383	45'931	14.0

19 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in Tausend CHF	31.12.2021		31.12.2020	
	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung
Forderungen gegenüber Banken	82'219	76'014	58'225	51'059
Hypothekarforderungen	1'720'980	1'396'400	1'501'113	1'204'700
Finanzanlagen	1'085'150	886'655	756'102	544'010
Forderungen gegenüber Kunden	45'248	36'870	52'351	49'000
Total verpfändete / abgetretene Aktiven	2'933'597	2'395'939	2'367'791	1'848'769

Die Hypothekarforderungen sind zur Sicherstellung von Pfandbriefdarlehen verpfändet.

Die Finanzanlagen sind im Rahmen von Repurchase-Geschäften, Börsenkautionen, Lombardlimiten bei National- und Zentralbanken und zur Sicherstellung der sonstigen Geschäftstätigkeiten verpfändet.

Die im Zuge der Coronapandemie ausgereichten und durch die Schweizerische Eidgenossenschaft garantierten Überbrückungsfinanzierungen, wurden als Forderungen gegenüber Kunden zur Refinanzierung an die Schweizerische Nationalbank verpfändet.

20 Verpflichtungen gegenüber Banken

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Täglich fällig	387'362	252'062	53.7
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1'935'556	1'074'108	80.2
Total Verpflichtungen gegenüber Banken	2'322'918	1'326'170	75.2

21 Verpflichtungen gegenüber Kunden

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Täglich fällig	13'682'220	13'299'777	2.9
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	902'673	1'120'724	- 19.5
Spargelder	3'475'307	3'331'698	4.3
Total Verpflichtungen gegenüber Kunden	18'060'199	17'752'199	1.7

22 Ausgegebene Schuldtitel

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Kassenobligationen ¹	150'298	186'472	- 19.4
Pfandbriefdarlehen ²	1'397'921	1'206'506	15.9
Anleihen	401'198	401'339	- 0.0
Total ausgegebene Schuldtitel	1'949'418	1'794'317	8.6

1 Per 31. Dezember 2021 betrug die durchschnittliche Verzinsung 0.3 Prozent (31.12.2020: 0.4 %).

2 Per 31. Dezember 2021 betrug die durchschnittliche Verzinsung 0.4 Prozent (31.12.2020: 0.5 %).

Ausgabe-jahr	Bezeichnung	ISIN	Währung	Fälligkeit	Effektiv-zins-satz in %	Nominal-zins-satz in %	in Tausend CHF		
							Nominal-betrag	31.12.2021	31.12.2020
2019	Liechtensteinische Landesbank AG 0.125 % Senior Preferred Anleihe 2019 – 2026	CH0419041204	CHF	28.05.2026	0.106 %	0.125 %	150'000	150'235	150'263
2019	Liechtensteinische Landesbank AG 0.000 % Senior Preferred Anleihe 2019 – 2029	CH0419041527	CHF	27.09.2029	- 0.133 %	0.000 %	100'000	101'039	101'173
2020	Liechtensteinische Landesbank AG 0.300 % Senior Preferred Anleihe 2020 – 2030	CH0536893255	CHF	24.09.2030	0.315 %	0.300 %	150'000	149'924	149'902

23 Veränderungen von Verpflichtungen aus Finanzierungstätigkeit

in Tausend CHF	01.01.2020	Zahlungs-wirksame Ver-änderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen				Sonstige	31.12.2020
			Konsolidie-rungskreis-änderungen	Wechsel-kurs-änderungen	Verände-rung des Fair Value			
Kassenobligationen ¹	219'473	- 32'925	0	0	0	- 77	186'472	
Pfandbriefdarlehen ¹	1'111'918	95'000	0	0	0	- 412	1'206'506	
Anleihen ¹	251'600	150'000	0	0	0	- 262	401'339	
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	39'677	- 5'106	0	0	0	1'158	35'729	
Total Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	1'622'669	206'969	0	0	0	407	1'830'045	

in Tausend CHF	01.01.2021	Zahlungs-wirksame Ver-änderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen				Sonstige	31.12.2021
			Konsolidie-rungskreis-änderungen	Wechsel-kurs-änderungen	Verände-rung des Fair Value			
Kassenobligationen ¹	186'472	- 35'168	0	0	- 847	- 159	150'298	
Pfandbriefdarlehen ¹	1'206'506	191'700	0	0	0	- 284	1'397'921	
Anleihen ¹	401'339	0	0	0	0	- 141	401'198	
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	35'729	- 5'175	0	0	0	5'160	35'714	
Total Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	1'830'045	151'357	0	0	- 847	4'576	1'985'131	

1 Teil der Bilanzposition «Ausgegebene Schuldtitel»

24 Latente Steuern

in Tausend CHF	Stand am 1. Januar	Erfolgswirk- sam erfasster Betrag	Im sonstigen Gesamtergeb- nis erfasster Betrag	Währungs- effekte	Aus sonstigen Effekten (Um- gliederungen)	Stand am 31. Dezember
Latente Steuerforderungen						
2020						
Bilanzierte Nutzungsrechte aus Mietverhältnissen	36	25	0			61
Liegenschaften und Sachanlagen	4'334	- 254	0			4'080
Personalvorsorgeverpflichtungen	13'675	- 337	- 869			12'469
Immaterielle Werte	13	- 13	0			- 0
Derivative Finanzinstrumente	2'685	- 1'169	0			1'516
Erwartete Kreditverluste	1'258	- 557	4			705
Total	21'999	- 2'305	- 865			18'830
Bilanzielle Saldierung						- 7'346
Total nach Saldierung						11'483
2021						
Bilanzierte Nutzungsrechte aus Mietverhältnissen	61	21	0	0	0	82
Liegenschaften und Sachanlagen	4'080	- 82	0	0	- 530	3'468
Einzelwertberichtigung	0	0	0	- 11	530	519
Personalvorsorgeverpflichtungen	12'469	148	- 6'243	2	0	6'375
Immaterielle Werte	- 0	0	0	0	0	- 0
Derivative Finanzinstrumente	1'516	- 969	0	0	297	844
Erwartete Kreditverluste	705	- 86	0	0	0	619
Total	18'830	- 968	- 6'243	- 9	297	11'906
Bilanzielle Saldierung						- 4'081
Total nach Saldierung						7'825
Latente Steuerverpflichtungen						
2020						
Immaterielle Werte	18'576	- 1'952	- 130			16'494
Finanzanlagen	7'626	- 608	1'850			8'869
Liegenschaften und Sachanlagen	229	- 229	0			0
Rückstellungen	10'977	0	0			10'977
Total	37'407	- 2'789	1'720			36'338
Bilanzielle Saldierung						- 7'346
Total nach Saldierung						28'992
2021						
Immaterielle Werte	16'494	- 1'974	0	- 456	0	14'063
Finanzanlagen	8'869	- 143	- 2'700	- 67	0	5'959
Liegenschaften und Sachanlagen	0	248	0	- 36	515	727
Rückstellungen	10'977	768	0	0	297	12'042
Total	36'338	- 1'101	- 2'700	- 559	812	32'789
Bilanzielle Saldierung						- 4'081
Total nach Saldierung						28'708

Per 31. Dezember 2021 bestehen keine temporären Differenzen, die nicht als latente Steuerforderungen verbucht sind und zukünftig mit potenziellen steuerlichen Berichtigungen verrechnet werden könnten (Vorjahr: Tausend CHF 0).

25 Rückstellungen

in Tausend CHF	Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken	Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken und Restrukturierungsmaßnahmen	Total 2021	Total 2020
Stand am 1. Januar	2'757	8'441	11'199	14'907
Zweckkonforme Verwendung	- 34	- 3'877	- 3'911	- 4'158
Neubildung zulasten der Erfolgsrechnung	952	4'473	5'425	4'654
Auflösung zugunsten der Erfolgsrechnung	0	- 467	- 467	- 4'145
Änderungen aufgrund von Wechselkursschwankungen	- 17	- 12	- 29	- 59
Stand am 31. Dezember	3'658	8'558	12'217	11'199

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Kurzfristige Rückstellungen	751	1'736	- 56.8
Langfristige Rückstellungen	11'466	9'462	21.2
Total	12'217	11'199	9.1

Zur Beurteilung der Rückstellungen werden Schätzungen und Annahmen getroffen. Es kann daher wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf das Eintreten der Rückstellungsereignisse geben.

Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken und Restrukturierungsmaßnahmen

Die LLB-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2021 Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen in der Höhe von netto CHF 3.0 Mio. gebildet und CHF 1.8 Mio. zweckkonform verwendet. Der Bestand beträgt per 31.12.2021 CHF 4.5 Mio.

Die Rückstellung für einen Dienstleistungsvertrag zum Gebrauch der Bankensoftware Tambas, welche nicht mehr genutzt wird, wurde im Geschäftsjahr 2021 vollständig zweckkonform verwendet (Effekt 2021: CHF 1.9 Mio.).

Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten aus Rechts- und Prozessrisiken.

26 Übrige Verpflichtungen

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	35'714	35'729	- 0.0
Abgabekonten	12'081	10'040	20.3
Kreditoren	19'420	17'730	9.5
Abwicklungskonten	34'835	23'619	47.5
Vorsorgepläne	51'642	101'140	- 48.9
Ferien / Gleitzeit	4'122	3'551	16.1
Andere langfristig fällige Leistungen	4'199	4'358	- 3.6
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Verpflichtungen	0	2'250	- 100.0
Total übrige Verpflichtungen	162'014	198'417	- 18.3

27 Aktienkapital

	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Anzahl Namenaktien (voll einbezahlt)	30'800'000	30'800'000	0.0
Nominalwert pro Namenaktie (in CHF)	5	5	0.0
Gesamtnominalwert (in Tausend CHF)	154'000	154'000	0.0

28 Kapitalreserven

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Stand am 1. Januar	- 13'177	- 22'432	- 41.3
Veränderung eigene Aktien ¹	- 775	9'255	
Stand am 31. Dezember	- 13'952	- 13'177	5.9

1 Beinhaltet die Veränderung von Reserven für Aktienanwartschaften und realisierte Kurserfolge auf eigene Aktien

Aktienanwartschaften bei der LLB

Risikonehmer, deren Entscheide sich wesentlich auf das Risikoprofil der Bank auswirken, und weitere Mitarbeitende in ausgewählten Lohnmodellen erhalten einen Teil ihres variablen Lohnanteils in Aktienanwartschaften ausbezahlt. Die variable Komponente der Entschädigung hängt von der individuellen Zielerreichung und der relativen Aktienperformance der LLB ab. An der variablen Vergütung von Risikonehmern beträgt der Aktienanteil mindestens 50 Prozent, von den übrigen Mitarbeitenden mindestens 40 Prozent.

Im Jahr 2021 wurden Aktienanwartschaften von CHF 2.4 Mio. (44'810 Stück zum Durchschnittskurs von CHF 52.47) erdient und über den Personalaufwand berücksichtigt. Im Vorjahr waren es CHF 2.0 Mio. (37'270 Stück zum Durchschnittskurs von CHF 53.80).

29 Eigene Aktien

	Anzahl	in Tausend CHF
Stand am 1. Januar 2020	364'295	23'574
Käufe	0	0
Verkäufe	- 75'885	- 4'911
Stand am 31. Dezember 2020	288'410	18'663
Käufe	0	0
Verkäufe	- 55'475	- 3'590
Stand am 31. Dezember 2021	232'935	15'073

Die Verkäufe stehen im Zusammenhang mit dem Übertrag der erworbenen Anwartschaften nach einer Sperrfrist von drei Jahren an die berechtigten Mitarbeitenden der LLB-Gruppe. Beim Übertrag erfolgt der Transfer an erdienten Aktien, es fliessen keine Zahlungsmittel. Der durchschnittliche Preis pro Aktie beläuft sich auf CHF 64.71 (Vorjahr: CHF 64.71). Der Anteil am Aktienkapital beträgt 0.2 Prozent (Vorjahr: 0.2 %).

30 Gewinnreserven

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Stand am 1. Januar	1'902'316	1'866'121	1.9
Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht	129'907	103'523	25.5
Dividendenausschüttung	- 67'237	- 67'124	0.2
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	0	0	
Erfolgsneutrale Umgliederung	- 5'469	- 204	
Stand am 31. Dezember	1'959'517	1'902'316	3.0

31 Sonstige Reserven

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Stand am 1. Januar	- 20'911	- 44'803	- 53.3
Währungsumrechnung	- 14'372	- 1'258	
Aktuarielle Gewinne / (Verluste) aus Vorsorgeplänen	46'707	9'000	419.0
Wertveränderungen von Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	- 3'962	15'946	
Erfolgsneutrale Umgliederung	5'469	204	
Stand am 31. Dezember	12'932	- 20'911	

32 Minderheitsanteile

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Stand am 1. Januar	134'029	130'785	2.5
Währungsumrechnung	- 61	- 7	
Minderheitsanteile am Konzernergebnis	7'956	6'299	26.3
(Dividendenausschüttung) / Nennwertreduktion Minderheiten	- 2'345	- 2'357	- 0.5
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	36	0	
Aktuarielle Gewinne / (Verluste) aus Vorsorgeplänen	3'211	- 641	
Wertveränderungen von Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	- 120	- 51	134.5
Stand am 31. Dezember	142'704	134'029	6.5

Aus Konzernsicht werden die Minderheiten als unwesentlich beurteilt, sodass im Geschäftsbericht auf weitere Offenlegungen verzichtet wird. Aus Einzelgesellschaftssicht besitzen die Minderheitsanteile der Bank Linth eine gewisse Relevanz. Für weitere Informationen wird auf den [Geschäftsbericht der Bank Linth](#) verwiesen.

33 Fair-Value-Bewertung

Bewertungsrichtlinien und Einstufung in der Fair-Value-Hierarchie

Der beizulegende Zeitwert beziehungsweise der Fair Value stellt eine marktbasiertere, keine unternehmensspezifische Bewertung dar. Er wird als Preis definiert, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag am Hauptmarkt oder am vorteilhaftesten Markt für den Verkauf des Vermögenswerts eingenommen beziehungsweise für die Übertragung einer Schuld bezahlt wird.

Die Bemessung des Fair Value erfolgt mittels verschiedener marktüblicher Bewertungstechniken beziehungsweise -modelle. Sofern möglich nutzt die LLB-Gruppe beobachtbare Inputfaktoren von aktiven Märkten, die für das Unternehmen am Bemessungsstichtag zugänglich sind. Je weniger beobachtbare Inputfaktoren verwendet werden können, desto mehr Annahmen und Schätzungen liegen zugrunde, um einen Abgangspreis am Bemessungsstichtag aus Sicht des Marktteilnehmers zu ermitteln. Solche Annahmen beziehungsweise Schätzungen enthalten Unsicherheiten, wodurch es zu einem späteren Zeitpunkt zu wesentlichen Veränderungen des Fair Value der finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte und Schulden kommen kann.

Alle finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte und Schulden, die einen Fair Value besitzen, sind einem der drei folgenden Level der Fair-Value-Hierarchie zugehörig. Es ist möglich, dass

Inputfaktoren, die zur Bemessung des Fair Value bei einzelnen finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerten und Schulden herangezogen werden, in unterschiedliche Level der Fair-Value-Hierarchie fallen. Die Einstufung des finanziellen oder nicht finanziellen Vermögenswerts beziehungsweise der Schuld innerhalb der Fair-Value-Hierarchie erfolgt auf der tiefsten Stufe, die einem der wesentlichen Inputfaktoren zugeordnet wird.

Level 1

Finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und Schulden, deren Preise an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden notiert sind und nicht mittels Bewertungstechniken beziehungsweise -modellen für die Bemessung des Fair Value berichtigt werden.

Level 2

Falls keine Marktnotierungen verfügbar sind oder von aktiven Märkten abgeleitet werden können, wird der Fair Value anhand von Bewertungstechniken beziehungsweise -modellen bestimmt. Die zugrunde liegenden Annahmen werden durch beobachtbare Marktpreise und andere Marktnotierungen gestützt.

Level 3

Es fließen Inputfaktoren in die Bewertungstechniken beziehungsweise -modelle zur Bestimmung des Fair Value ein, die nicht beobachtbar sind, da diese nicht auf Marktpreisen beruhen.

Bewertungstechniken und -modelle

Bewertungstechniken und -modelle dienen dazu, den Fair Value von finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerten und Schulden zu ermitteln, sofern keine notierten Marktpreise von einem aktiven Markt zur Verfügung gestellt werden. Die zum Einsatz kommenden Bewertungstechniken und -modelle sind allgemein anerkannt und marktüblich.

Die LLB-Gruppe nutzt den marktbasieren Ansatz zur Bestimmung des Fair Value von Anlagefonds und Aktien, welche nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden beziehungsweise nicht notiert sind.

Der einkommensbasierte Ansatz wird verwendet, wenn Zahlungsströme beziehungsweise Aufwendungen und Erträge bei finanziellen Vermögenswerten und Schulden die Basis für die Fair-Value-Bewertung bilden. Mittels Barwerttechnik erfolgt die Ermittlung des Fair Value, indem Zahlungsströme auf den Zeitwert zum Stichtag abgezinst werden. Die wesentliche Grundlage dafür bilden laufzeitadäquate Zinssatzkurven und / oder Fremdwährungskurven als auch Kassakurse. Bei Terminkontrakten werden Forward-Pricing-Modelle verwendet.

Zur Ermittlung des Fair Value von finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die als Level 3 eingestuft sind, übernimmt die LLB-Gruppe Fair-Value-Werte von Dritten (Experteneinschätzung).

Folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Bewertungstechniken und -modelle in Verbindung mit den wesentlichen Inputfaktoren:

	Bewertungstechnik / -modell	Inputfaktoren	Bedeutende, nicht beobachtbare Inputfaktoren
Level 2			
Derivative Finanzinstrumente (Zinssatzswaps)	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven, Kassakurse	
Derivative Finanzinstrumente (Terminkontrakte)	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven, Fremdwährungskurven, Kassakurse	
Anlagefonds	Marktbasierter Ansatz	Marktpreise der Basiswerte	
Aktien	Marktbasierter Ansatz	Marktpreise der Basiswerte	
Forderungen gegenüber Banken	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Marktpreis laufzeitadäquater SARON-Zinssätze	
Verpflichtungen gegenüber Banken	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Marktpreis laufzeitadäquater SARON-Zinssätze	
Kundenausleihungen	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Marktpreis laufzeitadäquater SARON-Zinssätze	
Verpflichtungen gegenüber Kunden	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Marktpreis laufzeitadäquater SARON-Zinssätze	
Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Marktpreis laufzeitadäquater SARON-Zinssätze	
Level 3			
Infrastrukturtitel	Marktbasierter Ansatz	Testierte Bilanzen	Illiquidität, spezielle mikroökonomische Konditionen
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften	Externe Gutachten, Barwertberechnung	Preise vergleichbarer Liegenschaften	Beurteilung von speziellen Liegenschaftsgegebenheiten, erwartete Aufwendungen und Erträge für die Liegenschaft

Bewertung von Aktiven und Passiven, klassifiziert als Level 3

Die Bewertungsprozesse zur Ermittlung des Fair Value für wiederkehrende und nicht wiederkehrende Bemessungen von Level-3-Aktiven und -Passiven, insbesondere die bedeutenden, nicht beobachtbaren Inputfaktoren, wie in vorangehender Tabelle offengelegt, werden im Folgenden erklärt. Beziehungszusammenhänge zwischen beobachtbaren und nicht beobachtbaren Inputfaktoren werden nicht erläutert, da diese auf die Bemessung des Fair Value keinen wesentlichen Einfluss haben.

Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet

Bei diesen Finanzanlagen handelt es sich im Wesentlichen um nicht börsennotierte Anteile an Unternehmen mit Infrastrukturcharakter, die Servicedienstleistungen anbieten, welche zum Betreiben einer Bank notwendig beziehungsweise vorteilhaft sind. Der massgebliche Teil des Portfolios entfällt auf Anteile an der SIX Swiss Exchange und an der Pfandbriefbank Schweizerischer Hypothekarinstitute. Die Finanzanlagen werden periodisch aufgrund der aktuellen Unternehmensdaten beziehungsweise mithilfe von Bewertungsmodellen durch Dritte neu bewertet.

Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften

Diese Liegenschaften werden periodisch von externen Gutachtern bewertet. Die Gutachten beinhalten die Beurteilung und Berücksichtigung von Gegebenheiten, wie Lage und Zustand, sowie erwartete Aufwendungen und Erträge der Liegenschaft.

Bestimmung der Fair Values durch aktive Märkte oder Bewertungstechniken

Nachfolgende Tabellen zeigen die Klassifizierung der finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte und Schulden der LLB-Gruppe innerhalb der Fair-Value-Hierarchie sowie deren Fair Value.

Die zum Fair Value bewerteten Positionen werden auf einer wiederkehrenden Grundlage in der Bilanz zum Fair Value erfasst. Die LLB-Gruppe hat per 31. Dezember 2021 keine Aktiven und Fremdkapitalien, die zum Fair Value bewertet und auf einer nicht wiederkehrenden Basis in der Bilanz erfasst sind. Im Geschäftsjahr 2021 erfolgten keine wesentlichen Transfers zwischen Level-1-, Level-2- und Level-3-Finanzinstrumenten.

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+/- %
Aktiven			
Level 1			
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	146'034	263'342	- 44.5
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	2'215'897	1'866'971	18.7
Forderungen aus Edelmetallen	134'236	112'081	19.8
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	2'496'167	2'242'393	11.3
Edelmetalle	13'978	15'035	- 7.0
Total sonstige Aktiven, zum Fair Value bewertet	13'978	15'035	- 7.0
Flüssige Mittel	7'213'159	6'715'610	7.4
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	7'213'159	6'715'610	7.4
Total Level 1	9'723'305	8'973'039	8.4
Level 2			
Derivative Finanzinstrumente	219'704	199'634	10.1
davon zur Absicherung	12'912	4'193	208.0
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet ¹	47'300	31'847	48.5
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	267'003	231'481	15.3
Forderungen gegenüber Banken	755'584	691'156	9.3
Kundenausleihungen	14'265'921	13'806'289	3.3
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	15'021'505	14'497'445	3.6
Total Level 2	15'288'509	14'728'926	3.8
Level 3			
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet ²	30'952	30'152	2.7
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	30'952	30'152	2.7
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften	19'732	15'000	31.5
Total sonstige Aktiven, zum Fair Value bewertet	19'732	15'000	31.5
Total Level 3	50'683	45'152	12.2
Total Aktiven	25'062'498	23'747'117	5.5

1 Anlagefonds und Aktien

2 Infrastrukturtitel

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+/- %
Fremdkapital			
Level 1			
Verbindlichkeiten aus Edelmetallen	147'908	126'807	16.6
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	147'908	126'807	16.6
Anleihen	397'980	402'655	
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	397'980	402'655	
Total Level 1	545'888	529'462	3.1
Level 2			
Derivative Finanzinstrumente	256'198	249'176	2.8
davon zur Absicherung	12'777	22'371	- 42.9
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	256'198	249'176	2.8
Verpflichtungen gegenüber Banken	2'323'976	1'329'815	74.8
Verpflichtungen gegenüber Kunden	17'980'507	17'861'027	0.7
Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen	1'583'750	1'452'239	9.1
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	21'888'233	20'643'081	6.0
Total Level 2	22'144'431	20'892'257	6.0
Level 3			
Total Level 3	0	0	
Total Fremdkapital	22'690'319	21'421'718	5.9

Überleitungsrechnung von Aktiven und Passiven, klassifiziert als Level 3

Sämtliche Level-3-Positionen werden durch Dritte bewertet und sind aufgrund ihrer Höhe nicht wesentlich. Die Überleitung erfolgt aufgrund dessen nicht tabellarisch.

Die Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet, haben sich im Geschäftsjahr 2021 um CHF 0.8 Mio. erhöht (Vorjahr: CHF 2.0 Mio.). Diese Zunahme resultiert einzig aus der Veränderung des Fair Value aufgrund gestiegener Marktpreise.

Bei den als Finanzinvestition gehaltenen Liegenschaften ergibt sich die Veränderung aus dem Zugang einer Liegenschaft, die neu als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaft klassifiziert wurde.

Nicht zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente

In der Fair-Value-Hierarchie sind auch Angaben über finanzielle Vermögenswerte und Schulden enthalten, deren Bewertungsbasis eine andere als der Fair Value ist, für die jedoch ein Fair Value existiert. Neben der Einordnung in die Fair-Value-Hierarchie ist für die einzelnen Klassen von finanziellen Vermögenswerten und Schulden grundsätzlich auch eine Gegenüberstellung zwischen Fair Value und Buchwert offenzulegen.

Nachfolgende Tabelle zeigt diese nur für Positionen, die nicht zum Fair Value bewertet werden, da für zum Fair Value bewertete Positionen der Buchwert dem Fair Value entspricht. Aufgrund der Fristigkeit von mehr als einem Jahr erfolgt für gewisse Positionen eine Barwertberechnung unter Zugrundelegung laufzeitadäquater SARON-Zinssätze. Für alle anderen Positionen stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den Fair Value dar.

in Tausend CHF	31.12.2021		31.12.2020	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Aktiven				
Flüssige Mittel	7'213'159	7'213'159	6'715'610	6'715'610
Forderungen gegenüber Banken ¹	755'508	755'584	578'930	579'075
Kundenausleihungen	13'805'188	14'265'921	13'229'931	13'806'289
Fremdkapital				
Verpflichtungen gegenüber Banken	2'322'918	2'323'976	1'326'170	1'329'815
Verpflichtungen gegenüber Kunden ¹	17'912'291	17'980'507	17'625'392	17'734'220
Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen	1'548'220	1'583'750	1'392'978	1'452'239
Anleihen	401'198	397'980	401'339	402'655

¹ Bereinigt um die Forderungen beziehungsweise Verbindlichkeiten aus Edelmetallkonten aufgrund separater Offenlegung in der Fair-Value-Hierarchie

34 Verrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verpflichtungen

Die LLB-Gruppe ist mit diversen Gegenparteien Vereinbarungen eingegangen, welche eine Verrechnung zulassen. Dies sind im Wesentlichen Vereinbarungen im Zusammenhang mit Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäften, Reverse-Repurchase-Geschäften sowie Over-the-Counter-Transaktionen. Die nachfolgende Tabelle enthält eine Übersicht der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verpflichtungen, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung (netting agreement) oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen. Die LLB-Gruppe betreibt keine Verrechnung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verpflichtungen von Bilanztransaktionen, da die rechtlichen Voraussetzungen für ein bilanzielles Netting nicht erfüllt sind. Folglich weist die nachfolgende Tabelle die in der Bilanz unverrechneten Beträge aus und somit die Risiken, welche die Bank mit den einzelnen abgeschlossenen Geschäften eingegangen ist und welche per Bilanzstichtag bestehen. Die in der Tabelle aufgeführten Informationen stellen nicht das aktuelle Kreditrisiko im Zusammenhang mit den getätigten Geschäften der LLB-Gruppe dar.

in Tausend CHF	In der Bilanz erfasste Beträge	Potenzielle Verrechnungsbeträge		Beträge nach potenziellen Verrechnungen
		Finanzinstrumente	Finanzielle Sicherheiten	
31.12.2020				
Finanzielle Vermögenswerte, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Positive Wiederbeschaffungswerte	199'634	54'577	96'375	48'682
Total Aktiven	199'634	54'577	96'375	48'682
Finanzielle Verpflichtungen, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Repurchase-Geschäfte	490'000	490'000	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte	249'176	54'577	58'225	136'374
Total Passiven	739'176	544'577	58'225	136'374

in Tausend CHF	In der Bilanz erfasste Beträge	Potenzielle Verrechnungsbeträge		Beträge nach potenziellen Verrechnungen
		Finanzinstrumente	Finanzielle Sicherheiten	
31.12.2021				
Finanzielle Vermögenswerte, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Positive Wiederbeschaffungswerte	219'704	79'294	34'444	105'965
Total Aktiven	219'704	79'294	34'444	105'965
Finanzielle Verpflichtungen, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Repurchase-Geschäfte	835'000	835'000	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte	256'198	79'294	82'219	94'685
Total Passiven	1'091'198	914'294	82'219	94'685

Anmerkungen zu den konsolidierten Ausserbilanzgeschäften

35 Eventualverpflichtungen

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	24'845	26'164	- 5.0
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	35'247	36'253	- 2.8
Total Eventualverpflichtungen	60'093	62'416	- 3.7

36 Kreditrisiken

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Unwiderrufliche Zusagen	727'203	696'915	4.3
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'639	15'036	- 9.3
Total Kreditrisiken	740'842	711'952	4.1

37 Treuhandgeschäfte

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Treuhandanlagen bei Drittbanken	58'425	202'772	- 71.2
Andere treuhänderische Finanzgeschäfte	3'176	1'646	92.9
Total Treuhandgeschäfte	61'600	204'418	- 69.9

38 Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren

Die LLB hat Wertschriften aus eigenem Besitz ausgeliehen oder verpfändet. Diese sind in der Bilanz der LLB erfasst und in unten stehender Tabelle ausgewiesen. Weiter werden Wertschriften aus fremdem Besitz, welche die LLB als Sicherheit erhalten und teils weiterverpfändet oder weiterverkauft hat, in der Tabelle offengelegt. Diese sind nicht in der Bilanz der LLB erfasst.

in Tausend CHF	31.12.2021		31.12.2020	
	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung
Im Rahmen von Securities Lending ausgeliehene oder von Securities Borrowing als Sicherheit gelieferte sowie von Repurchase-Geschäften transferierte Wertpapiere im eigenen Besitz	838'911	840'587	490'000	488'791
davon solche, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	833'431	835'000	490'000	488'791
Im Rahmen von Securities Lending als Sicherheit erhaltene sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltene Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	0	0	0
davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertpapiere	0	0	0	0

Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen

Vorsorgeeinrichtungen

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

In Übereinstimmung mit den jeweiligen rechtlichen Gegebenheiten verfügt die LLB-Gruppe über eine Reihe von Vorsorgeplänen, welche die meisten der Mitarbeitenden der LLB-Gruppe im Falle von Tod, Invalidität und Pensionierung versichern. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen, die sich als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren. An den Vorsorgeplänen beteiligen sich die Mitarbeitenden mit Beitragszahlungen, die von der LLB-Gruppe durch entsprechende Beiträge ergänzt werden. Die Finanzierung erfolgt in Übereinstimmung mit den lokalen gesetzlichen und steuerlichen Bestimmungen. Die Risikoleistungen basieren auf dem versicherten Lohn und die Vorsorgeleistungen auf dem angesparten Kapital. Das Vermögen der Vorsorgepläne ist an von der Unternehmung getrennte Stiftungen oder an Versicherungen ausgesondert und kann nicht an den Arbeitgeber zurückfliessen. Für die Berechnung der Sterblichkeit, der Lebenserwartung und der Invalidität wurde für alle wesentlichen Vorsorgepläne die technischen Grundlagen BVG 2020 (Vorjahr: BVG 2015) verwendet. Die letzten aktuariellen Bewertungen wurden per 31. Dezember 2021 vorgenommen. Die aktuariellen Gewinne und Verluste werden über das sonstige Gesamtergebnis im Eigenkapital erfasst.

Für die Vorsorgepläne, welche über Sammelstiftungen abgewickelt werden, bestehen paritätisch zusammengesetzte Vorsorgekommissionen. Der Stiftungsrat der autonomen Vorsorgestiftung setzt sich ebenfalls aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Der Stiftungsrat ist aufgrund des Gesetzes und der Vorsorgereglemente verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (aktiv Versicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit in diesem Plan nicht selber über die Leistungen und deren Finanzierung bestimmen, sondern die Beschlüsse werden paritätisch gefasst.

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen. Die Stiftungsräte der Vorsorgeeinrichtungen erlassen für die Anlage des Vorsorgevermögens Richtlinien, welche die taktische Asset Allocation und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Die Vermögen der Vorsorgepläne sind gut diversifiziert. Bezüglich der Diversifikation und der Sicherheit gelten für die Vorsorgepläne die gesetzlichen Vorschriften des BPVG für die Pläne in Liechtenstein und des BVG für die Pläne in der Schweiz. Die zuständigen Stiftungsräte prüfen regelmässig, ob die gewählte Anlagestrategie für die Erfüllung der Vorsorgeleistungen angemessen ist und ob das Risikobudget der demografischen Struktur entspricht. Die Einhaltung der Anlagerichtlinien und die Anlageresultate der Anlageberater werden vierteljährlich geprüft. Periodisch wird zudem die Anlagestrategie von einem externen Beratungsbüro auf ihre Wirksamkeit und Angemessenheit geprüft.

Der Vorsorgeplan ist als Beitragsprimat ausgestaltet, das heisst, bei den Altersleistungen wird für jeden Arbeitnehmer ein Sparguthaben geführt. Diesem Sparguthaben werden die jährlichen Sparbeiträge und die Zinsen (keine negativen Zinsen möglich) gutgeschrieben. Zum Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte die Wahl zwischen einer lebenslangen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Diese berechnen sich in Prozent des versicherten Jahresgehalts (Leistungsprimat). Der Versicherte kann zudem zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation Einkäufe bis zum reglementarischen Maximum tätigen. Beim Austritt wird das Sparguthaben an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder auf ein Vorsorge-Sperrsparkonto übertragen. Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes über die betriebliche Altersvorsorge (BPVG) und dessen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BPVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Spargutschriften festgelegt. Aufgrund der Planausgestaltung und der gesetzlichen Bestimmungen des BPVG ist der Arbeitgeber

versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Zu diesen gehören insbesondere das Anlagerisiko, das Zinsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit. Die Invaliditäts- und Todesfallrisiken sind kongruent rückversichert. Das individuell angesparte Kapital wird im Jahr 2021 mit einem Rentenumwandlungssatz von 5.32 Prozent im Alter 65 in eine lebenslange Rente umgewandelt. Der Umwandlungssatz sinkt bis ins Jahr 2028 schrittweise bis auf 4.82 Prozent im Alter 65. Änderungen, welche die reglementarischen Zuwendungen (Beitragszahlungen) der Bank beziehungsweise der angeschlossenen Unternehmen oder der Mitarbeitenden betreffen, bedürfen der Zustimmung der Bank beziehungsweise der angeschlossenen Unternehmen sowie der Mehrheit des Stiftungsrates. Die Vorsorgepläne werden durch Beiträge des Arbeitgebers und der Arbeitnehmer finanziert. Die Höhe der Beiträge ist in den Vorsorgereglementen festgelegt. Der Arbeitgeber hat mindestens die Hälfte der Beiträge zu tragen. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

Folgende Beträge wurden in der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital als Vorsorgekosten erfasst:

Vorsorgekosten

in Tausend CHF	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2021	2020	2021	2020
Leistungsorientierte Aufwände				
Dienstzeitaufwand				
Laufender Dienstzeitaufwand	- 16'759	- 16'495	- 553	- 570
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand, inklusive Effekt aus Kürzungen des Plans	613	6'697	0	0
Total Dienstzeitaufwand	- 16'146	- 9'798	- 553	- 570
Nettozinsen				
Zinsaufwand aus leistungsorientiertem Versorgungsplan	- 1'390	- 1'717	- 9	- 15
Zinsertrag auf Planvermögen	1'246	1'352	0	0
Total Nettozinsen	- 144	- 365	- 9	- 15
Verwaltungsaufwand	- 616	- 616	0	0
Erfasste aktuarielle (Verluste) / Gewinne	0	0	- 100	- 185
Total leistungsorientierter Aufwand	- 16'906	- 10'779	- 662	- 770
davon Personalaufwand	- 16'906	- 10'779	- 662	- 770
davon Finanzaufwand	0	0	0	0
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen für beitragsorientierte Pläne	- 200	- 356	0	0
Neubewertung der leistungsorientierten Vorsorgepläne				
Aktuarielle (Gewinne) / Verluste				
Anfallende Veränderungen aus demografischen Annahmen	14'997	0	0	0
Anfallende Veränderungen aus wirtschaftlichen Annahmen	7'132	- 2'540	0	0
Anfallende Veränderungen aus Erfahrungswerten	- 15'480	- 4'047	0	0
Ertrag aus Planvermögen (exkl. Beträge im Nettozinsertrag)	44'123	15'812	0	0
Total leistungsorientierter Ertrag / (Aufwand) aus sonstigem Gesamtergebnis	50'772	9'225	0	0
Total Vorsorgekosten	33'666	- 1'910	- 662	- 770

Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen

in Tausend CHF	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2021	2020	2021	2020
Stand am 1. Januar	600'460	588'661	4'359	4'325
Laufender Dienstzeitaufwand	16'759	16'495	553	570
Beiträge der Arbeitnehmer	8'070	8'011	0	0
Zinsaufwand	1'390	1'717	9	15
Rentenzahlungen und Netto-Freizügigkeitsleistungen	- 21'052	- 13'968	0	0
Rentenzahlungen durch Arbeitgeber	- 96	- 238	- 759	- 731
Aktuarielle (Gewinne) / Verluste	- 6'649	6'587	101	185
Planänderungen	- 613	- 6'697	0	0
Fremdwährungsdifferenzen	13	- 108	- 63	- 5
Stand am 31. Dezember	598'282	600'460	4'200	4'359
davon aktiv Versicherte	409'091	404'386		
davon Rentenbezüger	189'190	196'074		
Durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtung	15.1	15.8		

Entwicklung des Vorsorgevermögens

in Tausend CHF	Vorsorgepläne	
	2021	2020
Stand am 1. Januar	499'320	473'780
Beiträge der Arbeitnehmer	8'070	8'011
Beiträge des Arbeitgebers	15'550	14'949
Zinsertrag auf Planvermögen	1'246	1'352
Verwaltungsaufwand	- 616	- 616
Vermögenswerte aus Konsolidierungskreisänderung	0	0
Rentenzahlungen und Netto-Freizügigkeitsleistungen	- 21'052	- 13'968
Ertrag aus Planvermögen (exkl. Beträge im Nettozinsertrag)	44'123	15'812
Stand am 31. Dezember	546'641	499'320

Das Vorsorgevermögen per 31. Dezember 2021 beinhaltet Aktien der LLB AG mit einem Marktwert von Tausend CHF 14 (31.12.2020: Tausend CHF 12). Der für das Geschäftsjahr 2022 erwartete Arbeitgeberbeitrag beläuft sich auf Tausend CHF 14'730 für die Vorsorgepläne und Tausend CHF 705 für die anderen langfristig fälligen Leistungen.

Zusammensetzung der in der Bilanz erfassten Nettoschuld

in Tausend CHF	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	596'723	598'909	0	0
Abzüglich Marktwert des Vermögens	546'641	499'320	0	0
Unter- / (Über-)deckung	50'082	99'589	0	0
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	1'559	1'551	4'199	4'358
In der Bilanz erfasste Nettoschuld	51'641	101'140	4'199	4'358

Anlagekategorien

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020
	Anteil am Gesamtvermögen	Anteil am Gesamtvermögen
Aktien		
kotierte Marktpreise (Level 1)	187'993	157'862
nicht kotierte Marktpreise	0	0
Obligationen		
kotierte Marktpreise (Level 1)	173'299	180'567
nicht kotierte Marktpreise	0	0
Immobilien		
kotierte Marktpreise (Level 1)	12'003	5'367
nicht kotierte Marktpreise / Direktinvestitionen	60'407	59'531
Alternative Finanzanlagen	48'332	45'945
Qualifizierte Versicherungspolizen	40'808	35'840
Andere Finanzanlagen	0	63
Flüssige Mittel	23'799	14'145

Gewichtete Durchschnitte der wichtigsten versicherungstechnischen Annahmen

in Prozent	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Diskontierungszinssatz	0.30	0.18	0.45	0.20
Künftige Gehaltssteigerungen	1.30	1.00	1.70	1.33
Künftige Rentenanpassungen	0.00	0.00	0.00	0.00
Verzinsung der Altersguthaben	0.49	0.41		
Lebenserwartung im Alter von 65 in Jahren				
Geburtsjahr	1976	1975	1976	1975
Männer	24.9	24.5	24.9	24.5
Frauen	26.4	26.5	26.4	26.5
Geburtsjahr	1956	1955	1956	1955
Männer	22.6	22.7	22.6	22.7
Frauen	24.4	24.8	24.4	24.8

Die demografischen Grundlagen entsprechen denjenigen für das Jahr 2021 auf Basis des BVG 2020.

Sensitivitätsanalyse signifikanter versicherungsmathematischer Annahmen

Die folgende Sensitivitätsanalyse für die den Berechnungen zugrunde gelegten signifikanten versicherungsmathematischen Annahmen zeigt, wie sich der Barwert der Vorsorgeverpflichtungen durch eine mögliche Änderung der versicherungsmathematischen Annahmen am Bilanzstichtag verändern würde. Dabei wird jeweils nur die aufgeführte Annahme verändert, alle anderen Annahmen bleiben unverändert.

in Tausend CHF	Vorsorgepläne			
	31.12.2021		31.12.2020	
	+ 0.25 %	- 0.25 %	+ 0.25 %	- 0.25 %
Diskontierungszinssatz	- 22'272	23'800	- 23'434	25'097
Gehaltsentwicklung	1'930	- 1'885	1'942	- 1'896
Verzinsung der Altersguthaben	5'231	- 5'114	5'312	- 5'193
in Tausend CHF	+ 1Jahr	- 1Jahr	+ 1Jahr	- 1Jahr
Lebenserwartung	14'295	- 14'446	15'214	- 15'343

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen

Die LLB-Gruppe wird vom Land Liechtenstein beherrscht, das 57.5 Prozent der Namenaktien der Liechtensteinischen Landesbank AG, Vaduz, hält. Die Aktionärsgruppe, bestehend aus der Haselsteiner Familien-Privatstiftung und der grosso Holding Gesellschaft mbH, hält 5.9 Prozent der Namenaktien. Die LLB besass am Ende des Berichtsjahres 0.8 Prozent ihrer eigenen Aktien. Auf die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung entfielen 0.3 Prozent der Aktien. Die übrigen Namenaktien befinden sich im Streubesitz.

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen der LLB-Gruppe gehören: das Land Liechtenstein, assoziierte Gesellschaften, die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie deren nächste Angehörige und Unternehmen, die von diesen Personen entweder durch Mehrheitsbeteiligung, oder, infolge ihrer Funktion, Teil der Unternehmensleitung sind, sowie eigene Vorsorgestiftungen.

Die LLB-Gruppe wickelt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit auch Bankgeschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen ab. Dabei handelt es sich vor allem um Ausleihungen, Einlagen und Dienstleistungsgeschäfte. Die Volumen dieser Transaktionen, die Bestände sowie die entsprechenden Einnahmen und Ausgaben sind nachstehend aufgeführt. Für Informationen zu wesentlichen Geschäftsvorfällen mit dem Land Liechtenstein wird auf [Anmerkung 8](#) im Einzelabschluss der LLB AG verwiesen.

Für eine detaillierte Aufstellung aller konzerninternen Beziehungen der LLB-Gruppe siehe [«Konsolidierungskreis»](#).

Vergütungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

in Tausend CHF	Honorar fix		Honorar variabel		Anwartschaften ¹		Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen und übrige Sozialleistungen		Total	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Mitglieder des Verwaltungsrates										
Georg Wohlwend, Präsident ²	194	275	0	0	26	37	55	73	275	385
Gabriela Nagel-Jungo, Vizepräsidentin	190	154	0	0	33	32	43	14	266	200
Patrizia Holenstein, Mitglied	70	70	0	0	20	20	0	7	90	97
Urs Leinhäuser, Mitglied ³	81	81	0	0	20	20	0	0	101	101
Thomas Russenberger, Mitglied	71	71	0	0	20	20	5	5	96	96
Richard Senti, Mitglied	76	76	0	0	20	20	6	6	102	102
Karl Sevelda, Mitglied	61	56	0	0	20	20	0	0	81	76
Total	743	783	0	0	159	168	109	105	1'011	1'057
Mitglieder der Geschäftsleitung⁴										
Roland Matt, Vorsitzender bis 26.01.2021 ⁵		804		167		167		231		1'369
Gabriel Brenna, Vorsitzender seit 01.03.2021	748		147		147		210		1'252	
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung	2'464	2'766	485	568	485	568	862	952	4'296	4'854
Total	3'212	3'570	632	735	632	735	1'071	1'183	5'547	6'223

- Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten einen Teil ihrer fixen Vergütung in Anwartschaften. Bei den Mitgliedern der Geschäftsleitung besteht die variable Vergütung zu 50 Prozent aus Anwartschaften. Die Höhe der Gesamtvergütung bestimmt sich aus der Summe der fixen und variablen Vergütung sowie der Anwartschaften.
- Georg Wohlwend ist am 3. November 2020 aus dem Verwaltungsrat ausgetreten. Die Aufgaben des Vorsitzes bis zur Wiederwahl von Georg Wohlwend an der Generalversammlung am 7. Mai 2021 hatte die Vizepräsidentin Gabriela Nagel-Jungo übernommen.
- Die Vergütung wurde der Adulco GmbH ausbezahlt.
- Die Geschäftsleitung besteht seit dem Austritt von Roland Matt aus fünf Mitgliedern.
- Am 26. Januar 2021 trat Roland Matt als Vorsitzender der Geschäftsleitung zurück und schied per 31. Mai 2021 aus dem Unternehmen aus. Im Zeitraum vom 26. Januar 2021 bis zum 28. Februar 2021 übernahm der stellvertretende Vorsitzende Urs Müller die Aufgaben des Vorsitzenden der Geschäftsleitung.

Ausleihungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen und ihnen nahestehende Personen

in Tausend CHF	Festhypotheken		Variable Hypotheken		Total	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Mitglieder des Verwaltungsrates						
Georg Wohlwend, Präsident ¹		0		0		0
Gabriela Nagel-Jungo, Vizepräsidentin		200		400		200
Patrizia Holenstein, Mitglied		0		0		0
Urs Leinhäuser, Mitglied		0		0		0
Thomas Russenberger, Mitglied		0		0		0
Richard Senti, Mitglied		305		575		669
Karl Sevelda, Mitglied		0		0		0
und ihnen nahestehende Personen		0		0		0
Total		505		975		869
Mitglieder der Geschäftsleitung						
Roland Matt, Vorsitzender bis 26.01.2021 ²				2'000		1'000
Gabriel Brenna, Vorsitzender seit 01.03.2021		0		0		0
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung		1'560		1'560		1'560
und ihnen nahestehende Personen		0		0		0
Total		1'560		3'560		1'000
				0		1'560
						4'560

- Georg Wohlwend ist am 3. November 2020 aus dem Verwaltungsrat ausgetreten. Die Aufgaben des Vorsitzes bis zur Wiederwahl von Georg Wohlwend an der Generalversammlung am 7. Mai 2021 hatte die Vizepräsidentin Gabriela Nagel-Jungo übernommen.
- Am 26. Januar 2021 trat Roland Matt als Vorsitzender der Geschäftsleitung zurück und schied per 31. Mai 2021 aus dem Unternehmen aus.

Sämtliche Hypotheken an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen sowie ihnen nahestehende Personen sind vollständig gedeckt.

Die Restlaufzeiten der Festhypotheken für die Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen betragen per 31. Dezember 2021 zwischen 15 und 51 Monaten (Vorjahr: zwischen 3 und 63 Monaten) bei marktüblichen Kundenzinssätzen von 0.75 bis 1.25 Prozent p. a. (Vorjahr: 0.95 bis 1.65 %). Eine Hypothek wurde nach Ablauf zu neuen Marktkonditionen ausgegeben.

Die Restlaufzeiten der variablen Hypotheken für die Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen betragen per 31. Dezember 2021 maximal 1 Monat (Vorjahr: 1 Monat) bei marktüblichen Kundenzinssätzen von 0.80 bis 0.95 Prozent p. a. (Vorjahr: 0.95 %). Diese verlängern sich jeweils nach Ablauf um weitere 3 Monate, sofern diese nicht widerrufen werden. Es wurde eine variable Hypothek zu marktüblichen Konditionen neu ausgegeben.

Die Restlaufzeiten der Festhypotheken für die Mitglieder der Geschäftsleitung betragen per 31. Dezember 2021 zwischen 0 und 42 Monaten (Vorjahr: zwischen 1 und 118 Monaten) bei Zinssätzen von 1.05 bis 1.80 Prozent p. a. (Vorjahr: 0.46 bis 1.80 %).

Der Fair Value der Deckung der neu ausgegebenen Hypotheken beträgt Tausend CHF 1'055.

Von den Hypotheken an die Mitglieder der Geschäftsleitung entfallen Tausend CHF 500 (Vorjahr: Tausend CHF 1'500) auf den begünstigten Zinssatz für Personal. Der Rest unterliegt den marktüblichen Kundenzinssätzen. Sonstige Kredite an die Geschäftsleitung wurden nicht ausgegeben (Vorjahr: keine).

Eine Wertberichtigung für die Ausleihungen und die sonstigen Kredite an das Management war nicht erforderlich. Die LLB hat gegenüber dem Management beziehungsweise dem Management nahestehenden Personen Garantien in Höhe von Tausend CHF 500 (Vorjahr: Tausend CHF 168) gewährt. Zudem ist die LLB die Zusage eingegangen, zwei Hypotheken zu verlängern.

Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen und ihnen nahestehende Personen

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Ausleihungen			
Stand am 1. Januar	5'628	3'628	55.1
Gewährte Darlehen / Veränderungen bei Organen und deren nahestehende Personen	270	2'000	- 86.5
Erhaltene Darlehensrückzahlungen / Veränderungen bei Organen und ihnen nahestehende Personen	- 3'470	0	
Stand am 31. Dezember	2'429	5'628	- 56.8
Einlagen			
Stand am 1. Januar	3'914	6'695	- 41.5
Veränderung	3'782	- 2'780	
Stand am 31. Dezember	7'697	3'914	96.6
Einnahmen und Ausgaben			
Zinseinnahmen	32	47	- 31.6
Zinsausgaben	- 0	- 2	- 76.8
Übrige Einnahmen ¹	21	7	224.4
Übrige Ausgaben	0	0	
Total	53	51	3.0

1 Vor allem Kommissions- und Dienstleistungseinnahmen

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Ausleihungen			
Stand am 1. Januar	10'003	1'502	566.2
Veränderung	-9'367	8'502	
Stand am 31. Dezember	636	10'003	- 93.6
Einlagen			
Stand am 1. Januar	29'757	13'063	127.8
Veränderung	-13'227	16'694	
Stand am 31. Dezember	16'530	29'757	- 44.4
Einnahmen und Ausgaben			
Zinseinnahmen	49	87	- 43.4
Zinsausgaben	- 0	0	
Übrige Einnahmen	64	20	211.8
Übrige Ausgaben	- 154	- 153	0.5
Total	- 41	- 45	- 10.0

Die LLB-Gruppe hat gegenüber Dritten keine Garantien für nahestehende Unternehmen gewährt.

Kein Unternehmen verfügt über zurzeit nicht genutzte Kreditlimite (Vorjahr: CHF 10 Mio.).

Geschäftsvorfälle mit der eigenen Vorsorgeeinrichtung

in Tausend CHF	2021	2020	+ / - %
Ausleihungen			
Stand am 1. Januar	0	0	
Veränderung	0	0	
Stand am 31. Dezember	0	0	
Einlagen			
Stand am 1. Januar	10'976	17'868	- 38.6
Veränderung	9'655	- 6'892	
Stand am 31. Dezember	20'631	10'976	88.0
Einnahmen und Ausgaben			
Zinseinnahmen	0	0	- 100.0
Zinsausgaben	- 0	0	
Übrige Einnahmen ¹	1'809	1'009	79.3
Übrige Ausgaben	0	0	
Total	1'809	1'009	79.3

1 Im Wesentlichen Erträge aus Derivaten sowie Kommissions- und Dienstleistungseinnahmen

Die LLB-Gruppe hat gegenüber Dritten keine Garantien für die eigene Vorsorgeeinrichtung gewährt.

Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken hat die eigene Vorsorgeeinrichtung Swaps abgeschlossen. Es bestehen Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von Tausend CHF 22 (Vorjahr: Tausend CHF 133) und Verbindlichkeiten in Höhe von Tausend CHF 957 (Vorjahr: Tausend CHF 370) gegenüber der eigenen Vorsorgeeinrichtung.

Konsolidierungskreis

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Grundkapital	Konzernbeteiligung (in %)	
					Gemäss IFRS	Rechtlich
Vollkonsolidierte Gesellschaften						
Bank Linth LLB AG	Uznach (CH)	Bank	CHF	16'108'060	74.9	74.9
Liechtensteinische Landesbank AG	Vaduz (FL)	Bank	CHF	154'000'000	100.0	100.0
Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG	Wien (AT)	Bank	EUR	5'000'000	100.0	100.0
LLB Asset Management AG	Vaduz (FL)	Vermögensverwal- tungsgesellschaft	CHF	1'000'000	100.0	100.0
LLB Berufliche Vorsorge AG in Liquidation	Lachen (CH)	Vorsorgeeinrichtung	CHF	500'000	100.0	100.0
LLB Beteiligungs GmbH	Wien (AT)	Beteiligungsgesell- schaft	EUR	35'000	100.0	100.0
LLB Fund Services AG	Vaduz (FL)	Fondsleitungsgesell- schaft	CHF	2'000'000	100.0	100.0
LLB Holding AG	Uznach (CH)	Holdinggesellschaft	CHF	95'328'000	100.0	100.0
LLB Immo Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.	Wien (AT)	Investmentgesell- schaft	EUR	5'000'000	94.9	94.9
LLB Invest AGmvK	Vaduz (FL)	Investmentgesell- schaft	CHF	65'000	100.0	100.0
LLB Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.	Wien (AT)	Investmentgesell- schaft	EUR	2'300'000	100.0	100.0
LLB Private Equity GmbH	Wien (AT)	Finanzberatungs- gesellschaft	EUR	36'842	65.0	65.0
LLB Realitäten GmbH	Wien (AT)	Immobilientreu- handgesellschaft	EUR	35'000	100.0	100.0
LLB Services (Schweiz) AG	Zürich (CH)	Dienstleistungs- gesellschaft	CHF	100'000	100.0	100.0
LLB Swiss Investment AG	Zürich (CH)	Fondsleitungsgesell- schaft	CHF	8'000'000	100.0	100.0
LLB Verwaltung (Schweiz) AG	Uznach (CH)	Verwaltungsgesell- schaft	CHF	100'000	100.0	100.0
PREMIUM Spitalgasse 19A GmbH & Co KG	Wien (AT)	ImmobilienGesell- schaft	EUR	1'370'060	80.0	80.0
Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG	Vaduz (FL)	Gemeinnützige Stif- tung	CHF	30'000	100.0	100.0
Assoziierte Unternehmen						
Gain Capital Management S.A.R.L.	Luxemburg	Fondsleitungsgesell- schaft	EUR	12'000	30.0	30.0
Joint Venture						
Data Info Services AG	Vaduz (FL)	Dienstleistungs- gesellschaft	CHF	50'000	50.0	50.0

Im Berichtsjahr erfolgten keine Veräusserungen von Gesellschaften oder Anteilen an Gesellschaften. Per 31. Dezember 2021 und per 31. Dezember 2020 bestanden keine massgeblichen Beschränkungen hinsichtlich der Möglichkeit, Zugang zu Vermögenswerten von Gruppengesellschaften zu erlangen oder diese zu verwenden. Per 31. Dezember 2021 und per 31. Dezember 2020 bestanden keine Anteile an konsolidierten strukturierten Unternehmen.

Risikomanagement

Grundsätze des Risikomanagements

Es gehört zu den Kernkompetenzen der LLB-Gruppe, Risiken bewusst einzugehen und profitabel zu bewirtschaften. In der Risikopolitik definiert die LLB-Gruppe qualitative und quantitative Standards zur Risikoverantwortung, zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle. Zudem wird der organisatorische und methodische Rahmen zur Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken bestimmt. Der proaktive Umgang mit Risiken ist ein fester Bestandteil der Unternehmensstrategie und stellt die Risikofähigkeit der LLB-Gruppe sicher.

Organisation und Verantwortlichkeiten

Der Verwaltungsrat der LLB-Gruppe ist für die Regelung der Grundsätze des Risikomanagements sowie für die Festlegung der Zuständigkeit und der Verfahren für die Bewilligung von risikobehafteten Geschäften verantwortlich. Er legt die grundsätzliche Risikopolitik und die Risikotoleranz fest. Bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben wird er durch das Group Risk Committee unterstützt.

Gruppenleitung

Die Gruppenleitung ist für die Gesamtsteuerung der Risiken innerhalb der vom Gruppenverwaltungsrat definierten Risikobereitschaft und für die Umsetzung der Risikomanagementprozesse zuständig. Sie wird in dieser Aufgabe durch diverse Risk Committees unterstützt.

Group Credit & Risk Management

Das Group Credit & Risk Management identifiziert, bewertet, überwacht und rapportiert die massgeblichen Risiken der LLB-Gruppe und ist funktional sowie organisatorisch unabhängig von den operativen Einheiten. Es unterstützt die Gruppenleitung bei der Gesamtrisikosteuerung.

Risikokategorien

Die LLB-Gruppe ist verschiedenen Risiken ausgesetzt. Sie unterscheidet zwischen den folgenden Risikokategorien:

Marktrisiko

Das Verlustrisiko resultiert aus ungünstigen Veränderungen von Zinssätzen, Wechselkursen, Aktienpreisen und anderen relevanten Marktparametern.

Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko

Das Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko bezeichnet das Risiko, Zahlungsverpflichtungen nicht termingerecht erfüllen oder am Markt nicht zu einem angemessenen Preis Mittel aufnehmen zu können, um aktuellen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Kreditrisiko

Das Kredit- oder Gegenparteiisiko beinhaltet die Gefahr, dass ein Kunde oder eine Gegenpartei den gegenüber der LLB-Gruppe beziehungsweise einzelnen Gruppengesellschaften eingegangenen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig nachkommen kann. Dies kann für die LLB-Gruppe einen finanziellen Verlust zur Folge haben.

Operationelles Risiko

Ein operationelles Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge externer Ereignisse eintreten.

Strategisches Risiko

Strategische Risiken resultieren aus Beschlüssen der Unternehmensführung, welche die Überlebens- und Entwicklungsfähigkeit sowie die Unabhängigkeit der LLB-Gruppe negativ beeinflussen.

Reputationsrisiko

Werden Risiken nicht erkannt, nicht angemessen gesteuert und überwacht, so kann dies neben erheblichen finanziellen Verlusten auch zu einer Rufschädigung führen.

Risikokategorien



Risikomanagementprozess

Damit Risiken identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht werden können, ist die Implementierung eines effizienten Risikomanagementprozesses unabdingbar. Dieser soll über alle Stufen der LLB-Gruppe eine Kultur des Risikobewusstseins schaffen. Der Gruppenverwaltungsrat hat eine Risikostrategie festgelegt, die den operativen Einheiten einen Rahmen für die Handhabung von Risiken vorgibt. Je nach Art der Risiken wurden nicht nur Verlustobergrenzen festgelegt, sondern auch detaillierte Regelwerke erstellt, die bestimmen, welche Risiken unter den definierten Gegebenheiten eingegangen werden dürfen, beziehungsweise wann Massnahmen zur Risikosteuerung einzuleiten sind.

In der folgenden Grafik ist der Regelkreis des Risikomanagementprozesses der LLB-Gruppe dargestellt.

Risikomanagementprozess



Internal Capital Adequacy Assessment Process (ICAAP)

Die LLB-Gruppe verfügt zur kontinuierlichen Bewertung und ausreichenden Sicherstellung einer angemessenen Eigenkapitalausstattung über solide, wirksame sowie umfassende Strategien und Verfahren. Der bankinterne Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung (Internal Capital Adequacy Assessment Process) ist für die LLB-Gruppe ein wichtiges Instrument des Risikomanagements. Dessen Ziel besteht darin, wesentlich zum Fortbestand der LLB-Gruppe beizutragen, indem die Angemessenheit der Kapitalausstattung aus verschiedenen Perspektiven sichergestellt wird.

Im Rahmen der «normativen internen Perspektive» wird über einen mittelfristigen Zeitraum hinweg beurteilt, inwieweit die LLB-Gruppe in der Lage ist, ihre quantitativen regulatorischen und aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen und -vorgaben zu erfüllen und ihren sonstigen externen finanziellen Zwängen gerecht zu werden.

Die «normative interne Perspektive» wird durch eine «ökonomische interne Perspektive» ergänzt, in deren Rahmen alle wesentlichen Risiken identifiziert und quantifiziert werden, welche aus ökonomischer Sicht Verluste verursachen und das interne Kapital substanziell verringern könnten. Im Einklang mit der ökonomischen Perspektive stellt die LLB-Gruppe sicher, dass ihre Risiken hinreichend durch internes Kapital unterlegt sind.

Es gilt, die Angemessenheit der Kapitalausstattung durch interne Modelle aus den jeweiligen Perspektiven zu prüfen. Die quantifizierten Risiken der einzelnen Risikoarten werden zu einem Gesamtverlustpotenzial aggregiert und der zur Deckung dieser potenziellen Verluste zur Verfügung stehenden Deckungsmasse gegenübergestellt. Dabei wird festgestellt, inwieweit die LLB-Gruppe in der Lage ist, potenzielle Verluste zu tragen.

Die Finanzkraft der LLB-Gruppe soll von den Schwankungen an den Kapitalmärkten unbeeinträchtigt bleiben. Mit Szenarioanalysen beziehungsweise Stresstests werden Einflüsse von aussen simuliert und die Auswirkungen auf die Kapitalausstattung beurteilt. Wo notwendig, werden Massnahmen zur Risikominimierung getroffen.

Der ICAAP ist in internen Reglementen und Richtlinien dokumentiert und wird jährlich überprüft und überarbeitet.

1 Marktrisiken

Unter Marktrisiken werden Schwankungen von Zinsen, Währungen und Kursen an den Finanz- und Kapitalmärkten verstanden. Zu unterscheiden ist zwischen Marktrisiken im Handelsbuch und Marktrisiken im Bankenbuch. Das Verlustpotenzial besteht primär in einer Wertminderung der Guthaben beziehungsweise einer Wertsteigerung der Verpflichtungen (Marktwertperspektive) sowie sekundär in einer Minderung der laufenden Erträge beziehungsweise einer Erhöhung der laufenden Aufwendungen (Ertragsperspektive).

1.1 Marktrisikomanagement

Die LLB-Gruppe verfügt für Marktrisiken über ein differenziertes Management und Kontrollsystem. Der Prozess der Marktrisikosteuerung besteht aus einem komplexen Regelwerk, das die Identifikation und die einheitliche Bewertung von marktrisikorelevanten Daten sowie die Steuerung, die Überwachung und das Reporting der Marktrisiken beinhaltet.

Handelsbuch

Das Handelsbuch umfasst eigene Positionen in Finanzinstrumenten, die zum kurzfristigen Weiterverkauf oder zum Rückkauf gehalten werden. Diese Aufgaben stehen in engem Zusammenhang mit den Bedürfnissen der Kunden nach Kapitalmarktprodukten und verstehen sich als unterstützende Aktivität für das Kerngeschäft.

Die LLB-Gruppe führt «Handelsbuchtätigkeiten von geringem Umfang» gemäss Artikel 94 (1) CRR durch. Die Einhaltung wird mittels Limitensystem begrenzt und durch das Group Risk Management überwacht. Aufgrund der fehlenden Wesentlichkeit wird das Handelsbuch im Weiteren nicht mehr im Detail erläutert.

Bankenbuch

Mit den Beständen im Bankenbuch werden in der Regel längerfristige Anlageziele verfolgt. Unter diese Bestände fallen Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzbestände, die sich einerseits aus dem klassischen Bankgeschäft ergeben und die andererseits gehalten werden, um über ihre Laufzeit Erträge zu erwirtschaften.

Das Marktrisiko im Bankenbuch umfasst im Wesentlichen Zinsänderungs-, Wechselkurs- und Aktienkursrisiken.

Wechselkursrisiko

Als Wechselkursrisiko bezeichnet man das aus der Unsicherheit über zukünftige Wechselkursentwicklungen entstehende Risiko. Dessen Berechnung erfolgt unter Berücksichtigung sämtlicher von der Bank eingegangenen Positionen.

Zinsänderungsrisiko

Unter Zinsänderungsrisiko versteht man nachteilige Auswirkungen veränderter Marktzinssätze auf das Kapital oder die laufenden Erträge. Unterschiedliche Zinsfestlegungsfristen von Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus bilanziellen Geschäften und Derivaten stellen dessen bedeutendste Grundlage dar.

Aktienkursrisiko

Unter dem Aktienkursrisiko versteht man das Verlustrisiko, das sich aufgrund von nachteiligen Veränderungen in den Marktpreisen von Aktien ergibt.

1.2 Bewertung von Marktrisiken

Sensitivitätsanalyse

Bei der Sensitivitätsanalyse wird ein Risikofaktor verändert. Auf diese Weise werden die Auswirkungen der Änderung des Risikofaktors auf das betreffende Portfolio abgeschätzt.

Szenario-Analyse

Die Zielsetzung von Szenario-Analysen der LLB-Gruppe besteht darin, die Wirkung von Normal- und Stressszenarien zu simulieren.

1.3 Steuerung von Marktrisiken

Im Kundengeschäft werden Währungsrisiken grundsätzlich währungskongruent angelegt beziehungsweise refinanziert. Das verbleibende Währungsrisiko wird anhand von Sensitivitätslimiten eingeschränkt.

Die einzelnen Gruppengesellschaften steuern ihre Zinsrisiken innerhalb der vorgegebenen Limiten in eigener Verantwortung. Die Steuerung der Zinsrisiken erfolgt hauptsächlich mittels Zinssatzswaps.

Aktienanlagen werden mittels Nominallimiten begrenzt.

1.4 Überwachung und Reporting von Marktrisiken

Das Group Credit & Risk Management überwacht die Einhaltung der Marktrisikolimiten und ist für die Berichterstattung über die Marktrisiken zuständig.

1.5 Auswirkungen auf das Konzernergebnis

Wechselkursrisiko

Die aus der Bewertung von Transaktionen und Salden resultierenden Kurserfolge werden erfolgswirksam verbucht. Die aus der Überführung der funktionalen Währung in die Berichtswährung resultierenden Kurserfolge werden erfolgsneutral im sonstigen Gesamtergebnis verbucht.

Zinsänderungsrisiko

Die LLB-Gruppe erfasst Kundenausleihungen in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten. Dies bedeutet, dass eine Zinssatzänderung zu keiner Änderung des bilanzierten Betrags und somit zu keiner wesentlichen erfolgswirksamen Erfassung von Effekten aus einer Zinssatzänderung führt. Jedoch können Zinsänderungen Risiken bergen, da die LLB-Gruppe langfristig ausgegebene Kredite hauptsächlich durch Kundengelder finanziert. Im Rahmen des finanziellen Risikomanagements werden diese Zinsänderungsrisiken im Bilanzgeschäft der LLB-Gruppe im Wesentlichen mittels Zinssatzswaps abgesichert. Bei Erfüllen der IFRS-spezifischen Kriterien des Hedge Accounting für Sicherungsinstrument (Zinssatzswap) und Grundgeschäft (Kundenausleihung) erfolgt für den gehedgten Teil der Kundenausleihungen eine Bilanzierung zum Fair Value. Weitere Informationen zur Bilanzierung sind im Kapitel «[Rechnungslegungsgrundsätze](#)» aufgeführt.

Aktienkursrisiko

Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Marktpreisen. Das Aktienkursrisiko, resultierend aus der Bewertung zu aktuellen Marktpreisen, spiegelt sich in der Erfolgsrechnung beziehungsweise im sonstigen Gesamtergebnis wider.

1.6 Sensitivitätsanalyse

Die LLB-Gruppe nutzt Szenario-Analysen in der Bemessung des Risikos mittels Sensitivitäten der Marktrisiken. Die Auswirkungen auf das Eigenkapital sind nachfolgend gemäss der Annahmen dargestellt.

Die Währungssensitivität betrifft sowohl zinsensitive als auch nicht zinsensitive Instrumente. Die Bestimmung der Sensitivität von Instrumenten in Fremdwährung erfolgt durch Multiplikation des CHF-Marktwerts mit der angenommenen Wechselkursänderung von + / – 10 Prozent.

Die Zinssensitivität misst die Marktwertveränderung auf zinsensitiven Instrumenten für die LLB-Gruppe durch eine lineare Zinsänderung um + / – 100 Basispunkte.

Die Aktienkursrisiken werden unter der Annahme einer Kursveränderung von + / – 10 Prozent der Aktienkurse berechnet.

Sensitivität bestehender Marktrisiken

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020
	Sensitivität	Sensitivität
Wechselkursrisiko	37'607	26'343
davon erfolgswirksam	1'757	324
davon erfolgsneutral	35'850	26'019
Zinsänderungsrisiko	100'644	72'066
davon erfolgswirksam	8'428	8'701
davon erfolgsneutral	92'216	63'365
Aktienkursrisiko	26'257	8'949
davon erfolgswirksam	232	230
davon erfolgsneutral	26'025	8'719

Das Wechselkursrisiko ergibt sich aus folgenden Währungen:

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020
	Sensitivität	Sensitivität
Wechselkursrisiko	37'607	26'343
davon USD	1'747	312
davon EUR	35'850	26'019
davon Übrige	11	12

1.7 Wechselkursrisiken Währungsexposure per 31. Dezember 2020

in Tausend CHF	CHF	USD	EUR	Übrige	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	5'184'989	107	1'530'514	1	6'715'610
Forderungen gegenüber Banken	319'196	47'691	115'657	208'468	691'011
Kundenausleihungen	12'211'414	218'606	685'288	114'622	13'229'931
Derivative Finanzinstrumente	194'622	2'249	2'191	571	199'634
Finanzanlagen	877'053	685'779	629'479	0	2'192'312
Liegenschaften und übrige Sachanlagen	130'586	0	18'309	0	148'895
Goodwill und andere immaterielle Anlagen	127'224	0	151'065	0	278'289
Laufende Steuerforderungen	0	0	1'290	0	1'290
Latente Steuerforderungen	10'896	0	587	0	11'483
Rechnungsabgrenzungen	36'863	16'163	6'615	960	60'601
Übrige Aktiven	20'018	320	10'584	15'009	45'931
Total bilanzwirksame Aktiven	19'112'861	970'914	3'151'580	339'630	23'574'986
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	4'439'307	7'302'542	6'459'225	1'993'412	20'194'486
Total Aktiven	23'552'169	8'273'456	9'610'805	2'333'042	43'769'472
Fremd- und Eigenkapital					
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'090'786	35'925	189'691	9'769	1'326'170
Verpflichtungen gegenüber Kunden	11'132'309	2'469'147	3'385'035	765'708	17'752'199
Derivative Finanzinstrumente	242'858	4'322	1'425	571	249'176
Ausgegebene Schuldtitel	1'794'317	0	0	0	1'794'317
Laufende Steuerverpflichtungen	10'090	0	3'435	0	13'525
Latente Steuerverpflichtungen	13'927	0	15'065	0	28'992
Rechnungsabgrenzungen	28'232	17'871	16'226	1'068	63'398
Rückstellungen	8'342	0	2'856	0	11'199
Übrige Verpflichtungen	147'902	5'957	44'329	229	198'417
Aktienkapital	154'000	0	0	0	154'000
Kapitalreserven	- 13'177	0	0	0	- 13'177
Eigene Aktien	- 18'663	0	0	0	- 18'663
Gewinnreserven	1'902'316	0	0	0	1'902'316
Sonstige Reserven	- 20'911	0	0	0	- 20'911
Minderheitsanteile	134'029	0	0	0	134'029
Total bilanzwirksames Fremd- und Eigenkapital	16'606'357	2'533'222	3'658'062	777'345	23'574'986
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	7'219'009	5'737'116	5'692'554	1'555'577	20'204'255
Total Passiven	23'825'366	8'270'338	9'350'616	2'332'922	43'779'241
Nettoposition pro Währung	- 273'197	3'119	260'189	120	- 9'769

Währungsexposure per 31. Dezember 2021

in Tausend CHF	CHF	USD	EUR	Übrige	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	5'619'657	333	1'593'113	56	7'213'159
Forderungen gegenüber Banken	541'609	39'681	115'651	192'803	889'744
Kundenausleihungen	12'717'800	332'764	672'777	81'847	13'805'188
Derivative Finanzinstrumente	174'959	40'176	2'065	2'504	219'704
Finanzanlagen	959'772	745'596	734'815	0	2'440'183
Liegenschaften und übrige Sachanlagen	120'739	0	21'337	0	142'076
Goodwill und andere immaterielle Anlagen	124'776	0	158'600	0	283'376
Laufende Steuerforderungen	0	0	29	0	29
Latente Steuerforderungen	7'240	0	585	0	7'825
Rechnungsabgrenzungen	39'476	17'945	17'442	961	75'824
Übrige Aktiven	25'576	623	12'209	13'975	52'383
Total bilanzwirksame Aktiven	20'331'604	1'177'119	3'328'623	292'146	25'129'490
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	4'479'286	8'595'587	7'723'010	2'511'490	23'309'374
Total Aktiven	24'810'890	9'772'706	11'051'633	2'803'636	48'438'865
Fremd- und Eigenkapital					
Verpflichtungen gegenüber Banken	2'146'106	29'597	133'204	14'011	2'322'918
Verpflichtungen gegenüber Kunden	10'744'577	2'810'600	3'719'610	785'412	18'060'199
Derivative Finanzinstrumente	231'380	20'249	2'065	2'504	256'198
Ausgegebene Schuldtitel	1'949'418	0	0	0	1'949'418
Laufende Steuerverpflichtungen	16'224	0	8'420	0	24'644
Latente Steuerverpflichtungen	15'944	0	12'764	0	28'708
Rechnungsabgrenzungen	29'602	19'707	22'298	1'440	73'047
Rückstellungen	11'159	0	1'058	0	12'217
Übrige Verpflichtungen	99'951	4'501	57'434	128	162'014
Aktienkapital	154'000	0	0	0	154'000
Kapitalreserven	- 13'952	0	0	0	- 13'952
Eigene Aktien	- 15'073	0	0	0	- 15'073
Gewinnreserven	1'959'517	0	0	0	1'959'517
Sonstige Reserven	12'932	0	0	0	12'932
Minderheitsanteile	142'704	0	0	0	142'704
Total bilanzwirksames Fremd- und Eigenkapital	17'484'489	2'884'654	3'956'853	803'495	25'129'490
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	7'691'952	6'870'585	6'736'283	2'000'035	23'298'855
Total Passiven	25'176'441	9'755'239	10'693'136	2'803'529	48'428'345
Nettoposition pro Währung	- 365'551	17'467	358'497	107	10'520

1.8 Zinsbindungsbilanz

In der Zinsbindungsbilanz werden die Aktiv- und Passivüberhänge aus den bilanziellen Festzinspositionen sowie den zinssensitiven Derivatepositionen ermittelt und in Laufzeitbänder unterteilt. Die Positionen mit einer unbestimmten Zinsbindungsdauer werden auf Basis einer Replikation den entsprechenden Laufzeitbändern zugeordnet.

Zinsbindung der finanziellen Aktiven und Passiven (nominal)

in Tausend CHF	Innerhalb 1 Monats	1 bis 3 Monate	4 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
31.12.2020						
Finanzielle Aktiven						
Flüssige Mittel	6'653'651	0	0	0	0	6'653'651
Forderungen gegenüber Banken	548'492	30'439	0	0	0	578'930
Kundenausleihungen	3'015'684	1'344'985	1'543'329	5'043'164	2'282'525	13'229'688
Finanzanlagen	52'032	159'230	317'452	1'274'822	208'106	2'011'641
Total finanzielle Aktiven	10'269'858	1'534'654	1'860'781	6'317'986	2'490'631	22'473'910
Derivative Finanzinstrumente	110'802	545'000	1'035'802	355'000	0	2'046'604
Total	10'380'660	2'079'654	2'896'583	6'672'986	2'490'631	24'520'514
Finanzielle Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	817'160	59'500	265'500	184'010	0	1'326'170
Verpflichtungen gegenüber Kunden	7'964'308	1'467'578	2'998'198	5'108'648	14'150	17'552'882
Ausgegebene Schuldtitel	33'878	43'607	97'083	521'773	1'097'976	1'794'317
Total finanzielle Passiven	8'815'346	1'570'685	3'360'781	5'814'431	1'112'126	20'673'368
Derivative Finanzinstrumente	50'802	120'000	565'000	660'000	650'802	2'046'604
Total	8'866'148	1'690'685	3'925'781	6'474'431	1'762'928	22'719'972
Zinsbindungslücke	1'514'513	388'969	- 1'029'198	198'555	727'703	1'800'542
31.12.2021						
Finanzielle Aktiven						
Flüssige Mittel	7'158'915	0	0	0	0	7'158'915
Forderungen gegenüber Banken	755'508	0	0	0	0	755'508
Kundenausleihungen	2'622'438	2'130'662	1'508'973	4'967'405	2'575'672	13'805'149
Finanzanlagen	39'329	90'954	241'905	1'410'520	322'126	2'104'834
Total finanzielle Aktiven	10'576'189	2'221'616	1'750'877	6'377'925	2'897'798	23'824'405
Derivative Finanzinstrumente	1'593'685	560'080	1'105'347	406'312	30'291	3'695'714
Total	12'169'874	2'781'695	2'856'225	6'784'237	2'928'089	27'520'119
Finanzielle Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'423'263	535'000	198'000	166'655	0	2'322'918
Verpflichtungen gegenüber Kunden	8'737'657	1'305'433	2'798'254	5'022'485	10'000	17'873'829
Ausgegebene Schuldtitel	31'212	47'075	93'049	658'427	1'119'655	1'949'418
Total finanzielle Passiven	10'192'132	1'887'508	3'089'303	5'847'567	1'129'655	22'146'165
Derivative Finanzinstrumente	1'119'003	405'019	1'055'193	485'472	630'354	3'695'040
Total	11'311'135	2'292'527	4'144'495	6'333'039	1'760'009	25'841'205
Zinsbindungslücke	858'739	489'168	- 1'288'271	451'198	1'168'080	1'678'914

2 Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig oder zeitgerecht nachgekommen werden kann oder dass im Falle einer Liquiditätskrise Refinanzierungsmittel nur zu erhöhten Marktsätzen (Refinanzierungskosten) beziehungsweise Aktiven nur mit Abschlägen zu den Marktsätzen liquidiert werden können (Marktliquiditätsrisiko).

2.1 Internal Liquidity Adequacy Assessment Process (ILAAP)

Die LLB-Gruppe verfügt zur kontinuierlichen Bewertung und ausreichenden Sicherstellung einer angemessenen Liquiditätsausstattung über solide, wirksame sowie umfassende Strategien und Verfahren. Der bankinterne Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Liquiditätsausstattung (Internal Liquidity Adequacy Assessment Process) ist für die LLB-Gruppe ein wichtiges Instrument des Risikomanagements. Dessen Ziel besteht darin, wesentlich zum Fortbestand der LLB-Gruppe beizutragen, indem die Angemessenheit der Liquiditätsausstattung aus verschiedenen Perspektiven sichergestellt wird.

Die Zielsetzung des Liquiditätsrisikomanagements bei der LLB-Gruppe beinhaltet die folgenden Punkte:

- ♦ Jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit
- ♦ Einhaltung der regulatorischen Auflagen
- ♦ Optimierung der Refinanzierungsstruktur
- ♦ Optimierung der Zahlungsströme innerhalb der LLB-Gruppe

Im Rahmen der «normativen internen Perspektive» wird über einen mehrjährigen Zeitraum beurteilt, inwieweit die LLB in der Lage ist, kontinuierlich ihre quantitativen regulatorischen und aufsichtsrechtlichen Liquiditätsvorgaben zu erfüllen und sonstigen externen finanziellen Zwängen gerecht zu werden. Es wird allen Aspekten Rechnung getragen, die sich auf relevante aufsichtsrechtliche Quoten im Planungszeitraum auswirken könnten.

Im Rahmen der «ökonomischen internen Perspektive» wird sichergestellt, dass die interne Liquidität fortlaufend zur Abdeckung der Risiken und erwarteten Abflüsse sowie zur Unterstützung der Strategie ausreichend ist. Es werden alle Risiken berücksichtigt, die wesentliche Auswirkungen auf die Liquiditätspositionen haben könnten.

Die Liquiditätsausstattung der LLB-Gruppe soll auch bei Schwankungen an den Märkten adäquat bleiben. Mit Szenarioanalysen beziehungsweise Stresstests werden Einflüsse von aussen simuliert und die Auswirkungen auf die Liquiditätsausstattung beurteilt. Wo notwendig, werden Massnahmen zur Risikominimierung getroffen.

Der ILAAP ist in internen Reglementen und Richtlinien festgehalten und wird jährlich überprüft und überarbeitet.

2.2 Bewertung von Liquiditätsrisiken

Szenario-Analysen spielen im Konzept des Liquiditätsrisikomanagements eine zentrale Rolle. Hierzu gehört auch eine Bewertung der Liquidität der Aktiven, das heisst der Liquiditätseigenschaften des Bestands an Vermögenswerten, unter verschiedenen Szenarien.

2.3 Krisenplanung

Das Liquiditätsrisikomanagement der LLB-Gruppe unterhält eine Krisenplanung. Diese beinhaltet eine Übersicht zu Notfallmassnahmen, alternativen Finanzierungsquellen und zur Governance in Stresssituationen.

2.4 Überwachung und Reporting von Liquiditätsrisiken

Das Group Credit & Risk Management überwacht die Einhaltung der Liquiditätsrisikolimiten und ist für die Berichterstattung über die Liquiditätsrisiken zuständig.

Die folgenden Tabellen zeigen die Fälligkeiten nach vertraglichen Laufzeiten, getrennt nach derivativen und nicht-derivativen Finanzinstrumenten sowie für Ausserbilanzgeschäfte. Die Werte der derivativen

Finanzinstrumente stellen Wiederbeschaffungswerte dar. Alle anderen Werte entsprechen nominalen Werten, das heisst, etwaige Zins- und Couponzahlungen werden mit einbezogen.

Fälligkeitsstruktur derivativer Finanzinstrumente

in Tausend CHF	Restlaufzeit bis 3 Monate		Restlaufzeit 4 bis 12 Monate		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre		Total	
	PW ¹	NW ¹	PW ¹	NW ¹	PW ¹	NW ¹	PW ¹	NW ¹	PW ¹	NW ¹
31.12.2020										
Derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand										
Zinsinstrumente										
Swaps	0	519	0	1'655	0	18'125	0	0	0	20'299
Terminkontrakte	175	172	71	83	17	0	0	0	263	255
Devisen										
Terminkontrakte	139'510	151'017	48'463	47'982	715	699	0	62	188'688	199'761
Optionen (OTC)	2'213	2'213	3'697	3'697	64	64	0	0	5'975	5'975
Edelmetalle										
Optionen (OTC)	9	9	0	0	37	37	0	0	46	46
Beteiligungstitel / Indizes										
Optionen (OTC)	469	469	0	0	0	0	0	0	469	469
Total derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand	142'377	154'400	52'231	53'418	833	18'925	0	62	195'441	226'805
Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung										
Zinsinstrumente										
Swaps (Fair Value Hedge)	9	0	692	3	1'944	8'550	1'547	13'818	4'193	22'371
Total derivative Finanzinstrumente zur Absicherung	9	0	692	3	1'944	8'550	1'547	13'818	4'193	22'371
Total derivative Finanzinstrumente	142'386	154'400	52'923	53'421	2'778	27'475	1'547	13'881	199'634	249'176

1 PW: Positive Wiederbeschaffungswerte; NW: Negative Wiederbeschaffungswerte

in Tausend CHF	Restlaufzeit bis 3 Monate		Restlaufzeit 4 bis 12 Monate		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre		Total	
	PW ¹	NW ¹	PW ¹	NW ¹	PW ¹	NW ¹	PW ¹	NW ¹	PW ¹	NW ¹
31.12.2021										
Derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand										
Zinsinstrumente										
Swaps	976	2'258	2'104	4'937	39	4'437	0	0	3'118	11'633
Terminkontrakte	178	223	16	280	0	0	0	0	194	504
Devisen										
Terminkontrakte	135'875	164'033	59'839	59'425	2'677	2'740	269	266	198'660	226'465
Optionen (OTC)	159	159	1'770	1'770	448	448	0	0	2'377	2'377
Edelmetalle										
Optionen (OTC)	0	0	106	106	25	25	0	0	131	131
Beteiligungstitel / Indizes										
Optionen (OTC)	2'312	2'312	0	0	0	0	0	0	2'312	2'312
Total derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand	139'500	168'987	63'834	66'518	3'189	7'650	269	266	206'792	243'421
Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung										
Zinsinstrumente										
Swaps (Fair Value Hedge)	44	0	52	48	999	6'957	11'817	5'772	12'912	12'777
Total derivative Finanzinstrumente zur Absicherung	44	0	52	48	999	6'957	11'817	5'772	12'912	12'777
Total derivative Finanzinstrumente	139'544	168'987	63'886	66'566	4'188	14'607	12'086	6'038	219'704	256'198

1 PW: Positive Wiederbeschaffungswerte; NW: Negative Wiederbeschaffungswerte

Fälligkeitsstruktur nicht-derivativer Finanzinstrumente und Ausserbilanzgeschäfte

in Tausend CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innerhalb von 3 Monaten	Fällig nach 3 bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
31.12.2020							
Finanzielle Aktiven							
Flüssige Mittel	6'653'651	0	0	0	0	0	6'653'651
Forderungen gegenüber Banken	298'348	0	280'497	0	0	0	578'845
Kundenausleihungen	513'834	170'059	3'350'914	2'124'626	5'086'275	2'382'251	13'627'958
Finanzanlagen	0	0	145'952	358'942	1'348'575	216'915	2'070'385
Rechnungsabgrenzungen	0	0	60'601	0	0	0	60'601
Total finanzielle Aktiven	7'465'833	170'059	3'837'964	2'483'568	6'434'850	2'599'166	22'991'440
Finanzielle Passiven							
Verpflichtungen gegenüber Banken	250'424	0	625'876	265'083	184'105	0	1'325'489
Verpflichtungen gegenüber Kunden	12'675'597	3'757'386	492'570	397'552	217'238	14'231	17'554'573
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	0	0	726	3'545	15'651	17'176	37'097
Ausgegebene Schuldtitel	0	0	79'734	102'250	538'762	1'104'825	1'825'571
Rechnungsabgrenzungen	0	0	63'398	0	0	0	63'398
Total finanzielle Passiven	12'926'021	3'757'386	1'262'304	768'430	955'756	1'136'232	20'806'129
Netto-Liquiditätsexposure	- 5'460'188	- 3'587'327	2'575'660	1'715'138	5'479'093	1'462'934	2'185'311
Ausserbilanzgeschäfte							
Eventualverpflichtungen	62'416	0	0	0	0	0	62'416
Unwiderrufliche Zusagen	696'915	0	0	0	0	0	696'915
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	15'036	0	0	0	0	0	15'036

in Tausend CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innerhalb von 3 Monaten	Fällig nach 3 bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
31.12.2021							
Finanzielle Aktiven							
Flüssige Mittel	7'158'915	0	0	0	0	0	7'158'915
Forderungen gegenüber Banken	408'728	0	494'770	0	0	0	903'497
Kundenausleihungen	479'054	133'830	4'246'431	1'512'015	5'139'207	2'681'209	14'191'747
Finanzanlagen	0	0	92'503	264'545	1'468'259	331'311	2'156'618
Rechnungsabgrenzungen	0	0	75'824	0	0	0	75'824
Total finanzielle Aktiven	8'046'696	133'830	4'909'527	1'776'561	6'607'466	3'012'520	24'486'601
Finanzielle Passiven							
Verpflichtungen gegenüber Banken	387'451	0	1'569'104	197'395	166'699	0	2'320'649
Verpflichtungen gegenüber Kunden	13'530'074	3'586'221	448'241	238'425	207'150	10'049	18'020'160
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	0	0	860	4'065	17'818	13'919	36'661
Ausgegebene Schuldtitel	0	0	80'134	97'526	674'663	1'126'331	1'978'654
Rechnungsabgrenzungen	0	0	73'047	0	0	0	73'047
Total finanzielle Passiven	13'917'525	3'586'221	2'171'386	537'410	1'066'330	1'150'299	22'429'172
Netto-Liquiditätsexposure	- 5'870'829	- 3'452'391	2'738'141	1'239'151	5'541'137	1'862'221	2'057'429
Ausserbilanzgeschäfte							
Eventualverpflichtungen	60'093	0	0	0	0	0	60'093
Unwiderrufliche Zusagen	727'203	0	0	0	0	0	727'203
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'639	0	0	0	0	0	13'639

3 Kreditrisiken

Der Vermeidung von Kreditverlusten und der Früherkennung von Ausfallrisiken kommt innerhalb des Kreditrisikomanagements eine entscheidende Bedeutung zu. Neben einem systematischen Risiko- / Renditemanagement auf Einzelkreditebene verfolgt die LLB-Gruppe eine proaktive Steuerung ihrer Kreditrisiken auf Kreditportfolioebene. Im Vordergrund stehen eine Senkung des Gesamtrisikos durch Diversifikation sowie eine Verstärkung der erwarteten Renditen.

3.1 Kreditrisikomanagement

Prozesse und organisatorische Strukturen stellen sicher, dass Kreditrisiken identifiziert, einheitlich bewertet, gesteuert und überwacht werden sowie Teil der Risikoberichterstattung sind.

Die LLB-Gruppe übt das Kreditgeschäft für Privat- und Firmenkunden grundsätzlich auf besicherter Basis aus. Der Prozess der Kreditgewährung basiert auf einer eingehenden Beurteilung der Bonität des Schuldners, der Werthaltigkeit und des rechtlichen Bestandes der Sicherheiten sowie auf der Risikoeinstufung im Ratingverfahren durch erfahrene Kreditspezialisten. Kreditgenehmigungen unterliegen einer festgelegten Kompetenzordnung. Ein wesentliches Merkmal des Kreditgenehmigungsverfahrens ist die Trennung zwischen Markt und Marktfolge.

Darüber hinaus tätigt die LLB-Gruppe Geschäfte mit Banken auf gedeckter und ungedeckter Basis. Dabei werden für jede Gegenpartei individuelle Risikolimiten genehmigt.

3.2 Bewertung von Kreditrisiken

Die konsistente Bewertung der Kreditrisiken stellt eine zentrale Voraussetzung für ein erfolgreiches Risikomanagement dar. Das Kreditrisiko kann dabei in die Komponenten Ausfallwahrscheinlichkeit, Verlustquote bei Ausfall und erwartete Höhe der Forderung zum Zeitpunkt des Ausfalls unterteilt werden.

Ausfallwahrscheinlichkeit

Die LLB-Gruppe beurteilt die Ausfallwahrscheinlichkeit einzelner Gegenparteien anhand diverser interner Ratingverfahren. Diese sind auf die unterschiedlichen Charakteristika des Kreditnehmers abgestimmt. Die für das Kreditrisikomanagement verwendeten Ratings gegenüber Banken und Schuldtiteln basieren auf externen Ratings von anerkannten Ratingagenturen.

Die Überleitung der internen zu den externen Ratings erfolgt anhand nachstehender Masterskala.

LLB-Rating	Beschreibung	Externes Rating ²
1 bis 4	Investment Grade	AAA, Aa1, Aa2, Aa3, A1, A2, A3, Baa1, Baa2, Baa3
5 bis 8, nicht geratet ¹	Standard Monitoring	Ba1, Ba2, Ba3, B1, B2
9 bis 10	Special Monitoring	B3, Caa, Ca, C
11 bis 14	Sub-standard	Default

¹ Bei den nicht gerateten Kunden handelt es sich um gedeckte und betraglich begrenzte Forderungen.

² Die LLB-Gruppe verwendet für die Unterlegung der Kreditrisiken im Standardansatz ausschliesslich die externen Ratings der anerkannten Ratingagentur Moody's (für die Segmente Forderungen gegenüber Banken, Finanzgesellschaften und Wertpapierfirmen, Forderungen gegenüber Unternehmen sowie Forderungen gegenüber internationalen Organisationen).

Verlustquote bei Ausfall

Die Verlustquote bei Ausfall wird durch den Besicherungsanteil sowie die Kosten der Sicherheitenverwertung beeinflusst. Sie wird in Prozent des jeweiligen Engagements ausgedrückt.

Die Verlustpotenziale auf Portfolioebene werden bei der LLB-Gruppe folgendermassen unterteilt:

- ♦ Erwarteter Verlust – Der erwartete Verlust ist ein zukunftsbezogenes, statistisches Konzept, mit dem die LLB-Gruppe die durchschnittlichen, jährlich anfallenden Kosten schätzt. Er errechnet sich aus dem Produkt der Ausfallwahrscheinlichkeit einer Gegenpartei, dem erwarteten Kreditengagement gegenüber dieser Gegenpartei zum Zeitpunkt des Ausfalls sowie der Höhe der Verlustquote. Das Konzept des erwarteten Verlusts kommt ebenfalls im Rahmen von IFRS 9 / ECL zur Anwendung. Siehe Kapitel «Rechnungslegungsgrundsätze».
- ♦ Szenario-Analyse – Das Modellieren extremer Kreditverluste erfolgt anhand von Stressszenarien, die es ermöglichen, unter Berücksichtigung der bestehenden Risikokonzentration die Auswirkungen von Schwankungen der Ausfallraten und der zur Sicherung übereigneten Vermögenswerte in jedem Portfolio zu bewerten.

3.3 Steuerung von Kreditrisiken

Das Steuern von Kreditrisiken hat die Aufgabe, die Risikosituation der LLB-Gruppe aktiv zu beeinflussen. Dies erfolgt mittels eines Limitensystems, eines risikoadjustierten Pricings, durch die Möglichkeit des Einsatzes von Instrumenten zur Risikoabsicherung sowie der gezielten Rückführung von Engagements. Die Risikosteuerung findet sowohl auf Einzelkredit- als auch auf Portfolioebene statt.

Risikobegrenzung

Zur Begrenzung der Kreditrisiken verfügt die LLB-Gruppe über ein umfassendes Limitensystem. Neben der Limitierung von einzelnen Kundenrisiken setzt die LLB-Gruppe zur Vermeidung von Konzentrationsrisiken Limiten auf Regionen aus.

Risikominderung

Als risikomindernde Massnahme wendet die LLB-Gruppe hauptsächlich Besicherungen von Krediten in Form von grundpfändlichen Sicherstellungen und finanziellen Sicherheiten an. Bei Finanzsicherheiten in Form von marktgängigen Wertschriften wird deren Belehnungswert durch Anwendung von Abschlägen festgesetzt, deren Höhe sich nach der Qualität, Liquidität, Volatilität und Komplexität der einzelnen Instrumente richtet.

Derivate

Zur Risikominderung kann die LLB-Gruppe auch Kreditderivate einsetzen. In den vergangenen Jahren wurde diese Möglichkeit nicht genutzt.

3.4 Überwachung und Reporting der Kreditrisiken

Die Organisationsstruktur der LLB-Gruppe stellt sicher, dass zwischen Bereichen, welche die Risiken verursachen (Markt), sowie jenen Bereichen, welche die Risiken bewerten, steuern und überwachen (Marktfolge), eine Trennung vollzogen wird.

Die einzelnen Kreditrisiken werden mittels eines umfassenden Limitensystems überwacht. Überschreitungen werden umgehend den entsprechenden Kompetenzträgern gemeldet.

3.5 Risikovorsorge

Überfällige Forderungen

Eine Forderung ist überfällig, wenn eine wesentliche Verbindlichkeit eines Schuldners gegenüber dem Kreditinstitut ausstehend ist. Der Überzug beginnt mit dem Tag, an dem der Kreditnehmer ein zugesagtes Limit überschritten, Zinsen oder Amortisationen nicht gezahlt oder einen nicht genehmigten Kredit in Anspruch genommen hat.

Für Forderungen, die mehr als 90 Tage überfällig sind, werden in Höhe des erwarteten Kreditverlusts Einzelwertberichtigungen gebildet.

Ausfallgefährdete Forderungen

Als ausfallgefährdet gelten Forderungen, wenn aufgrund der Bonität des Kunden ein Kreditausfall in naher Zukunft nicht mehr auszuschliessen ist.

Wertminderungen

Grundsätzlich wird auf allen Positionen, die einem Kreditrisiko ausgesetzt sind, eine Wertminderung berechnet und zurückgestellt. Die Kreditqualität bestimmt dabei die Ausgestaltung der Wertminderung. Hat sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht, wird der erwartete Kreditverlust über ein Jahr berechnet (Kreditqualitätsstufe 1). Liegt jedoch eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos seit dem erstmaligen Ansatz vor, so wird der erwartete Verlust über die Restlaufzeit berechnet (Kreditqualitätsstufe 2). Bei ausgefallenen Kreditpositionen – Vorliegen eines Defaults gemäss der Capital Requirements Regulation (CRR) Artikel 178 – wird eine Einzelwertberichtigung durch Group Recovery ermittelt und verbucht. Der erwartete Kreditverlust wird über die Restlaufzeit des Kredites berechnet (Kreditqualitätsstufe 3).

3.6 Länderrisiko

Ein Länderrisiko entsteht, wenn länderspezifische politische oder wirtschaftliche Bedingungen den Wert eines Auslandsengagements beeinflussen. Es setzt sich aus dem Transferrisiko (z. B. Beschränkung des freien Geld- und Kapitalverkehrs) und den übrigen Länderrisiken (z. B. länderbezogene Liquiditäts-, Markt- und Korrelationsrisiken) zusammen.

Die Länderrisiken werden anhand eines Limitensystems begrenzt und laufend überwacht. Für einzelne Länder werden die Ratings einer anerkannten Ratingagentur herangezogen.

3.7 Risikokonzentration

Für die LLB-Gruppe resultiert das grösste Kreditrisiko aus den Forderungen gegenüber Banken sowie aus den Kundenausleihungen. Bei den Kundenausleihungen überwiegen die grundpfandgesicherten Kredite, die im Rahmen der Kreditpolitik an Kunden mit einwandfreier Bonität gewährt werden. Durch das diversifizierte Sicherheitenportfolio mit Liegenschaften primär im Fürstentum Liechtenstein und in der Schweiz wird das Verlustrisiko minimiert. Bankanlagen werden von der LLB-Gruppe sowohl auf gedeckter als auch auf ungedeckter Basis getätigt. Das Verlustrisiko der Blankoanlagen wird einerseits durch eine breite Risikostreuung und andererseits durch strenge Mindestanforderungen an die Gegenparteien beschränkt.

Maximales Kreditrisiko ohne Berücksichtigung von Sicherheiten nach Regionen

in Tausend CHF	Liechten- stein / Schweiz	Europa ohne FL / CH	Nord- amerika	Asien	Übrige ¹	Total
31.12.2020						
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften						
Forderungen gegenüber Banken	509'958	132'660	13'579	26'880	8'009	691'086
Kundenausleihungen						
Hypothekarforderungen	11'530'874	146'047	1'916	13'166	14'938	11'706'941
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	78'343	1	0	0	0	78'343
Sonstige Forderungen	722'797	314'520	302	179'895	231'384	1'448'898
Derivative Finanzinstrumente	56'125	141'590	2	1'346	571	199'634
Finanzanlagen						
Schuldtitel	520'162	907'544	518'190	97'230	59'692	2'102'817
Total	13'418'258	1'642'361	533'990	318'516	314'594	16'227'718
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften						
Eventualverbindlichkeiten	41'305	7'575	0	332	13'204	62'416
Unwiderrufliche Zusagen	429'332	166'476	300	9'774	91'033	696'915
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	15'036	0	0	0	0	15'036
Total	485'673	174'051	300	10'106	104'237	774'368
31.12.2021						
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften						
Forderungen gegenüber Banken	754'216	118'340	5'311	8'897	2'986	889'751
Kundenausleihungen						
Hypothekarforderungen	12'054'065	141'048	834	14'541	7'742	12'218'229
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	72'253	0	0	0	0	72'253
Sonstige Forderungen	692'720	348'100	0	231'747	245'467	1'518'034
Derivative Finanzinstrumente	112'981	104'588	0	243	1'892	219'704
Finanzanlagen						
Schuldtitel	551'882	991'934	465'935	104'239	63'624	2'177'615
Total	14'238'115	1'704'010	472'080	359'668	321'712	17'095'585
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften						
Eventualverbindlichkeiten	46'431	7'342	0	1'475	4'845	60'093
Unwiderrufliche Zusagen	446'950	216'759	236	4'715	58'544	727'203
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'639	0	0	0	0	13'639
Total	507'020	224'101	236	6'190	63'389	800'935

¹ Im Vorjahr entfallen bei den Eventualverbindlichkeiten auf die Region Mittelamerika CHF 8 Mio. des Totalvolumens. Bei allen anderen Positionen unter der Position «Übrige» werden 10 Prozent des Totalvolumens durch einzelne Regionen in diesem und im letzten Geschäftsjahr nicht überschritten.

Maximales Kreditrisiko ohne Berücksichtigung von Sicherheiten nach Branchen

in Tausend CHF	Finanzdienstleistungen	Immobilien	Private Haushalte	Übrige ¹	Total
31.12.2020					
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften					
Forderungen gegenüber Banken	691'086	0	0	0	691'086
Kundenausleihungen					
Hypothekarforderungen	209'966	2'920'692	7'621'079	955'204	11'706'941
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	0	0	0	78'343	78'343
Sonstige Forderungen	463'679	93'041	525'020	367'157	1'448'898
Derivative Finanzinstrumente	190'170	5	8'126	1'333	199'634
Finanzanlagen					
Schuldtitel	2'097'595	0	0	5'222	2'102'817
Total	3'652'496	3'013'738	8'154'225	1'407'259	16'227'718

Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften

Eventualverbindlichkeiten	13'820	8'543	13'460	26'594	62'416
Unwiderrufliche Zusagen	229'573	157'455	196'794	113'092	696'915
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	15'036	0	0	0	15'036
Total	258'429	165'998	210'254	139'686	774'368

31.12.2021

Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften

Forderungen gegenüber Banken	889'751	0	0	0	889'751
Kundenausleihungen					
Hypothekarforderungen	201'600	3'307'950	7'742'168	966'512	12'218'229
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	0	0	0	72'253	72'253
Sonstige Forderungen	454'323	107'038	587'319	369'353	1'518'034
Derivative Finanzinstrumente	214'762	116	3'499	1'327	219'704
Finanzanlagen					
Schuldtitel	2'171'478	0	0	6'137	2'177'615
Total	3'931'913	3'415'103	8'332'986	1'415'582	17'095'585

Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften

Eventualverbindlichkeiten	13'356	9'612	12'333	24'792	60'093
Unwiderrufliche Zusagen	211'808	111'275	274'157	129'964	727'203
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'639	0	0	0	13'639
Total	238'803	120'886	286'490	154'755	800'935

¹ Bei den Kundenausleihungen durch öffentlich-rechtliche Körperschaften entfallen auf die Branche der Energieversorgung CHF 50 Mio. (Vorjahr: 54 Mio.) und auf die öffentliche Verwaltung CHF 11 Mio. (Vorjahr: CHF 13 Mio.) des Totalvolumens. Bei allen anderen Positionen unter der Position «Übrige» werden 10 Prozent des Totalvolumens durch einzelne Branchen nicht überschritten.

3.8 Ausfallrisiko für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente gemäss Bonität des Schuldners

Die folgenden Tabellen zeigen die Bonität der Schuldner bei Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten beziehungsweise erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet werden sowie für Kreditzusagen und finanzielle Garantien.

Finanzinstrumente, die erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet werden, werden in ihrem Buchwert durch eine Wertberichtigung nicht korrigiert, da die Wertberichtigung direkt gegen das sonstige Gesamtergebnis verrechnet wird. Bei Kreditzusagen und finanziellen Garantien erfolgt die Bildung einer Rückstellung.

in Tausend CHF	Anmerkung	Investment Grade	Standard Monitoring	Special Monitoring	Sub-standard	Total
31.12.2020						
Forderungen gegenüber Banken	12	690'073	938	0	0	691'011
Kundenausleihungen	13	2'801'901	10'038'910	274'762	114'359	13'229'931
Finanzanlagen						
Schuldtitel, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	15	1'809'930	0	0	0	1'809'930
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften		5'301'904	10'039'848	274'762	114'359	15'730'872
Finanzgarantien		365'380	397'716	6'234	5'037	774'368
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften		365'380	397'716	6'234	5'037	774'368
31.12.2021						
Forderungen gegenüber Banken	12	889'744	0	0	0	889'744
Kundenausleihungen	13	2'938'994	10'586'801	189'146	90'247	13'805'188
Finanzanlagen						
Schuldtitel, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	15	1'986'598	0	0	0	1'986'598
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften		5'815'335	10'586'801	189'146	90'247	16'681'529
Finanzgarantien		352'903	426'361	16'689	4'981	800'935
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften		352'903	426'361	16'689	4'981	800'935

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2020				
Forderungen gegenüber Banken				
Investment Grade	690'147	0	0	690'147
Standard Monitoring	938	0	0	938
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total Bruttobuchwert	691'086	0	0	691'086
Total Wertberichtigungen	- 74	0	0	- 74
Total Nettobuchwert	691'011	0	0	691'011
31.12.2021				
Forderungen gegenüber Banken				
Investment Grade	889'751	0	0	889'751
Standard Monitoring	0	0	0	0
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total Bruttobuchwert	889'751	0	0	889'751
Total Wertberichtigungen	- 7	- 0	0	- 7
Total Nettobuchwert	889'744	- 0	0	889'744

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2020				
Kundenausleihungen				
Investment Grade	2'779'437	23'214	0	2'802'651
Standard Monitoring	9'708'845	333'349	0	10'042'194
Special Monitoring	212'832	62'146	0	274'978
Sub-standard	0	0	189'554	189'554
Total Bruttobuchwert	12'701'114	418'709	189'554	13'309'377
Total Wertberichtigungen	- 3'149	- 1'102	- 75'195	- 79'446
Total Nettobuchwert	12'697'965	417'607	114'359	13'229'931

31.12.2021				
Kundenausleihungen				
Investment Grade	2'922'174	17'377	0	2'939'551
Standard Monitoring	10'287'143	302'242	0	10'589'384
Special Monitoring	125'044	64'290	0	189'334
Sub-standard	0	0	164'860	164'860
Total Bruttobuchwert	13'334'361	383'908	164'860	13'883'129
Total Wertberichtigungen	- 2'336	- 991	- 74'613	- 77'941
Total Nettobuchwert	13'332'024	382'917	90'247	13'805'188

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2020				
Schuldtitle, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet				
Investment Grade	1'809'930	0	0	1'809'930
Standard Monitoring	0	0	0	0
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total Buchwert	1'809'930	0	0	1'809'930
Total Wertberichtigungen	- 172	0	0	- 172

31.12.2021				
Schuldtitle, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet				
Investment Grade	1'986'598	0	0	1'986'598
Standard Monitoring	0	0	0	0
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total Buchwert	1'986'598	0	0	1'986'598
Total Wertberichtigungen	- 187	0	0	- 187

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats- Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2020				
Finanzgarantien				
Investment Grade	365'380	0	0	365'380
Standard Monitoring	392'187	5'529	0	397'716
Special Monitoring	5'863	371	0	6'234
Sub-standard	0	0	5'037	5'037
Total Kreditrisiko	763'430	5'900	5'037	774'368
Total Rückstellungen	- 996	- 178	- 1'304	- 2'478
31.12.2021				
Finanzgarantien				
Investment Grade	352'903	0	0	352'903
Standard Monitoring	402'726	23'635	0	426'361
Special Monitoring	16'525	165	0	16'689
Sub-standard	0	0	4'981	4'981
Total Kreditrisiko	772'154	23'800	4'981	800'935
Total Rückstellungen	- 850	- 896	- 536	- 2'282

3.9 Erwartete Kreditverluste und Wertberichtigungen

Im Folgenden wird die Entwicklung der erwarteten Kreditverluste und der erfolgten Wertberichtigungen offengelegt. Die nachstehende Tabelle zeigt auf aggregierter Basis die Werte für sämtliche Bilanz- und Ausserbilanzpositionen, für die eine Berechnung der erwarteten Kreditverluste erfolgt. Eine detaillierte Überleitung wird nur für wesentliche Positionen offengelegt.

in Tausend CHF	Anmerkung	Bruttobuchwert				Wertberichtigung			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
31.12.2020									
Finanzielle Vermögenswerte (Bilanzpositionen)									
Finanzinstrumente, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet									
Forderungen gegenüber Banken	12	691'086	0	0	691'086	-74	0	0	-74
Kundenausleihungen	13	12'701'114	418'709	189'554	13'309'377	-3'149	-1'102	-75'195	-79'446
Total		13'392'200	418'709	189'554	14'000'463	-3'223	-1'102	-75'195	-79'521

in Tausend CHF	Anmerkung	Buchwert				Wertberichtigung			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
31.12.2020									
Finanzinstrumente, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet¹									
Schuldtitle	15	1'809'930	0	0	1'809'930	-172	0	0	-172
Total		1'809'930	0	0	1'809'930	-172	0	0	-172

in Tausend CHF	Anmerkung	Kreditrisiko				Wertberichtigungsrückstellung			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
31.12.2020									
Kreditzusagen und finanzielle Garantien (Ausserbilanzpositionen)²									
Finanzgarantien		763'430	5'900	5'037	774'368	-996	-179	-1'304	-2'478
Total		763'430	5'900	5'037	774'368	-996	-179	-1'304	-2'478

1 Der Buchwert entspricht dem Fair Value und ist nicht wertberichtigt. Die Wertberichtigung erfolgt über das sonstige Gesamtergebnis.

2 Der Wert entspricht dem maximalen Kreditrisiko. Wertberichtigungen werden als Rückstellungen angesetzt.

in Tausend CHF	Anmerkung	Bruttobuchwert				Wertberichtigung			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
31.12.2021									
Finanzielle Vermögenswerte (Bilanzpositionen)									
Finanzinstrumente, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet									
Forderungen gegenüber Banken	12	889'751	0	0	889'751	-7	-0	0	-7
Kundenausleihungen	13	13'334'361	383'908	164'860	13'883'129	-2'336	-991	-74'613	-77'941
Total		14'224'111	383'908	164'860	14'772'879	-2'343	-991	-74'613	-77'948

in Tausend CHF	Anmerkung	Buchwert				Wertberichtigung			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
31.12.2021									
Finanzinstrumente, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet¹									
Schuldtitel	15	1'986'598	0	0	1'986'598	-187	0	0	-187
Total		1'986'598	0	0	1'986'598	-187	0	0	-187

in Tausend CHF	Anmerkung	Kreditrisiko				Wertberichtigungsrückstellung			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
31.12.2021									
Kreditzusagen und finanzielle Garantien (Ausserbilanzpositionen)²									
Finanzgarantien		772'154	23'800	4'981	800'935	-850	-896	-536	-2'282
Total		772'154	23'800	4'981	800'935	-850	-896	-536	-2'282

- 1 Der Buchwert entspricht dem Fair Value und ist nicht wertberichtigt. Die Wertberichtigung erfolgt über das sonstige Gesamtergebnis.
2 Der Wert entspricht dem maximalen Kreditrisiko. Wertberichtigungen werden als Rückstellungen angesetzt.

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Kundenausleihungen				
Bruttobuchwert zum 1. Januar 2020	12'239'351	563'827	236'257	13'039'435
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	- 416'243	416'243	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	179'442	- 179'442	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	- 43'533	43'533	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	39'730	- 39'730	0
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund Ausgabe neuer Kundenausleihungen / Zinsen	5'031'968	57'788	6'034	5'095'789
Abgang aufgrund der Rücknahme von / des Forderungsverzichts bei Kundenausleihungen	- 4'331'803	- 435'903	- 56'481	- 4'824'187
Fremdwährungseinflüsse	- 1'601	0	- 59	- 1'660
Bruttobuchwert zum 31. Dezember 2020	12'701'114	418'709	189'554	13'309'377

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Kundenausleihungen				
Wertberichtigung am 1. Januar 2020	- 5'191	- 2'126	- 71'594	- 78'911
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	960	- 960	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 980	980	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	47	- 47	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	- 1'230	1'230	0
Netto-Neubewertungseffekt	2'752	1'189	- 17'560	- 13'619
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund Ausgabe neuer Kundenausleihungen / Zinsen	- 2'336	- 170	- 3'771	- 6'278
Abgang aufgrund der Rücknahme von / des Forderungsverzichts bei Kundenausleihungen	1'646	1'168	15'318	18'132
Fremdwährungseinflüsse	0	0	1'229	1'229
Wertberichtigung zum 31. Dezember 2020	- 3'149	- 1'102	- 75'195	- 79'446

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Kundenausleihungen				
Bruttobuchwert zum 1. Januar 2021	12'701'114	418'709	189'554	13'309'377
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	- 121'061	121'061	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	150'359	- 150'359	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	- 12'056	12'056	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	11'617	- 11'617	0
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund Ausgabe neuer Kundenausleihungen / Zinsen	6'280'038	80'485	3'358	6'363'881
Abgang aufgrund der Rücknahme von / des Forderungsverzichts bei Kundenausleihungen	- 5'674'543	- 85'549	- 28'711	- 5'788'803
Fremdwährungseinflüsse	- 1'546	- 0	220	- 1'327
Bruttobuchwert zum 31. Dezember 2021	13'334'361	383'908	164'860	13'883'129

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Kundenausleihungen				
Wertberichtigung am 1. Januar 2021	- 3'149	- 1'102	- 75'195	- 79'446
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	69	- 69	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 699	699	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	16	- 16	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	- 2'962	2'962	0
Netto-Neubewertungseffekt	350	2'234	- 8'765	- 6'182
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund Ausgabe neuer Kundenausleihungen / Zinsen	- 1'034	- 32	- 882	- 1'948
Abgang aufgrund der Rücknahme von / des Forderungsverzichts bei Kundenausleihungen	2'123	225	7'621	9'968
Fremdwährungseinflüsse	4	0	- 337	- 334
Wertberichtigung zum 31. Dezember 2021	- 2'336	- 991	- 74'613	- 77'941

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Finanzgarantien				
Kreditrisiko zum 1. Januar 2020	584'203	8'847	808	593'859
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	- 3'147	3'147	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	2'062	- 2'062	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	- 2'285	2'285	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	56	- 56	0
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund der Gewährung neuer Finanzgarantien	369'447	630	2'319	372'395
Abgang aufgrund der Rücknahme von Finanzgarantien	- 187'885	- 2'432	- 319	- 190'636
Fremdwährungseinflüsse	- 1'250	0	0	- 1'250
Kreditrisiko zum 31. Dezember 2020	763'430	5'900	5'037	774'368

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Finanzgarantien				
Rückstellung am 1. Januar 2020	- 1'058	- 572	- 808	- 2'437
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	8	- 8	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 231	231	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	0	- 0	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	- 56	56	0
Netto-Neubewertungseffekt	660	208	0	868
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund der Gewährung neuer Finanzgarantien	- 695	- 6	- 871	- 1'572
Abgang aufgrund der Rücknahme von Finanzgarantien	308	24	320	652
Fremdwährungseinflüsse	11	0	0	11
Rückstellung zum 31. Dezember 2020	- 996	- 179	- 1'304	- 2'478

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Finanzgarantien				
Kreditrisiko zum 1. Januar 2021	763'430	5'900	5'037	774'368
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	- 18'880	18'880	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	283	- 283	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	- 1'853	1'853	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	941	- 941	0
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund der Gewährung neuer Finanzgarantien	327'384	539	2'402	330'325
Abgang aufgrund der Rücknahme von Finanzgarantien	- 298'734	- 324	- 3'371	- 302'428
Fremdwährungseinflüsse	- 1'330	0	0	- 1'330
Kreditrisiko zum 31. Dezember 2021	772'154	23'800	4'981	800'935

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Finanzgarantien				
Rückstellung am 1. Januar 2021	- 990	- 178	- 1'304	- 2'472
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	2	- 2	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 22	22	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	3	- 3	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	- 291	291	0
Netto-Neubewertungseffekt	78	- 505	0	- 427
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund der Gewährung neuer Finanzgarantien	- 200	- 30	- 93	- 324
Abgang aufgrund der Rücknahme von Finanzgarantien	281	85	572	939
Fremdwährungseinflüsse	1	0	0	1
Rückstellung zum 31. Dezember 2021	- 850	- 896	- 536	- 2'282

3.10 Sicherheiten und bonitätsbeeinträchtigte Positionen

Kapitel 3.7 «Risikokonzentration» legt das maximale Kreditrisiko ohne Berücksichtigung etwaiger Sicherheiten offen. Die LLB-Gruppe verfolgt das Ziel, Kreditrisiken, wenn möglich, zu reduzieren. Dies gelingt durch Sicherheiten, die der Kreditnehmer stellt. Vorrangig hält die LLB-Gruppe Sicherheiten bei Derivaten (siehe [Anmerkung 34](#)) sowie Ausleihungen gegenüber Kunden und Banken.

Die Deckungsarten von Kundenausleihungen und von Forderungen gegenüber Banken sind in den nachfolgenden Tabellen ausgewiesen.

Deckungsarten von Kundenausleihungen

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Hypothekarische Deckung	12'194'414	11'707'441	4.2
Andere Deckung	1'298'404	1'263'877	2.7
Ohne Deckung	312'370	258'613	20.8
Total	13'805'188	13'229'931	4.3

Die Kundenausleihungen mit hypothekarischer Deckung sind überwiegend durch Wohnimmobilien in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein besichert. In der Kategorie «Andere Deckung» werden

die durch Wertschriften (Geldmarktanlagen, Aktien, Obligationen, Anlagefonds, Hedgefonds, Strukturierte Produkte sowie weitere traditionelle und alternative Finanzanlagen) besicherten Kundenausleihungen ausgewiesen. Eine ausreichende Qualität und Liquidität der belehnten Sicherheiten wird durch die strikte Umsetzung der Belehnwertmethodik der LLB-Gruppe sichergestellt.

Die obige Tabelle zeigt die Deckungsarten von Kundenausleihungen netto, das heisst nach Abzug von erwarteten Kreditverlusten.

Sofern Kundenausleihungen wertberichtigt wurden, hängt die Höhe der Wertberichtigung massgeblich von der gestellten Sicherheit ab. Die Wertberichtigung erfolgt hierbei nur bis zum erwarteten Liquidationswert der gehaltenen Sicherheit und ist in folgender Tabelle offengelegt.

in Tausend CHF	Bruttobuchwert	Bonitätsbeeinträchtigung	Nettobuchwert	Fair Value der gehaltenen Sicherheit
Finanzielle Vermögenswerte der Stufe 3 zum Stichtag 31.12.2020				
Kundenausleihungen	189'554	- 75'195	114'359	114'359
Finanzielle Vermögenswerte der Stufe 3 zum Stichtag 31.12.2021				
Kundenausleihungen	164'860	- 74'613	90'247	90'247

Abschreibungen erfolgen sehr restriktiv. Die folgende Tabelle legt offen, inwieweit die LLB-Gruppe abgeschriebene Forderungen vertragsrechtlich auch in Zukunft einholen kann.

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020
Abgeschriebene finanzielle Vermögenswerte im Berichtsjahr, die einer Vollstreckungsmassnahme unterliegen	Vertragsrechtlich ausstehender Betrag	Vertragsrechtlich ausstehender Betrag
Kundenausleihungen	1'156	3'597

Anpassungen in der Besicherungspolitik

Es gab im Geschäftsjahr 2021 weder wesentliche Änderungen in der Besicherungspolitik noch kam es zu Änderungen in der Qualität der Sicherheiten.

Deckungsarten von Forderungen gegenüber Banken

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Andere Deckung	0	0	
Ohne Deckung	889'744	691'011	28.8
Total	889'744	691'011	28.8

Für Forderungen gegenüber Banken existieren einzig erwartete Kreditverluste der Stufe 1.

Übernommene Sicherheiten

in Tausend CHF	2021		2020	
	Grundstücke / Liegenschaften	Total	Grundstücke / Liegenschaften	Total
Stand am 1. Januar	1'750	1'750	1'750	1'750
Zugänge / (Veräusserungen)	0	0	0	0
(Wertberichtigungen) / Neubewertungen	0	0	0	0
Stand am 31. Dezember	1'750	1'750	1'750	1'750

Übernommene Sicherheiten werden so bald als möglich wieder veräussert. Der Ausweis erfolgt in den Finanzanlagen, im Handelsbestand, in den als Finanzinvestition gehaltenen Liegenschaften beziehungsweise in den zur Veräusserung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten.

4 Operationelles Risiko

Die LLB-Gruppe definiert den Begriff «operationelle Risiken» als Gefahr von Verlusten, die durch das Versagen von internen Verfahren, Menschen und IT-Systemen oder durch ein externes Ereignis eintreten. Rechtliche Risiken sind Teil der operationellen Risiken. Die LLB-Gruppe verfügt über ein aktives und systematisches Management operationeller Risiken. Für die Erfassung, Bewirtschaftung und Steuerung dieser Risikoklasse bestehen Grundsätze mit Geltung für sämtliche Gruppengesellschaften. Innerhalb der LLB-Gruppe werden eingetretene und mögliche Verluste aus allen Organisationseinheiten zeitnah erfasst und ausgewertet, ebenso bedeutende externe Ereignisse. Die LLB-Gruppe erhebt und analysiert zudem relevante Risikokennzahlen, zum Beispiel aus den Bereichen Sorgfaltspflichten und Mitarbeitergeschäfte. Schliesslich werden die Risiken durch interne Regelwerke zur Organisation und Kontrolle beschränkt.

5 Strategisches Risiko

Für die LLB-Gruppe beinhaltet ein strategisches Risiko die Gefährdung der Ergebniserreichung infolge einer unzureichenden Ausrichtung des Konzerns auf das politische, ökonomische, technologische und ökologische Umfeld. Diese Risiken können somit aus einem unzureichenden strategischen Entscheidungsprozess, unvorhersehbaren Ereignissen im Markt oder aus einer mangelhaften Umsetzung der gewählten Strategien resultieren.

Die strategischen Risiken werden regelmässig durch das Group Risk Committee und den Gruppenverwaltungsrat überprüft.

6 Reputationsrisiko

Werden Risiken nicht erkannt, nicht angemessen gesteuert und überwacht, so kann dies neben erheblichen finanziellen Verlusten auch zu einer Rufschädigung führen. Die LLB-Gruppe betrachtet das Reputationsrisiko nicht als eigenständige Risikokategorie, sondern als Gefahr von zusätzlichen Verlusten aus betroffenen Risikokategorien. Insofern kann ein Reputationsrisiko Verluste in allen Risikokategorien, etwa Markt- oder Kreditrisiken, sowohl verursachen als auch zur Folge haben.

Die Reputationsrisiken werden regelmässig durch das Group Risk Committee und den Gruppenverwaltungsrat überprüft.

7 Regulatorische Offenlegungen

Per 31. Dezember 2021 betrug die Leverage Ratio (LR) der LLB-Gruppe 7.0 Prozent (31.12.2020: 7.1 %).

Für die LLB-Gruppe gilt per Ende 2021 hinsichtlich der Liquidity Coverage Ratio (LCR) eine regulatorische Untergrenze von 100 Prozent. Mit einem Wert von 147.6 Prozent weist sie einen deutlich über den Erfordernissen liegenden Wert aus (31.12.2020: 149.3 %).

Per Ende 2021 wies die LLB-Gruppe ein Eigenkapital von CHF 2.2 Mia. (31.12.2020: CHF 2.1 Mia.) aus. Mit einer Tier-1-Ratio von 20.3 Prozent (31.12.2020: 21.6 %) liegt sie weit über der regulatorischen Anforderung und über ihrer strategischen Zielsetzung von 16 Prozent.

Weiterführende Informationen zu regulatorischen Offenlegungen enthält der [Offenlegungsbericht](#) gemäss CRR.

Kundenvermögen

in Millionen CHF	31.12.2021	31.12.2020	+ / - %
Vermögen in eigenverwalteten Fonds	7'194	6'350	13.3
Vermögen mit Verwaltungsmandat	10'101	8'795	14.9
Übrige Kundenvermögen	74'597	64'517	15.6
Total Kundenvermögen	91'892	79'662	15.4
davon Doppelzählungen	5'546	5'039	10.1

in Millionen CHF	2021	2020
Total Kundenvermögen am 1. Januar ¹	79'662	76'322
Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss)	7'212	3'274
Markt- und Währungseffekte ²	5'018	65
Übrige Effekte (inkl. Umklassierungen)	0	0
Total Kundenvermögen am 31. Dezember¹	91'892	79'662

- 1 Inklusive Doppelzählungen
2 Inklusive Zinsen und Dividenden

Gliederung der Kundenvermögen

in Prozent	31.12.2021	31.12.2020
Aufteilung nach Anlagekategorien		
Aktien	24	22
Obligationen	18	19
Anlagefonds	35	33
Liquidität	19	21
Edelmetalle / Übrige	4	5
Total	100	100

Aufteilung nach Währungen		
CHF	29	31
EUR	38	39
USD	26	24
Übrige	7	7
Total	100	100

Berechnungsmethode

Als Kundenvermögen gelten sämtliche zu Anlagezwecken verwalteten oder gehaltenen Kundenvermögen. Darin enthalten sind grundsätzlich alle Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, Treuhandfestgelder und alle bewerteten Depotwerte.

Hinzu kommen allenfalls weitere Arten von Kundenvermögen, die sich aus dem Prinzip des Anlagezwecks ableiten lassen. Custody-Vermögen (ausschliesslich zu Transaktions- und Aufbewahrungszwecken gehaltene Vermögen) sind nicht in den Kundenvermögen eingeschlossen.

Vermögen in eigenverwalteten Fonds

Diese Position umfasst die Vermögen in den eigenverwalteten, kollektiven Anlagefonds der LLB-Gruppe.

Vermögen mit Verwaltungsmandat

Bei der Berechnung der Vermögen mit Verwaltungsmandat werden Wertpapiere, Wertrechte, Edelmetalle, bei Dritten platzierte Treuhandanlagen zum Marktwert sowie Kundengelder erfasst. Die

Angaben umfassen sowohl bei Gruppengesellschaften als auch bei Dritten deponierte Werte, für die Gruppengesellschaften ein Verwaltungsmandat ausüben.

Übrige Kundenvermögen

Bei der Berechnung der übrigen Kundenvermögen werden Wertpapiere, Wertrechte, Edelmetalle, bei Dritten platzierte Treuhandanlagen zum Marktwert sowie Kundengelder erfasst. Die Angaben umfassen Vermögenswerte, für die ein Administrations- oder Beratungsmandat ausgeübt wird.

Doppelzählungen

Diese Position umfasst Fondsanteile aus eigenverwalteten, kollektiven Anlagefonds, die sich in den Kundendepots mit Vermögensverwaltungsmandat und in den übrigen Kundendepots befinden.

Netto-Neugeld-Zufluss / -Abfluss

Diese Position setzt sich aus der Akquisition von Neukunden, aus Kundenabgängen sowie dem Zufluss oder Abfluss bei bestehenden Kunden zusammen. Performancebedingte Vermögensänderungen wie Kursveränderungen, Zins- und Dividendenzahlungen sowie den Kunden in Rechnung gestellte Zinsen, Kommissionen und Spesen gelten nicht als Zufluss oder Abfluss. Akquisitionsbedingte Vermögensänderungen werden ebenfalls nicht berücksichtigt.

Übrige Effekte

Im Berichtsjahr wurden keine Kunden- / Custody-Vermögen umklassiert.



Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, Vaduz

Bericht der Revisionsstelle
zur konsolidierten Jahresrechnung
an die Generalversammlung
Konsolidierte Jahresrechnung 2021

KPMG (Liechtenstein) AG
Vaduz, 24. Februar 2022



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, Vaduz

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften (Gruppe) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2021, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der konsolidierten Eigenkapitalentwicklung und der konsolidierten Mittelflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 158 bis 248) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gruppe zum 31. Dezember 2021 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und dem liechtensteinischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gruppe unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



WERTHALTIGKEIT DER KUNDENAUSLEIHUNGEN



WERTHALTIGKEIT DES GOODWILLS

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



WERTHALTIGKEIT DER KUNDENAUSLEIHUNGEN

Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2021 weist die Gruppe Kundenausleihungen in der Höhe von CHF 13.8 Mia., die 54.9 % der Gesamtaktiven ausmachen.

Kundenausleihungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode und unter Berücksichtigung eines erwarteten Kreditverlusts (Expected Credit Loss, ECL) bewertet.

Die Berechnung des erwarteten Kreditverlusts erfolgt über die geplante Restlaufzeit und basiert auf den Komponenten Kreditausfallwahrscheinlichkeit sowie Kredithöhe und Verlustquote bei Ausfall.

Aufgrund des Vorliegens von erheblichen Ermessensspielräumen bei der Berechnungs- und Bewertungsmethodik eines allfälligen Wertberichtigungsbedarfs sowie der Höhe der Bilanzposition erachten wir die Werthaltigkeit der Kundenausleihungen als besonders wichtigen Prüfsachverhalt.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten den Nachvollzug von Schlüsselkontrollen betreffend die Genehmigung, Erfassung und Überwachung von Kundenausleihungen sowie eine Beurteilung der Methoden, Parameter und Annahmen, die von der Gruppe zur Berechnung des Wertberichtigungsbedarfs für Kundenausleihungen unter Anwendung des ECL Modells verwendet wurden. In diesem Zusammenhang haben wir stichprobenweise Funktionsprüfungen von wesentlichen Schlüsselkontrollen vorgenommen.

Für eine Stichprobe von Kundenausleihungen mit Einzelwertberichtigungen beurteilten wir die durch die Bank vorgenommenen Wertberichtigungen hinsichtlich Angemessenheit.

Wir untersuchten zudem eine Stichprobe von einzelnen Kundenausleihungen, die von der Bank nicht als möglicherweise ausfallgefährdet eingestuft worden sind und beurteilten, ob unter Berücksichtigung der Sicherheiten ein Wertberichtigungsbedarf vorgelegen hat.

Schliesslich haben wir die vollständige und korrekte Offenlegung der Angaben im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung im Zusammenhang mit den Kundenausleihungen nachvollzogen.

Weitere Informationen zu Kundenausleihungen sind auf folgenden Seiten im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung enthalten:

- Seite 168: Rechnungslegungsgrundsätze: Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
- Seiten 170 bis 173: Rechnungslegungsgrundsätze: Wertminderungen
- Seite 186: Anmerkung zur konsolidierten Bilanz: 13 Kundenausleihungen
- Seiten 231 bis 245: Risikomanagement: Kreditrisiken



WERTHALTIGKEIT DES GOODWILLS

Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2021 weist die Gruppe einen Goodwill in der Höhe von CHF 159.1 Mio. aus, welcher aus verschiedenen vergangenen Akquisitionen resultiert.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills wird auf Ebene der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units, CGUs) durchgeführt und stützt sich auf die Schätzung der Nutzungswerte basierend auf diskontierten zukünftigen Geldflüssen. Die Schätzungsunsicherheit ist üblicherweise für diejenigen CGUs am grössten, bei welchen der Unterschied zwischen dem Nutzungswert und dem Buchwert gering ist oder der Nutzungswert sehr sensitiv auf Veränderungen der prognostizierten zukünftigen Geldflüsse und anderer Schlüsselannahmen reagiert.

Aufgrund der Wesentlichkeit des bilanzierten Goodwills der Gruppe und der Ermessensspielräume bei der Prognose und Diskontierung zukünftiger Geldflüsse erachten wir die Werthaltigkeit des Goodwills als besonders wichtigen Prüfsachverhalt.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten die Beurteilung des Prozesses und der Schlüsselkontrollen der Gruppe bei der Durchführung der Goodwill-Werthaltigkeitsüberprüfung, einschliesslich der verwendeten Annahmen.

Wir überprüften Schlüsselannahmen in den Berechnungen der Nutzungswerte der einzelnen CGUs, einschliesslich der prognostizierten Geldflüsse und der verwendeten Diskontierungssätze. Wir beurteilten die Angemessenheit der Cashflow-Prognosen und der wichtigsten Inputs (z.B. Diskontierungssätze und Wachstumsraten) durch Vergleich mit historischen Daten und Ergebnissen der Gruppe resp. mit extern verfügbaren Industrie-, Wirtschafts- und Finanzdaten.

Mit Unterstützung unserer Bewertungsspezialisten beurteilten wir die Annahmen und Methoden zur Bestimmung des Nutzungswerts für diejenigen CGUs, in denen wesentliche Goodwillpositionen auf Änderungen in diesen Schätzungen sensitiv reagieren.

Weiter verglichen wir den für die Gruppe ermittelten aggregierten Nutzungswert mit ihrer Marktkapitalisierung.

Schliesslich haben wir die vollständige und korrekte Offenlegung der Angaben im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung im Zusammenhang mit dem Goodwill nachvollzogen.

Weitere Informationen zum Goodwill sind auf folgenden Seiten im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung enthalten:

- Seiten 174 bis 175: Rechnungslegungsgrundsätze: Goodwill und andere immaterielle Anlagen
- Seiten 192 bis 194: Anmerkung zur konsolidierten Bilanz: 17 Goodwill und andere immaterielle Anlagen

Sonstiger Sachverhalt

Die konsolidierte Jahresrechnung der Gruppe für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 9. März 2021 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung, den konsolidierten Jahresbericht, den Jahresbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gruppe zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gruppe abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gruppe von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.



- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der konsolidierten Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die konsolidierte Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.
- Erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb der Gruppe, um ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirkt, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Übrige Angaben gemäss Art. 10 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014

Wir wurden von der Generalversammlung am 7. Mai 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2021 als Abschlussprüfer der Gruppe tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bericht der Revisionsstelle enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an das Group Audit Committee nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht in der konsolidierten Jahresrechnung oder im konsolidierten Jahresbericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die geprüfte Gesellschaft bzw. für die von dieser beherrschten Gesellschaften erbracht:

- Aufsichtsprüfung nach den anwendbaren Vorschriften
- Steuerberatung gemäss Art. 46 WPG sowie regulatorische und sonstige Beratung

Darüber hinaus erklären wir, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 erbracht haben.



Weitere Bestätigungen gemäss Art. 196 PGR

Der konsolidierte Jahresbericht (Seiten 154 bis 157) ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der konsolidierten Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Gruppe und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die konsolidierte Jahresrechnung dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG (Liechtenstein) AG

Philipp Rickert
Dipl. Wirtschaftsprüfer (CH)
Engagement Leadpartner

Moreno Halter
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Vaduz, 24. Februar 2022

KPMG (Liechtenstein) AG, Aeulestrasse 2, LI-9490 Vaduz

© 2022 KPMG (Liechtenstein) AG, eine Liechtensteiner Aktiengesellschaft, ist eine Gruppengesellschaft der KPMG Holding AG, die Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen ist, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.